

Beteiligungsbericht der Freien Hansestadt Bremen

2009/2010

Herausgeber: Die Senatorin für Finanzen
Rudolf - Hilferding - Platz 1
28195 Bremen

Ansprechpartner: Andreas Holljes
Telefon: 0421/ 361 10 245
e-mail: andreas.holljes@finanzen.bremen.de

Druck: Druckerei Senatorin für Finanzen

Dieser Bericht steht im Internet zur Verfügung unter
www.finanzen.bremen.de/info/beteiligungsmanagement

Bremen, im November 2010



Karoline Linnert, Finanzsenatorin

Vorwort

Zu Beginn dieser Legislaturperiode hat sich der Senat vorgenommen, die öffentlichen Unternehmen im Lande Bremen auf den Prüfstand zu stellen. Seit dem ist viel passiert. Im Sommer 2007 wurde die Senatskommission für öffentliche Unternehmen eingesetzt. Ihre Aufgabe: Transparenz im wirtschaftlichen Gebaren herstellen, die parlamentarische Kontrolle der öffentlichen Unternehmen sichern und ausbauen sowie die Struktur der öffentlichen Unternehmen, ihre Aufgaben und ihre Notwendigkeit zu prüfen. Wir sind mit der Kontrolle der Beteiligungsgesellschaften in den vergangenen drei Jahren ein großes Stück voran gekommen, alle Probleme sind aber noch nicht gelöst. Eine kurze Betrachtung des bereits Geleisteten und der noch vor uns liegenden Aufgaben verdeutlicht das.

Transparenz und Kontrolle

Im Frühjahr 2007 beschloss der Senat einen Public Corporate Governance Kodex für die öffentlichen Beteiligungen. Mittlerweile sind in den Satzungen und Gesellschaftsverträgen der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften die Vorgaben dieses Kodexes weitgehend umgesetzt worden. In den anderen öffentlichen Unternehmen wird ebenfalls, soweit rechtlich zulässig, nach diesen Regelungen verfahren. Dabei handelt es sich um Anleitungen für die Geschäftsführung, wie zum Beispiel das „Vier-Augen Prinzip“, um die Aufgaben der Aufsichtsräte (Sitzungshäufigkeit, Mindestaufgabenwahrnehmung und ähnliches) und um Arbeitsabläufe in den Unternehmen selbst (Sicherstellung einer Innenrevision, Risikomanagement und ähnliches). Die parlamentarische Kontrolle der öffentlichen Unternehmen wurde durch erweiterte Rechte des Haushalts- und Finanzausschusses (Genehmigung der Wirtschaftspläne) verbessert. Die Öffentlichkeit erfährt mittlerweile in den jährlichen Beteiligungsberichten die Höhe der Bezüge von Geschäftsführungen und Vorständen sowie die Gesamtvergütungen der Aufsichtsräte. Ab dem kommenden Jahr werden auch die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder veröffentlicht. In den Fachressorts, die die Aufsicht über die öffentlichen Unternehmen haben, wurde die Personalausstattung sowohl über die Fachaufsicht wie für das Controlling dieser Unternehmen personell neu organisiert.

Wie viel öffentliche Unternehmen braucht Bremen?

Die Vielzahl öffentlicher Unternehmen, die zwischen 1995 und 2005 neu gegründet wurden, hatte viel öffentliche Kritik nach sich gezogen. In den letzten dreieinhalb Jahren sind öffentliche Unternehmen, die im gleichen Geschäftsfeld arbeiten, fusioniert worden, so zum Beispiel in der Wirtschaftsförderung, im städtischen Immobilienmanagement, in der Arbeitsmarktpolitik und im Umweltbereich. Zugleich sind diese Unternehmen wieder enger an die Aufsicht der jeweils zuständigen Ressorts angebunden worden (zum Beispiel die neue öffentlich rechtliche Anstalt Immobilien Bremen an das Finanzressort).

Darüber hinaus sind kleinere Unternehmen aus dem Eigentum der öffentlichen Hand entlassen worden (zum Beispiel Datenschutz-Nord), Töchtergesellschaften wieder mit der Muttergesellschaft fusioniert worden (zum Beispiel Bremenports) und kleinere Beteiligungen verkauft worden (zum Beispiel im Eisenbahn-Bereich). Diese Neuaufstellung des gesamten öffentlichen Eigentums an Unternehmen, in welcher Rechtsform auch immer, wird in den nächsten Jahren fortgesetzt werden müssen. Denn mittlerweile hat sich die Einsicht durchgesetzt, dass öffentliche Unternehmen oder Beteiligungen der öffentlichen Hand an Unternehmen nur dort Sinn machen, wo diese Aufgabe als staatliche Aufgabe in privatrechtlicher Form tatsächlich effektiver und wirtschaftlicher organisierbar ist oder Bremen sich durch die Beteiligung politischen und strategischen Einfluss für das Land und die Stadtgemeinde Bremen sichert - zum Vorteil der Bürgerinnen und Bürger.

Öffentliche Unternehmen sind keine Luxusunternehmen. Ein Ziel der Reform der öffentlichen Mehrheitsbeteiligung in Bremen ist die Anpassung der Ausgaben und der Ausstattung an die Standards, die dem öffentlichen Dienst in einem Lande, das zum Sparen gezwungen ist, vorgegeben sind. Bei dieser Anpassung der Standards können natürlich nicht alle Unternehmen über einen Kamm geschoren werden. So gibt es Unternehmen, wie im Verkehrsbereich, im Gesundheitswesen und auch in der Wohnungswirtschaft, die sich neben einigen anderen auf einem Markt bewähren müssen. Sie können sich in Gehaltsstruktur und Organisationsaufbau nicht rabiāt von den im Markt üblichen Strukturen abwenden. Ihre Konkurrenzfähigkeit besteht aus der Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Gewinnung gutbezahlter Führungskräfte. Das ist auch in den letzten drei Jahren geschehen.

Die Zahl der in den Beteiligungsunternehmen Beschäftigten hat zwischen 2006 und 2009 deutlich abgenommen. So betrug die Zahl der Beschäftigten in den Beteiligungsunternehmen, in denen Bremen 75 und mehr Prozent der Gesellschafteranteile hält, in 2006 17.951 Beschäftigte und nach den Daten des vorliegenden Beteiligungsbericht 15.578 Beschäftigte. Dieser deutliche Abbau von Beschäftigung hat sowohl mit der Verringerung der Zahl von Beteiligungsunternehmen im Eigentum Bremens zu tun, wie auch mit einer in vielen Unternehmen konsequent durchgeführten Aufgaben- und Strukturüberprüfung. Wie im öffentlichen Dienst hat das auch einen Abbau der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Folge.

Öffentliche Beteiligungen können teuer werden

Bremen ist Eigentümer von Betrieben, die am Markt tätig sind. Einige davon arbeiten in der Gewinnzone (BLG, GEWOBA), andere tun sich schwerer, bedürfen aber keiner Zuschüsse (Flughafen) und wieder andere waren oder sind von finanziellen Hilfestellungen (Zuschüssen, Verlustübernahmen, Schuldenübernahmen) des Bremer Haushaltes abhängig. Ein wichtiges Ziel ist es, diese Kosten zu senken oder mindestens für den Haushalt stabil und kalkulierbar zu halten.

In den letzten dreieinhalb Jahren konzentrierten sich die Anstrengungen des Senats auf die Gesellschaften, die die größten öffentlichen Zuschüsse erhalten beziehungsweise erheblich in die Verlustzone gerieten. Die kommunalen Kliniken waren zu Beginn der Legislaturperiode überwiegend in den roten Zahlen. Durch ein umfassendes Reformkonzept, das zentrale Funktionen des Klinikverbundes Gesundheit Nord stärkte und die Personalausstattung der Kliniken schrittweise dem Durchschnitt anderer Kliniken annäherte, gelang es, den Klinikverbund insgesamt in die Gewinnzone zu bringen, wobei der Beitrag der einzelnen kommunalen Kliniken allerdings noch sehr unterschiedlich ist. Eine wichtige Maßnahme dazu war, dass ein Grundfehler bei der Gründung der Kliniken als Gesellschaften mit beschränkter Haftung korrigiert wurde. Die seinerzeit bei der Ausgliederung aus dem unmittelbar öffentlichen Bereich den Kliniken aufgedrückten Pensionslasten der Vergangenheit wurden mittlerweile durch die Stadt übernommen.

Die Bremer Straßenbahn AG (BSAG) konnte von 2006 bis 2009 ihren Verlust, den die Stadt ausgleichen muss, um über 10 Millionen Euro auf nunmehr rund 51 Millionen Euro verringern. Mit dem Beginn des Jahres 2011 gilt ein neuer Kontrakt zwischen Senat, Vorstand der BSAG und den Arbeitnehmern, der bis 2020 eine weitere Rückführung der Verluste um noch einmal 10 Millionen Euro bringen soll. Dabei wird sowohl der Leistungsstandard des Verkehrsbetriebes garantiert, wie auch die sozialen und tariflichen Standards der Beschäftigten gesichert.

Die Theater Bremen GmbH hat durch große Verluste in den Jahren 2005 und 2009 viel öffentliche Aufmerksamkeit erregt. Derzeit befindet sich der Senat nach dem Vorbild der Bremer Straßenbahn in Kontraktverhandlungen mit der Geschäftsführung und den Beschäftigten des Theaters, die sowohl eine mittelfristig gesicherte finanzielle Ausstattung des Theaters, wie auch dafür notwendige neue Strukturen im künstlerischen Bereich und Beiträge der Beschäftigten zur Sicherung der Existenz des Bremer Theaters zur Folge haben soll.

Die Position der Frauen in den Unternehmen stärken

Bürgerschaft und Senat haben sich zum Ziel gesetzt, die Regelung des Bremer Gleichstellungsgesetzes auch in den öffentlichen Unternehmen wirksam werden zu lassen. In vielen Unternehmen sind die Gesellschaftsverträge, Satzungen und andere Verfahrensregelungen mittlerweile so gestaltet worden, dass sie den Grundsätzen der Gleichstellung im öffentlichen Dienst entsprechen. Dieser Prozess ist nicht abgeschlossen. Insbesondere große Unternehmen im Verkehrs- und Logistikbereich haben nicht nur objektive, sondern auch in der derzeitigen Personalstruktur liegende Schwierigkeiten, diese Ziele umzusetzen.

Die Bremische Bürgerschaft hat dem Senat aufgetragen, in Zukunft mindestens 40 Prozent der vom Senat zu vergebenden Mandate in den Aufsichtsgremien der öffentlichen Unternehmen mit Frauen zu besetzen. Zu Beginn dieser Legislaturperiode lag der Anteil der Frauen bei circa 20 Prozent, mittlerweile ist er auf rund 27 Prozent gestiegen. Um das von der Bürgerschaft gesetzte Ziel zu erreichen, bedarf es noch großer Anstrengungen. Es wird nur dann gelingen, wenn auch in den Führungsebenen der öffentlichen Verwaltung, aus denen diese Aufsichtsgremien in der Regel besetzt werden, künftig mehr Frauen beschäftigt werden, sodass es keine Probleme mehr bei der Besetzung von Aufsichtsräten mit Führungskräften aus den Ressorts gibt.

Aufsichtsräte sollen auch tatsächlich Aufsicht wahrnehmen können

Der Senat hat 2007 mit Schulungen für von ihm entsandte Aufsichtsratsmitglieder begonnen. Diese Schulungen umfassen nicht nur Einführungen in die wichtigsten gesetzlichen und sonstigen Rechtsvorschriften, sondern beschäftigen sich auch mit dem praktischen Handeln in den jeweiligen Gremien, mit den ökonomischen Grundlagen, die es zu verstehen gilt und natürlich auch mit den regelmäßigen Änderungen der Rechtslage, sodass die Verantwortung und Kontrollpflichten der Aufsichtsräte in den vergangenen Jahren (insbesondere durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, das im vollem Umfang seit 2010 gilt) zugenommen haben. Diese Schulungen sind bisher von rund 80 Prozent der vom Senat benannten Aufsichtsräte angenommen worden. Dieser Erfolg weist auf die Notwendigkeit hin, die Schulungen auch in den kommenden Jahren für die alten und neuen Mitglieder der Aufsichtsräte in öffentlichen Unternehmen fortzusetzen.

Strategische Überlegungen für die Beteiligungsgesellschaften

Der vom Senat 2007 beschlossene Public Corporate Governance Kodex formuliert das Ziel, eine einheitliche Strategie in den Beteiligungsgesellschaften umzusetzen. Die hier geschilderten Maßnahmen und Beschlüsse stellen einen wesentlichen Teil zur Umsetzung dieser

einheitlichen Strategie dar. Sie werden in den kommenden Jahren auf ihre Wirksamkeit geprüft und müssen ggf. weiterentwickelt werden. Dabei ist es notwendig, die unterschiedlichen Voraussetzungen und Zielsetzungen der einzelnen Unternehmen zu berücksichtigen.

Alle öffentlichen Unternehmen werden ihren Beitrag für das politische Ziel von Senat und Bürgerschaft leisten müssen, ab 2020 die Haushalte ohne neue Kreditaufnahme zu gestalten.

Diese Bilanz umfasst nicht die ganze Arbeit der letzten dreieinhalb Jahre im Bereich der öffentlichen Unternehmen, sie weist nur auf Erfolge und einige Unzulänglichkeiten hin. Wichtig ist allerdings für mich, dass nicht nur die Organisation und das Geld stimmen, sondern künftig auch noch mehr Gewicht auf die Qualität der Dienstleistungen der öffentlichen Unternehmen gelegt wird. Nur wenn die Qualität stimmt, haben die Unternehmen in ihrer jetzigen Organisations- und Rechtsform einen Anspruch auf öffentliche Anerkennung.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Unternehmen und den Fachressorts danke ich für ihre engagierte Mitarbeit bei der Erstellung dieses Berichts.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Linnert', followed by a long, horizontal, slightly wavy line that extends to the right.

(Karoline Linnert)
Senatorin für Finanzen

Inhaltsverzeichnis

A. Allgemeines	4
1. Einführung	4
2. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio	6
3. Entwicklung der Zuschüsse 2007 - 2009	6
4. Rückflüsse an den Haushalt 2009	7
5. Entwicklung der Beschäftigten 2007 - 2009	7
B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen	9
1. Arbeit, Gesundheit und Soziales	9
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	10
Bremer Arbeit GmbH	12
Bremerhavener Arbeit GmbH	14
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	16
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	18
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	20
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	22
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	24
Klinikum Links der Weser gGmbH	26
Rehazentrum Bremen GmbH	28
Werkstatt Nord gGmbH	30
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	32
2. Bankwesen	33
Bremer Aufbau-Bank GmbH	34
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	36
3. Bau- und Grundstücksverwaltung	37
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	38
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	40
GPV Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau mbH i.L.	42
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH	44
4. Hafenbetriebe	47
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	48
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	50
bremenports Beteiligungs-GmbH	52

bremenports GmbH & Co. KG.....	54
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH.....	56
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH.....	58
Institut für Fischqualität GmbH i. L.	60
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	62
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG.....	64
5. Kultur, Tourismus und Marketing	67
Bremer Bäder GmbH.....	68
Bremer Ratskeller GmbH	70
Theater Bremen GmbH	72
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	74
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH.....	76
Glocke Veranstaltungs-GmbH.....	78
botanika GmbH (ehemals Rhododendronpark GmbH).....	80
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH.....	82
Bremer Philharmoniker GmbH	84
6. Kommunikation, Multimedia	87
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	88
bremen online services GmbH & Co. KG.....	90
bremen.online GmbH	92
nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	94
7. Umwelt.....	97
Hanseatische Naturentwicklung GmbH.....	98
8. Ver- und Entsorgung	101
hanseWasser Bremen GmbH	102
9. Verkehr und Logistik.....	105
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	106
Auto-Parkplatz Hafen GmbH.....	108
Bremen Airport Service GmbH.....	110
Bremer Straßenbahn AG.....	112
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH.....	114
BREPARK GmbH	116
Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH.....	118
Delbus GmbH & Co. KG.....	120
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	122
Fähren Bremen-Stedingen GmbH.....	124
Flughafen Bremen GmbH.....	126

Flughafen Bremen Elektrik GmbH.....	128
Lasa Schienentechnik GmbH.....	130
WeserBahn GmbH	132
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH.....	134
10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung	137
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	138
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	140
Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS GmbH)	142
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	144
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH.....	146
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	148
11. Sonstige.....	151
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH.....	152
Bremer Toto und Lotto GmbH	154
Großmarkt Bremen GmbH	156
Performa Nord GmbH.....	158
12. Anhänge.....	161
1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2009	162
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2009	163
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2009.....	165
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2009	166
5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2009	167
6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2009.....	168
7. Zuordnung der Gesellschaften zu den einzelnen Fachressorts.....	173
13. Alphabetischer Index.....	175

A. Allgemeines

1. Einführung

Das Beteiligungsmanagement der Freien Hansestadt Bremen (FHB) verfolgt eine stetige Steigerung der Leistungsfähigkeit und Effizienz der öffentlichen Unternehmen. Die Organisation des Beteiligungsmanagements, insbesondere Steuerung hinsichtlich einer zielgerichteten und effizienten Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben durch die Beteiligungen, wird kontinuierlich überprüft und optimiert.

Die FHB soll sich nach der Landeshaushaltsordnung (LHO) nur dann an einem Unternehmen beteiligen, wenn

- ein wichtiges Interesse der FHB vorliegt und sich der von der FHB angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt, (§ 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO),
- die Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag begrenzt ist (§ 65 Abs. 1 Nr. 2 LHO),
- die FHB einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder einem entsprechenden Überwachungsorgan erhält, (vgl. § 65 Abs. 1 Nr. 3 LHO) und
- gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, in entsprechender Anwendung der Vorschriften des dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und geprüft werden (§ 65 Abs. 1 Nr. 4 LHO)

Die FHB bildet mit ihren in Mehrheitsbesitz stehenden Unternehmen – unbeschadet der rechtlichen Selbstständigkeit der Unternehmen – eine wirtschaftliche Einheit. Die bremischen Unternehmen sind – trotz der formalen Ausgründung in Unternehmen privater Rechtsformen – Instrumente zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben.

Die Zielsetzung für ein effizientes Beteiligungsmanagement ist die Schaffung einer notwendigen Balance zwischen der politischen Gesamtverantwortung und der Erhaltung der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit. Hier ist eine Steuerung und Kontrolle im Hinblick auf die bestmögliche Erfüllung der öffentlichen Aufgaben, die Erreichung bzw. Steigerung von Überschüssen sowie der Abbau oder die Vermeidung von öffentlichen Zuwendungen zwingend erforderlich.

Eine effektive Beteiligungssteuerung ist notwendiger Bestandteil des Konsolidierungskurses. Die Haushaltslage erfordert eine kontinuierliche Analyse und Optimierung des Beteiligungsportfolios zur Verbesserung der Steuerungsfähigkeit und zur Realisierung von Kosteneinsparungen durch Synergieeffekte.

Im Rahmen des Fortbildungsangebotes für bremische Aufsichtsräte wurden Grundlagenveranstaltungen zu den Themen Planungsrechnung und unternehmensinternes Controlling, Abschlussprüfung und Prüfung nach § 53 HGrG, Rechte und Pflichten sowie Haftung des Aufsichtsrates angeboten. Diese Grundlagenveranstaltungen wurden um die Themen Risikomanagement, Interne Revision, Wirtschaftlichkeitsanalyse, Bilanzanalyse und Auswirkungen des BilMoG erweitert.

Im Beteiligungsportfolio ist in 2009 durch die Fusion der Bremer Investitionsgesellschaft mbH-Gruppe und der Hanseatischen Veranstaltungs-GmbH-Gruppe eine bedeutende Restrukturierungsmaßnahme abgeschlossen worden, die eine verbesserte Steuerung der Aufgabenfelder Wirtschaftsförderung, Messe und Veranstaltungswesen ermöglicht und Effizienzsteigerungen beinhaltet. Weiterhin ist das Gebäude- und Liegenschaftsmanagement grundlegend neustrukturiert.

riert worden, mit dem Ziel, die Wirtschaftlichkeit und Qualität in diesem zentralen Aufgabenbereich zu erhöhen. So sind die Betriebe der Facility Management Bremen GmbH und der Gesellschaft für Bremer Immobilien sowie der Eigenbetrieb Gebäude- und TechnikManagement Bremen in der Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts, zusammengeführt worden. Damit erfolgt das gesamte Gebäude- und Liegenschaftsmanagement der Freien Hansestadt Bremen in einem einzigen Unternehmen mit öffentlich-rechtlicher Rechtsform.

Weitere Eckpfeiler für das Bremische Beteiligungsmanagement sind die Zuweisung klarer Verantwortlichkeiten, die Festlegung von Zielen für die einzelnen Gesellschaften und die standardisierte Ausrichtung der Berichtsinhalte auf eine konsequente Zielüberwachung. Sie sind auch künftig entscheidend für ein erfolgreiches Controlling der Beteiligungsgesellschaften. Ressortübergreifende Verfahrensregelungen für das Beteiligungsmanagement haben klare Verantwortlichkeiten geschaffen und dazu beigetragen, die Verwaltungsabläufe zu strukturieren.

Im Jahr 2007 ist der Public Corporate Governance Kodex (Kodex) für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, eingeführt worden. Der Kodex ist ein Instrument zur Verbesserung der Unternehmensleitung, der Unternehmenskontrolle und der Steigerung der Transparenz. Er richtet sich an die Unternehmensführungen und stellt eine sinnvolle Ergänzung zum verwaltungsinternen Beteiligungsmanagement dar. Der Kodex enthält Selbstverpflichtungen des Gesellschafters, in denen sich die FHB verpflichtet, diese Punkte gesellschaftsrechtlich umzusetzen. Daneben enthält der Kodex weitere Empfehlungen und Anregungen für die öffentlichen Unternehmen. Sofern hiervon im Einzelfall abgewichen wird, sind die Gesellschaften verpflichtet, diese Abweichungen von den Empfehlungen im Anhang des Berichts über die Prüfung des Jahresabschlusses transparent zu machen und zu erklären („comply or explain“).

Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG), das im Mai 2010 in Kraft getreten ist, hat in § 107 Abs. 3 S. 2 AktG zu einer Verschärfung der Pflichten des Aufsichtsrates geführt. Die Neuregelung konkretisiert dessen gesetzlich festgelegten Überwachungsaufgaben. Dabei handelt es sich im Einzelnen um die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems sowie der Abschlussprüfung, hier insbesondere der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Die Aufsichtsräte sind über die Auswirkungen der Gesetzesänderung umfassend informiert worden. Zusätzlich ist diese Thematik in das Fortbildungsangebot für Aufsichtsräte aufgenommen worden.

Für die Gesellschaften, an denen die FHB mehrheitlich beteiligt ist, werden in diesem Bericht die Einzelbezüge der Geschäftsführung sowie die Gesamtvergütung der Aufsichtsräte veröffentlicht. Die Höhe der Einzelbezüge beruht auf den Angaben der Geschäftsführungen und setzt sich – soweit vereinbart – aus den Komponenten Festgehalt, variabler Gehaltsbestandteil, Sachbezug und Zusage zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. Seit Einführung des Kodex werden Geschäftsführer-Anstellungsverträge nur noch mit einer Veröffentlichungsklausel abgeschlossen. Bei bestehenden Verträgen ohne Veröffentlichungsklausel wurden die Geschäftsführungen um Zustimmung zur Veröffentlichung gebeten.

Durch das Gesetz zur Änderung des Senatsgesetzes und anderer Vorschriften vom 31.08.2010 (Brem. GBl. 457) wurde die Ablieferungspflicht für Einkünfte aus Tätigkeiten in Aufsichtsräten und ähnlichen Gremien neu geregelt. Diese Regelung des Senatsgesetzes wird inhaltsgleich durch die §§ 6, 6a der Bremischen Nebentätigkeitsverordnung ergänzt. Danach besteht für alle von der FHB entsandten und gewählten Aufsichtsräte eine Ablieferungspflicht für Vergütungen aus der Aufsichtsrats Tätigkeit, sofern bestimmte Freibeträge überschritten sind.

Die Angaben zur Lage des Unternehmens, zu den Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie zu den Personalkennzahlen beruhen in der Regel auf den testierten Jahresabschlüssen für das Geschäftsjahr 2009. Die Angaben zur Geschäftsführung und Aufsichtsräte geben den Stand zum 31.10.2010 wieder.

2. Wesentliche Veränderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2009 wurden keine Neugründungen durchgeführt.

Die Gesellschaften HVG Hanseatische Veranstaltungs-GmbH, Bremen Marketing GmbH und MGH Messe- und Ausstellungsgesellschaft Hansa GmbH wurden zum 1.1.2009 auf die Bremer Investitions-Gesellschaft mbH (BIG) verschmolzen. Im Anschluss daran wurde die BIG in WFB – Wirtschaftsförderung Bremen GmbH umbenannt. Darüber hinaus wurde die Bremer Rennbahn GmbH und Bremer Design GmbH rückwirkend zum 1.1.2009 auf die WFB fusioniert.

Weiterhin sind zum 1.1.2009 die Betriebe der Gesellschaft für Bremer Immobilien mbH und der Facility Management Bremen GmbH sowie der Eigenbetrieb Gebäude- und Technikmanagement Bremen auf die „Immobilien Bremen, Anstalt des öffentlichen Rechts“ übergegangen.

In 2010 wurden die Anteile der FHB (Land) an der GAUSS GmbH auf die WFB übertragen. Weiterhin wurden die Minderheitsbeteiligungen an der Deutschen Messe AG und Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH veräußert.

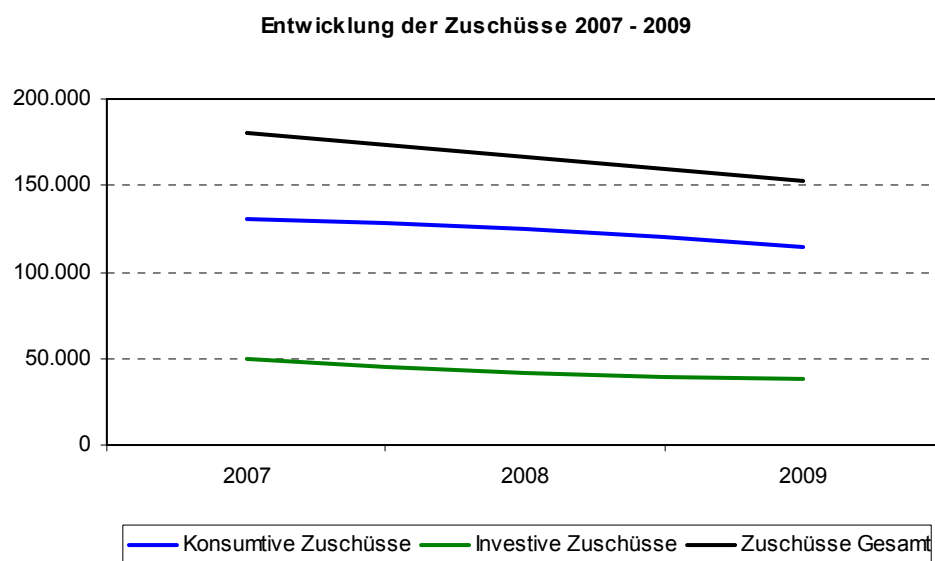
Die Neuorientierung der operativen Arbeitsförderung mit dem Ziel einer ökonomischeren Umsetzung der Förderprogramme erfolgt mit der Verschmelzung der Bremerhavener Arbeit GmbH und der Bremer Arbeit GmbH. Die Gesellschaft wird umbenannt in „Bremer und Bremerhavener Arbeit GmbH (BBA)“ und ab dem 1.1.2011 im Wesentlichen die bisherigen Aufgaben der Bremer Arbeit GmbH und der Bremerhavener Arbeit GmbH übernehmen.

3. Entwicklung der Zuschüsse 2007 - 2009

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse, die die in diesem Bericht dargestellten Gesellschaften in den Jahren 2007 bis 2009 aus dem Haushalt der FHB erhalten haben, entwickeln sich wie folgt:

Beträge in T€	2007	2008	2009
Konsumtive Zuschüsse	130.341	124.644	114.759
Investive Zuschüsse	51.318	42.169	37.785
Gesamt	181.659	166.813	152.554

Die graphische Entwicklung verdeutlicht, dass sich die Zuschüsse insgesamt reduziert haben und die FHB damit einen weiteren Beitrag zur Haushaltskonsolidierung geleistet hat:



Eine Einzelaufstellung der Zuschüsse für das Jahr 2009 befindet sich im Anhang zu 1.

4. Rückflüsse an den Haushalt 2009

In 2009 sind folgende Mittel an die FHB zurück geflossen:

Beträge in T€	2009
WFB (Einmalige Kapitalrückzahlung)	33.713
GEWOBA (Dividende an HAWOBEG)	8.448
Institut für Fischqualität GmbH i.L.	50
Bremer Landesbank (Dividende)	2.100
Bremer Aufbaubank (Zuführung Bürgschaftsrücklage)	2.500
BREPARK	1.279
Bremer Lagerhausgesellschaft AG	774
BLG Logistics Group AG & Co KG (BLG U-Kasse und FHB)	27.884
Gesamt	76.748

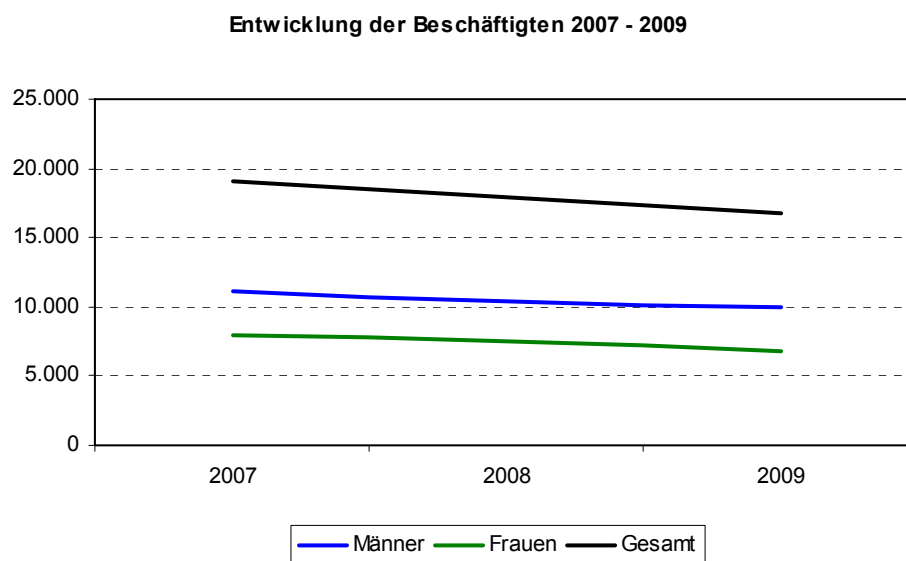
Eine Einzelaufstellung der Rückflüsse für das Jahr 2009 befindet sich im Anhang zu 1.

5. Entwicklung der Beschäftigten 2007 - 2009

Die Zahl der Beschäftigten nach Vollzeitäquivalenten hat sich in den Jahren 2007 – 2009 wie folgt entwickelt:

	2007	2008	2009
Frauen	7.975	7.542	6.858
Männer	11.151	10.353	9.971
Gesamt	19.126	17.895	16.829

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen zeigt für den Zeitraum von 2007 – 2009 einen generellen Rückgang:



Eine Einzelübersicht über die Beschäftigten in den Beteiligungsgesellschaften für das Jahr 2009 befindet sich im Anhang zu 2.

B. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen

1. Arbeit, Gesundheit und Soziales

Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH.....	10
Bremer Arbeit GmbH.....	12
Bremerhavener Arbeit GmbH	14
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen.....	16
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	18
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH.....	20
Klinikum Bremen-Nord gGmbH.....	22
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	24
Klinikum Links der Weser gGmbH	26
Rehazentrum Bremen GmbH	28
Werkstatt Nord gGmbH	30
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG.....	32

AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH

(Gegründet: 01.12.1995)

Emil-Sommer-Str. 7, 28329 Bremen

Internet: www.ami-nord.de

E-Mail: post@ami-nord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	6.400	16,67
Freie und Hansestadt Hamburg	6.400	16,67
Land Niedersachsen	6.400	16,67
Land Schleswig-Holstein	6.400	16,67
Land Hessen	6.400	16,67
Land Saarland	6.400	16,67
Gesamt	38.400	100

Unternehmensaufgaben:

Die regelmäßige Probenahme und unabhängige Untersuchung von Arzneimitteln wird durch die europäische und die deutsche Gesetzgebung gefordert. Sie dient der Überprüfung der Qualität der in Verkehr befindlichen Arzneimittel und damit dem Schutz der Verbraucher. Die unabhängige Untersuchung der von den Arzneimittelüberwachungsbehörden entnommenen Proben wird durch die AMI-Nord GmbH gewährleistet.

Die Arzneimitteln-Proben werden durch die AMI-Nord GmbH untersucht und ihre Qualität beurteilt. Durch ihre Untersuchungstätigkeit unterstützt die Gesellschaft die Behörden bei der Überwachung der pharmazeutischen Unternehmen.

Eine wesentliche Zielsetzung der Gesellschaft ist die effiziente Ermittlung verlässlicher, d.h. nach anerkannten Regeln generierter Analysenergebnisse. Dies wird unter anderem durch die Akkreditierung nach der Norm ISO/IEC 17025 und die Teilnahme an europaweiten Ringversuchen gewährleistet.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 22 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Konrad Horn (Geschäftsführervergütung 2009: 90.000 €)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Renée Buck

Frau Barbara Gentsch

Herr Dr. Matthias Gruhl (Vorsitzender bis 31.12.2009)

Herr Norbert Lettau (Vorsitzender ab 01.01.2010)

Herr Dr. Thomas Lamberty (ab 27.01.2010)

Herr Jörg Osmer

Frau Dr. Evi Theis (bis 01.01.2010)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die AMI-Nord GmbH ist das einzige privatwirtschaftlich organisierte der neun behördlichen Arzneimittelkontrolllabors (OMCLs = Official Medicines Control Laboratories) in Deutschland.

Die Gesellschaft untersuchte im Geschäftsjahr 2009 insgesamt 913 Arzneimittelproben der Gesellschafterländer. Für die Untersuchung leisteten die sechs Gesellschafterländer Einlagen in Höhe von 1.529 T€. Der Anteil Bremens hieran betrug 61 T€. Weitere 54 T€ p.a. steuert Bremen ab dem Jahr 2009 für Gebäudemiete und -instandhaltung bei.

Schwerpunkt der Zielvereinbarung für das Jahr 2009 war zum einen die Ausweitung des bestehenden Qualitätsmanagementsystems zu einem integrierten Managementsystem, das z.B. auch Aspekte der Arbeitssicherheit umfasst. Zum anderen stand die Erweiterung des analytischen Leistungsspektrums im Vordergrund.

Die Geschäftsleitung erwartet für die Folgejahre eine in etwa gleich bleibende Geschäftsentwicklung. Um die Stellung als eines der führenden deutschen OMCL's zu halten, sind kurz- und mittelfristig Investitionen in neue Technologien geplant.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	662	570	490
Umlaufvermögen	1.008	960	873
Eigenkapital	1.461	1.322	1.158
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	77	87	82
Umsatzerlöse			
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	115	115	61
Personalaufwand	1.008	1.000	970
Steuern	12	12	12
Jahresergebnis	-1.390	-1.365	-1.322
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	22	23	22
davon weiblich	15	17	17
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	5	5
davon weiblich	4	5	5
Anzahl Auszubildende	2	2	2
davon weiblich	2	2	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremer Arbeit GmbH

(Gegründet: 24.01.2001)

Langenstr. 38 - 42, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bremerarbeit.de/>

E-Mail: info@bremerarbeit.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Aufgaben des Unternehmens erstrecken sich in erster Linie auf die Umsetzung der operativen Aufgaben der Arbeitsförderung im Rahmen des Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramms (BAP) der Freien Hansestadt Bremen. Darüber hinaus werden Projektplanung und Projektbegleitung für arbeitsmarktpolitische Vorhaben durchgeführt sowie Personaldienstleistungen für Beschäftigte und Unternehmen angeboten.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 45 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Katja Barloschky (Geschäftsführervergütung 2009: 92.033 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Dr. Joachim Schuster (Vorsitzender)	Herr Walter Müller, MdBB
Frau Dr. Anke Saebetzki (stellvertr. Vorsitzende)	Frau Silvia Schön, MdBB
Herr Karlheinz Heidemeyer	Frau Helga Ziegert, MdBB
Herr Klaus Alpert	Frau Susanne Gnüg, Arbeitnehmervertreterin
Herr Reinhard Dietrich	Herr Frank Holland-Moritz, Arbeitnehmervertreter
Herr Sven Wiebe	Frau Rosita Moros, Arbeitnehmervertreterin
Frau Ulrike Hauffe*	Frau Heike Rüffer, Arbeitnehmervertreterin
Frau Marion Seevers*	Herr Dr. Richard Weingarten, Arbeitnehmervertreter

* im Wechsel

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Gesamtleistung des Unternehmens von insgesamt TEUR 3.510 setzt sich im Berichtszeitraum aus TEUR 2.977 Umsatzerlösen und TEUR 533 sonstigen Erträgen zusammen. Die Summe der Aufwendungen belief sich im Berichtszeitraum auf insgesamt TEUR 3.552. Das Geschäftsjahr 2009 schließt – einschließlich eines Finanzergebnisses in Höhe von TEUR 3 – mit einem Defizit nach Steuern in Höhe von TEUR - 65 ab.

Das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Die Bilanzsumme wird im Wesentlichen bestimmt durch die Summe der Forderungen und der Verbindlichkeiten aus dem Bereich der Programmmittel. Die Liquidität der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Für das laufende Geschäftsjahr 2010 erwartet die Geschäftsleitung entgegen der Planung im Wirtschaftsplan erneut einen Fehlbetrag. Der erneute Jahresfehlbetrag wird das Eigenkapital der Gesellschaft weiter aufzehren. Sollte eine nachhaltige Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft nicht erreicht werden, droht eine vollständige Aufzehrung des Eigenkapitals.

Der Bestand des Unternehmens ist aus Sicht der Geschäftsleitung bis zum Abschluss der laufenden ESF-Förderperiode 2013 nicht gefährdet. Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch zukünftig in erheblichem Maße von der auskömmlichen Dotierung der Leistungsverträge mit der FHB und einer angemessenen Personalausstattung abhängen.

Die Bremer Arbeit GmbH wird mit der Bremerhavener Arbeit GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft wird umbenannt in „Bremer und Bremerhavener Arbeit GmbH (BBA)“ und ab dem 1.1.2011 im Wesentlichen die bisherigen Aufgaben der Bremer Arbeit GmbH und der Bremerhavener Arbeit GmbH übernehmen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	189	198	219
Umlaufvermögen	2.269	3.318	3.491
Eigenkapital	264	329	370
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.412	2.467	2.572
Umsatzerlöse	2.977	3.202	3.540
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.362	2.421	2.468
Steuern	26	39	32
Jahresergebnis	- 65	- 41	8
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	1.018	1.205	1.200
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	45	50	56
davon weiblich	36	40	41
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	18	23	26
davon weiblich	17	21	24
Anzahl Auszubildende	4	4	4
davon weiblich	4	4	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	4	3

Bremerhavener Arbeit GmbH

(Gegründet: 24.01.2001)

Friedrich-Ebert-Strasse 6, 27570 Bremerhaven

Internet: <http://www.brag-bremerhaven.de/>

E-Mail: info@brag-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Stadt Bremerhaven	17.500	70
Freie Hansestadt Bremen (Land)	7.500	30
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Seit Mitte 2001 nimmt die Bremerhavener Arbeit GmbH die operativen Aufgaben in der Arbeitsmarktförderung des Landes Bremen für die Stadt Bremerhaven, im Rahmen eines Beleihungsvertrages mit der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales, wahr. Eines der wichtigsten Ziele und Aufgaben der Bremerhavener Arbeit GmbH ist der Abbau der hohen Arbeitslosigkeit in der Region. Durch die regionale Zuständigkeit und die unmittelbare Präsenz vor Ort können alle Maßnahmen gezielt auf die besonderen Bedarfe und Rahmenbedingungen der Stadt ausgerichtet werden.

Neben den Aufgaben aus dem Beleihungsvertrag hat die Bremerhavener Arbeit GmbH seit Beginn der Tätigkeit fortlaufend weitere operative Aufträge in der Umsetzung von Förderprogrammen anderer Behörden und der europäischen Union in Bremerhaven, auch stadtübergreifend für die Stadt Bremen, übernommen. Hierzu gehören u. a. Programme und Projekte der Senatorin für Bildung und Wissenschaft, die der Ausbildung Jugendlicher in der Stadt zugute kommen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 14,91 Beschäftigte incl. Geschäftsführung und Auszubildende (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Marlis Kaap (Geschäftsführervergütung 2009)
Keine Angabe: Schutzklausel § 286, Abs. 4 HGB

Aufsichtsrat:

Herr Karsten Behrenwald
Herr Dr. Jochen Eckertz (bis 29.09.2009, stellv. Vorsitzender)
Frau Gerhild Engels
Herr Wolfgang Funk (Arbeitnehmervertreter ab 18.06.09)
Herr Melf Grantz (Vorsitzender)

Herr Peter Härtl (ab 29.09.2009, stellv. Vorsitzender)
Herr Thorsten Raschen
Frau Katja Rehe
Frau Dr. Anne Röhm
Herr Hartmut Roth (bis 29.03.2010)

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremerhavener Arbeit GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 24. Januar 2001 gegründet. Die bis dahin von der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales wahrgenommenen Aufgaben der operativen Arbeitsmarktförderung des Landes, insbesondere die Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsförderung für die Stadt Bremerhaven, wurden im Rahmen eines Beleihungsvertrages auf die Bremerhavener Arbeit GmbH übertragen. Diese Programme sollen zum Abbau sowie zur Verhinderung von Arbeitslosigkeit in der Stadt Bremerhaven beitragen. Sie sollen

daneben den Strukturwandel und die Schaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen unterstützen. Die Programme sind im Beschäftigungspolitischen Aktionsprogramm des Landes Bremen (BAP) angesiedelt. Neben den oben genannten vorrangig fachpolitisch ausgerichteten Zielsetzungen war mit der Gesellschaftsgründung unter betriebsorganisatorischen und –wirtschaftlichen Gesichtspunkten auch die Erwartung einer Steigerung der Effektivität des Personaleinsatzes und seiner Produktivität verknüpft. Die Akquisition von Aufträgen soll dabei im Zusammenhang stehen mit den hoheitlichen Aufgaben aus dem Beleihungsvertrag.

Für 2009 wurden neben dem Leistungsvertrag zusätzlich folgende Aufträge akquiriert und teilweise noch umgesetzt:

- Für den Zeitraum vom 01.01.2002 bis 31.12.2009 operative Aufgaben für das Landesprogramm Ausbildungspartnerschaften sowie für Ausbildungsprojekte im Auftrag der Senatorin für Bildung und Wissenschaft für das Land Bremen.
- Dienstleistungen für die Ausbildungsverbund Bremerhaven gGmbH (01.03.2003 – voraussichtlich 31.08.2010)
- Vergabe von Arbeitsmarktdienstleistungen gem. § 16 des SGB II sowie die Erbringung von Beratungsleistungen und Dienstleistungen für die ARGE Job- Center- Bremerhaven (ab 01.01.2006 -31.12.2010)
- Chance 50plus: Beteiligung am einem regionalen Beschäftigungspakt für Ältere. Koordination der Aktivitäten in Bremerhaven, Auszahlung und Abrechnung von Bundesmitteln (01.01.2008 – 31.12.2010)
- Perspektive Wiedereinstieg: Beteiligung als regionale Koordinationsstelle. Umsetzung des Projektes „FirmenAnsichten“ (01.03.2009 – 28.02.2012)

Der abgeschlossene Leistungsvertrag für 2009 wurde in allen Punkten erfüllt. Die im Rahmen von vereinbarten Zielzahlen erreichten Ergebnisse sind der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales berichtet worden.

Die Bremerhavener Arbeit GmbH wird mit der Bremer Arbeit GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft wird umbenannt in „Bremer und Bremerhavener Arbeit GmbH (BBA)“ und ab dem 1.1.2011 im Wesentlichen die bisherigen Aufgaben der Bremerhavener Arbeit GmbH und der Bremer Arbeit GmbH übernehmen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	63	76	96
Umlaufvermögen	545	637	620
Eigenkapital	266	184	180
Sonderposten	0	0	39
Verbindlichkeiten	45	30	134
Umsatzerlöse	816	997	1087
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb			
Personalaufwand	662	791	794
Steuern	54	15	9
Jahresergebnis	82	4	10
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	598	624	713
Zuschüsse für Investitionen	0		0
Rückflüsse an den Haushalt	0		0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	14,91	15,18	14,67
davon weiblich	6,25	6,58	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	2	3
davon weiblich	1	0	1
Anzahl Auszubildende	2,84	2	1,75
davon weiblich	1,84	1	1,33
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen

(Gegründet: 03.11.2003)

Osterholzer Landstr. 51G, 28325 Bremen

Internet: <http://www.gesundheithnord.de/>

E-Mail: info@gesundheithnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG	45.025.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die kontinuierliche und entwicklungsoffene Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der mit ihr verbundenen Krankenhausunternehmen und Einrichtungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 45 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Geschäftsführervergütung 2009: 280 T€)

Herr Jürgen Richter (Geschäftsführervergütung 2009: 229 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Birgit Holtmann	Herr Peter Erlanson, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Henning Lühr	Herr Thomas Hollnagel, Arbeitnehmervertreter
Frau Senatorin Ingelore Rosenkötter (Vorsitzende)	Herr Ralf Krüger, Arbeitnehmervertreter (bis 27.10.2009)
	Frau Monika Rüßmann, Arbeitnehmervertreterin (ab 1.8.2009)
Herr Norbert Schmelzle	Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Hubert Schulte (bis 15.12.2009)	Herr Lothar Schröder, Arbeitnehmervertreter (bis 31.7.2009)
Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse	Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Olaf Joachim (ab 15.12.2009)	Frau Dr. Heidrun Gitter, Arbeitnehmervertreterin (ab 27.10.2009)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Als umlagefinanziertes Unternehmen ohne eigene Ertragsbasis werden Erfolg und Risiken der Gesellschaft durch die wirtschaftliche Entwicklung der verbundenen Unternehmen – hauptsächlich durch die in der Gesundheit Nord organisierten vier Klinika – bestimmt.

Mit über 200.000 Patienten, die stationär und ambulant versorgt werden, ist der Klinikverbund Bremen einer der wichtigsten Leistungserbringer im Bremer Gesundheitswesen. Dies drückt sich vor allem in einem Marktanteil von über 60 % der ca. 160.000 stationären Patienten in der Somatik aus, die in der Stadtgemeinde Bremen in allen Krankenhäusern behandelt werden. Der hohe Patientenanteil aus Niedersachsen mit 37 % im stationär-somatischen Bereich ist dabei einerseits Ausdruck der anerkannten Kompetenz des Klinikverbundes und bildet andererseits die Herausforderung an eine nachhaltige Patientenbindung. Der Wettbewerb mit anderen Anbietern erfordert Konzepte zur Sicherung

und zum Ausbau der Patientenzahlen. Dabei wird die zunehmende Vernetzung von stationärer und ambulanter Versorgung eine entscheidende Herausforderung sein. Zudem versorgt der Klinikverbund mit einem nahezu vollständigen Leistungsspektrum im Bereich der Psychiatrie (KBO und KBN) nahezu alle psychiatrischen Patienten der Stadtgemeinde Bremen.

Aufgrund der seit Jahren schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen (stagnierende bzw. sinkende Erlösbudgets bei stetig steigenden Personal- und Sachkosten sowie eine nicht ausreichende Investitionsförderung) waren für eine langfristige Konsolidierung der Ertragslage der Kliniken im Verbund der Gesundheit Nord einschneidende strukturelle und strategische Maßnahmen notwendig. Daher hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird. Die anteilige, einmalige Kompensation der Tarifsteigerungen durch das KHRG im Jahr 2009 ändert nichts an der Notwendigkeit einer nachhaltigen Sanierung. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet.

Das Betriebsergebnis des Konzerns ist mit 2,9 Mio. EUR (Vorjahr –7,7 Mio. EUR) deutlich verbessert. Insgesamt wurden im stationären/teilstationären Bereich im Geschäftsjahr 2009 von den vier Konzernkliniken insgesamt 120.805 (Vorjahr: 120.507) Fälle behandelt. Die DRG-Entlassfallzahl stieg um 168 Fälle (0,2 %) auf 100.969 während der Casemix um 1.296 Punkte (1,2 %) auf 112.207 Punkte erhöht werden konnte.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000	100
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000	100
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000	100
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000	100
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	60.431	60.332	60.209
Umlaufvermögen	24.800	2.600	1.528
Eigenkapital	45.025	45.025	45.025
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	35.658	16.674	15.383
Sonst. betriebl. Erträge	9.705	3.140	2.680
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	5.201	1.423	1.160
Steuern	0	1	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	45	18,4	17,41
davon weiblich	36	9,0	7,41
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	41	4	4
davon weiblich	39	4	4
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	5,4	5,3

Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH

(vormals Klinikservice-Gesellschaft Bremen mbH)

(Gegründet: 04.12.2001)

St.-Jürgen-Strasse 1, 28177 Bremen

Internet: <http://www.deutsche-rs.de/>

E-Mail: info@deutsche-rs.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Erbringung von reinigungs- und küchenbezogenen Leistungen sowie Bewachungs- und Pfortnerdienste im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Bewirtschaftung der Krankenhausbetriebe Klinikum Bremen-Mitte gGmbH, Klinikum Bremen-Ost gGmbH, Klinikum Bremen-Nord gGmbH und Klinikum Links der Weser gGmbH.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 330 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Richter (keine Geschäftsführervergütung 2009)

Frau Judith Rüßmann (Geschäftsführervergütung 2009: 4.800 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Mit Wirkung vom 01.01.2009 wurden die Geschäftsanteile der Gesellschaft an die Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen veräußert. Die Firmierung wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 15.12.2009 auf den Namen „Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH“ geändert.

Der Geschäftsverlauf war weitgehend geprägt von einer Stabilisierung der bestehenden Aufträge und fachgerechten Ausführung der beauftragten Dienstleistungen. Ferner wurde das Geschäftsvolumen durch die Personalgestaltung der hauseigenen Reinigungs- u. Servicemitarbeiter (insbesondere von den Klinika KBO und KLdW) ab dem 01.06.2009 um 3,2 Mio. EUR wesentlich verstärkt. Durch Auftragszuwächse bei den Regiearbeiten (KBM und KBN) sowie dem neuen Auftrag Küche im KBN hat sich der Gesamtumsatz um weitere 1,0 Mio. EUR auf 11,2 Mio. EUR erhöht. Den Erlöserhöhungen stehen entsprechende Steigerungen bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen (Personalgestaltung) von 3,0 Mio. EUR und dem Materialeinsatz / GWG-Aufwand (0,2 Mio. EUR) gegenüber. Der Jahresüberschuss ist insbesondere auf Grund einer gestiegenen Lohnquote (ohne Personalgestaltung) sowie den unter den Sonstigen Aufwendungen ausgewiesenen Verwaltungskosten von 167 TEUR auf 122 TEUR gesunken.

Ergebnisbedingt hat sich das Eigenkapital von 221 TEUR um 49 TEUR auf 172 TEUR vermindert. Das verringerte Jahresergebnis führte bei erhöhter Bilanzsumme zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote auf 18,0 %. Der Cash-flow hat sich um 95 TEUR verbessert und zum Aufbau der liquiden Mittel in Höhe von 155 TEUR geführt. Die Ergebnisstruktur ist weiter von einem höheren Personalkostenanteil sowie gestiegenen Sonstigen Aufwendungen gekennzeichnet. Im Zuge der Zentralisierung aller Gebäudemanagementaufgaben auf die Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH werden auch Servicetätigkeiten, die bisher in Eigenregie der Klinika durchgeführt wurden oder anderweitig beauftragt waren, überwiegend im Rahmen einer Personalgestaltung übertragen.

Danach erwartet die Gesellschaft für 2010 ein Umsatzvolumen von rd. 13 Mio. EUR und damit einen Zuwachs gegenüber 2009 von ca. 1,8 Mio. EUR.

Andererseits wird das Beschäftigungsvolumen für die eigenen Mitarbeiter der Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH planmäßig leicht rückläufig sein. Dies spiegelt sich auch im Ergebnisplan wider, der für das Wirtschaftsjahr 2010 nur noch einen Jahresgewinn (vor Steuern) von 30 TEUR ausweist.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	233	55	52
Umlaufvermögen	726	796	769
Eigenkapital	172	222	285
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	827	507	442
Umsatzerlöse	11.245	6.971	7.153
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	6.658	5.730	5.778
Steuern	56	74	138
Jahresergebnis	122	167	208
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	330	371	364
davon weiblich	257	282	271
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	64	49	47
davon weiblich	40	38	37
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	2

Klinikum Bremen-Mitte gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

St.-Jürgen-Str. 1, 28177 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-mitte.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 2.063 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Berthold Böttcher (bis 30.06.2009, Geschäftsführervergütung 2009: 55 T€)

Herr Prof. Dr. Michael P. Hahn (bis 31.03.2009, Geschäftsführervergütung 2009: 4 T€)

Frau Dr. Brigitte Kuss (ab 01.04.2009, Geschäftsführervergütung 2009: 21 T€)

Herr Dr. Robert Pfeiffer (ab 15.06.2009, Geschäftsführervergütung 2009: 96 T€)

Frau Daniela Wendorff (ab 01.07.2009, Geschäftsführervergütung 2009: 55 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Vorsitzender)

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse

Frau Mechthild Willenborg

Herr Bernd Siebein, Arbeitnehmervertreter

Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter (bis 22.11.2009)

Frau Ulrike Manthau, Arbeitnehmervertreterin (bis 31.08.2009)

Frau Marlene Henrici, Arbeitnehmervertreterin (ab 23.11.2009)

Herr Thomas Uhlig, Arbeitnehmervertreter (ab 23.11.2009)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Das Klinikum Bremen-Mitte verfügt über ein umfangreiches Angebot multidisziplinärer medizinischer Versorgung. Ein hohes Maß an Kooperation gehört zu den Eigenschaften, die von den Verantwortlichen und MitarbeiterInnen gepflegt wird. Das Klinikum Bremen-Mitte gehört zu dem Klinikverbund Gesundheit Nord und behandelt über 100.000 Patienten pro Jahr und ist das größte Krankenhaus im

Lande Bremen. Es ist zweitgrößter Arbeitgeber im Lande Bremen und stellt einen nennenswerten wirtschaftlichen Faktor dar. Das Klinikum ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen und Ausbildungsbetrieb mit insgesamt 320 Plätzen für Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenschwester, Medizintechnische Assistenten, Arzt- und Zahnarzthelfer.

Aufgrund der seit Jahren schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen (stagnierende bzw. sinkende Erlösbudgets bei stetig steigenden Personal- und Sachkosten sowie eine nicht ausreichende Investitionsförderung) waren für eine langfristige Konsolidierung der Ertragslage der Kliniken im Verbund der Gesundheit Nord einschneidende strukturelle und strategische Maßnahmen notwendig. Daher hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird. Die anteilige, einmalige Kompensation der Tarifsteigerungen durch das KHRG im Jahr 2009 ändert nichts an der Notwendigkeit einer nachhaltigen Sanierung.

Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet.

Die Leistungsentwicklung im Berichtsjahr ist positiv zu bewerten. Die Casemixpunkte wurden um 63 auf 49.076 Punkte gesteigert. Eine positive Entwicklung ist ebenfalls bei der teilstationären Behandlung zu verzeichnen, diese steigt um 534 Tage auf 20.895 Tagen an. Durch eine Bettenreduktion sowie eine Verkürzung der Verweildauer konnte die Auslastung auf 79,14 % verbessert werden.

Das Geschäftsjahr verlief insgesamt zufriedenstellend.

Zudem erfolgte in 2009 eine europaweite Ausschreibung für einen Generalplaner und externen Projektsteuerer für den Teilersatzneubau. Die Zuschläge wurden erteilt. Damit sind die Voraussetzungen zum Start des Projektes Teilersatzneubau geschaffen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	188.443	186.514	190.190
Umlaufvermögen	52.033	52.342	55.518
Eigenkapital	49.962	47.263	42.263
Sonderposten	99.326	106.231	110.964
Verbindlichkeiten	62.749	58.347	84.545
Umsatzerlöse	227.350	174.291	176.401
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	908	0	950
Personalaufwand	132.091	130.806	131.595
Steuern	49	31	36
Jahresergebnis	1.970	5.673	-4.723
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	4.365	2.720	5.410
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	2.063	2.237	2.329
davon weiblich	1.561	1.672	1.847
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1.261	1.040	899
davon weiblich	1.160	990	696
Anzahl Auszubildende	216	178	176
davon weiblich	174	150	135
Schwerbehindertenquote in v.H.	7,86	7	7

Klinikum Bremen-Nord gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Hammersbecker Str. 228, 28755 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-nord.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	9.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 746 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Birgit Hilmer (Geschäftsführervergütung 2009: 73 T€)

Herr Dr. Friedrich Neudeck (ab 01.03.2009, Geschäftsführervergütung 2009: 20 T€)

Herr Uwe Schmidt (Geschäftsführervergütung 2009: 140 T€)

Aufsichtsrat:

Frau Dr. Heike Adam (ab 1.1.2010)

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Vorsitzender)

Frau Sabine Rühl (bis 31.12.2009)

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse

Herr Thomas Haehne, Arbeitnehmervertreter
(ab 27.10.2009)

Herr Ralf Krüger, Arbeitnehmervertreter (bis
26.10.2009)

Herr Dietmar Segger, Arbeitnehmervertreter

Herr Wilfried Sulimma, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Klinikum Bremen-Nord gGmbH hat ein Einzugsgebiet von rd. 100.000 Einwohnern aus dem Stadtgebiet und rd. 30.000 aus dem Umland. Dieses Einzugsgebiet ist natürlich begrenzt durch die Weser. Das Klinikum Bremen-Nord steht im Wettbewerb mit den Häusern der Stadt Bremerhaven, dem Kreiskrankenhaus Osterholz-Scharmbeck, dem Diakonissenkrankenhaus und den Niedersächsischen Klinika jenseits der Weser.

Aufgrund der seit Jahren schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen (stagnierende bzw. sinkende Erlösbudgets bei stetig steigenden Personal- und Sachkosten sowie eine nicht ausreichende

Investitionsförderung) waren für eine langfristige Konsolidierung der Ertragslage der Kliniken im Verbund der Gesundheit Nord einschneidende strukturelle und strategische Maßnahmen notwendig. Daher hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird. Die anteilige, einmalige Kompensation der Tarifsteigerungen durch das KHRG im Jahr 2009 ändert nichts an der Notwendigkeit einer nachhaltigen Sanierung. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2009 ist ausgeglichen, blieb jedoch hinter den Erwartungen zurück. Insgesamt wurden im Jahr 2009 im somatischen Bereich 18.420 Fälle erbracht. Dies bedeutete gegenüber dem Jahr 2008 eine Reduzierung um 6 Fälle. Im Bereich der DRGs sank die Anzahl der DRG-Fälle um 52 Fälle auf 17.898 Fälle (inkl. Überlieger). Auch im Bereich der somatischen Tageskliniken ging die Fallzahl geringfügig zurück. Während 2008 noch 2.143 Patienten teilstationär behandelt wurden, waren es 2009 60 Fälle weniger (2.083 Fälle). Im stationären wie auch ambulanten Bereich der Psychiatrie erfolgte eine leichte Steigerung gegenüber 2009. Insgesamt konnte im stationären Bereich die Fallzahl um 4 Fälle auf 945 Fälle und im teilstationären Bereich um 7 Fälle gesteigert werden. Mit dem Rückgang der DRG-Fallzahlen ging auch eine Reduzierung der CM-Punkte einher. Während im Jahr 2008 noch 16.976 CM-Punkte erzielt werden konnte, waren es in 2009 16.840 CM-Punkte und somit 136 CM-Punkte weniger, was auch einem niedrigeren CMI geschuldet war. Die Belegungstage im somatischen Bereich sind wie erwartet weiter gesunken. Im Jahr 2009 wurden 135.323 Belegungstage (voll- und teilstationär) erbracht. Im Jahr 2008 waren es noch 140.013 Tage (+4.690 Tage) gewesen. Die Belegungstage der Psychiatrie hingegen stiegen gegenüber 2008 um 1.704 Tage auf 21.683 Belegungstage an.

Als wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres 2009 sind die Eröffnung und Inbetriebnahme der interdisziplinären Notaufnahme sowie der interdisziplinären Aufnahmestation zu erwähnen. Darüber hinaus haben die Bauarbeiten zur Erstellung eines „Hubschrauberlandeplatzes“ Ende des Jahres begonnen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	80.304	82.288	82.069
Umlaufvermögen	14.558	1.958	2.181
Eigenkapital	18.747	20.143	19.913
Sonderposten	50.666	51.256	52.085
Verbindlichkeiten	23.140	22.829	25.456
Umsatzerlöse	69.861	68.979	66.946
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	45	0	0
Personalaufwand	45.999	46.082	44.180
Steuern	3	3	33
Jahresergebnis	-1.397	230	25
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	1.735	3.617	1.587
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	746	788	800
davon weiblich	574	519	543
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	379	390	396
davon weiblich	352	366	371
Anzahl Auszubildende	4	5	4
davon weiblich	4	4	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	7	7	6

Klinikum Bremen - Ost gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Züricher Straße 40, 28325 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-ost.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	13.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 1.471 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Jutta Darnedde (Geschäftsführervergütung 2009: 157 T€)

Herr Dr. Thomas Hilmer (Geschäftsführervergütung 2009: 28 T€)

Frau Sabine Weinhold-Witt (ab 01.02.2009, Geschäftsführervergütung 2009: 87 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Vorsitzender)

Herr Stephan Korte

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse

Herr Ralf Krüger, Arbeitnehmervertreter (bis 31.10.2009)

Frau Monika Rüßmann, Arbeitnehmervertreterin

Herr Lothar Schröder, Arbeitnehmervertreter (bis 31.7.2009)

Herr Sebastian Wriedt, Arbeitnehmervertreter (ab 1.8.2009)

Frau Dagmar Janssen, Arbeitnehmervertreterin (ab 01.11.2009)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Das Klinikum Bremen-Ost ist im bevölkerungsreichsten Stadtteil Bremens angesiedelt und stellt als Schwerpunktversorger mit somatischen und psychiatrischen Fachabteilungen als Marktführer die Versorgung der Bevölkerung dieses Stadtteils und des angrenzenden niedersächsischen Umlandes sicher. Im Wege der Beleihung durch die Freie Hansestadt Bremen ist das Klinikum ermächtigt, Hilfen und Schutzmaßnahmen sowie Unterbringungen nach dem PsychKG für die Sektoren Mitte, West, Süd und Ost Bremens sowie den Maßregelvollzug durchzuführen. Das Klinikum Bremen-Ost verfügt auch über die einzigen stationären kinder- und jugendpsychiatrischen sowie psychosomatischen Einrichtungen Bremens. Im Kontext der Psychiatrie gehören auch sozio-kulturelle Angebote für Patienten

und Besucher zu den Wettbewerbsvorteilen des Standortes. Hierzu zählen das Haus im Park als Veranstaltungszentrum ebenso wie die Galerie im Park und das Krankenhausmuseum. In der Somatik zählt das zertifizierte Lungenkrebszentrum innerhalb des Zentrums für Lungenmedizin bestehend aus den Kliniken für Pneumologie und Thoraxchirurgie aufgrund eines Alleinstellungsmerkmals in der Region zu den Standortvorteilen. Dies gilt auch für die neurologische und geriatrische Frührehabilitation der Kliniken für Neurologie und Geriatrie unter Beteiligung des klinikeigenen Institutes für physikalisch-rehabilitative Medizin und auch für die pneumologische und neurophysiologische Schlafmedizin. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Viszeralmedizin durch die gastroenterologische Expertise der Klinik für Innere Medizin und der Kompetenz der Allgemein- und Viszeralchirurgie auf insbesondere dem Gebiet der minimal-invasiven Chirurgie.

Aufgrund der seit Jahren schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen (stagnierende bzw. sinkende Erlösbudgets bei stetig steigenden Personal- und Sachkosten sowie eine nicht ausreichende Investitionsförderung) waren für eine langfristige Konsolidierung der Ertragslage der Kliniken im Verbund der Gesundheit Nord einschneidende strukturelle und strategische Maßnahmen notwendig. Daher hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird. Die anteilige, einmalige Kompensation der Tarifsteigerungen durch das KHRG im Jahr 2009 ändert nichts an der Notwendigkeit einer nachhaltigen Sanierung. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet.

Das deutlich positive Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr, aber auch zum ehrgeizigen Wirtschaftsplan des Jahres 2009, ist neben konsequenten Kostensenkungen im Personal- und Sachkostenbereich insbesondere auf eine überplanmäßige positive Leistungsentwicklung zurückzuführen. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 835 auf 15.736 Punkte. Die Erlössteigerungen sind bei weiter verkürzter Verweildauer insbesondere auf erhöhte Entlassfallzahlen zurückzuführen, während sich die Fallschwere mit einem CMI von 1,17 im Vorjahresvergleich nur geringfügig verändert hat.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	93.899	96.377	98.621
Umlaufvermögen	49.927	44.460	43.700
Eigenkapital	18.246	15.978	16.092
Sonderposten	53.674	55.797	57.662
Verbindlichkeiten	33.001	30.452	51.806
Umsatzerlöse	121.970	117.982	114.547
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	277	275	317
Personalaufwand	85.717	85.569	85.426
Steuern	10	9	9
Jahresergebnis	2.268	-114	-918
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	3.838	3.673	6.557
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.471	1.533	1.557
davon weiblich	1.089	1.030	1.047
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	932	977	922
davon weiblich	815	851	725
Anzahl Auszubildende	169	175	169
davon weiblich	145	146	134
Schwerbehindertenquote in v.H.	5,75	5	5

Klinikum Links der Weser gGmbH

(Gegründet: 13.11.2003)

Senator-Weßling-Str. 1, 28277 Bremen

Internet: <http://www.klinikum-bremen-ldw.de/>

E-Mail: info@gesundheitnord.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	10.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere die Sicherstellung der Krankenhausversorgung der Bevölkerung in der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) durch das Betreiben des Krankenhauses in Bremen gem. Landeskrankenhausplan. Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 1.1.2004 aufgenommen und setzt den nach dem Bremischen Krankenhausbetriebsgesetz errichteten Eigenbetrieb (ZKH) fort.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 1.035 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Johannes Düvel (Geschäftsführervergütung 2009: 167 T€)

Frau Angela Dick (Geschäftsführervergütung 2009: 95 T€)

Herr Prof. Dr. Gerald Klose (bis 31.07.2010, Geschäftsführervergütung 2009: 22 T€)

Herr PD Dr. Arnd Steffen Böhle (ab 01.08.2010)

Aufsichtsrat:

Herr Priv. -Doz. Dr. Diethelm Hansen (Vorsitzender)

Frau Sabine Rühl (bis 31.12.2009)

Herr Staatsrat Dr. Hermann Schulte-Sasse

Frau Mechthild Willenborg (ab 01.01.2010)

Herr Roman Fabian, Arbeitnehmervertreter

Herr Dr. Frank Kallmeyer, Arbeitnehmervertreter (ab 27.11.2009)

Frau Petra Knopf, Arbeitnehmervertreterin (ab 04.12.2009)

Frau Hanna Laser, Arbeitnehmervertreterin (bis 03.12.2009)

Herr Uwe Schmid, Arbeitnehmervertreter (bis 04.09.2009)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Zu den Leistungen des Klinikums Links der Weser als Schwerpunktkrankenhaus gehört insbesondere die umfassende Betreuung und Behandlung von Herzerkrankungen. Zusammen mit weiteren angeschlossenen Instituten, wie der Kardiologischen Praxis, der Praxis für Elektrophysiologie und dem RehaZentrum Bremen, bildet das Klinikum das Herzzentrum Bremen. Das medizinische Versorgungsangebot wird durch die Kernfächer Innere Medizin und Chirurgie sowie Pädiatrie, Onkologische Tagesklinik, eine Schmerzzambulanz und die Palliativstation, der Radiologie und das Zentrallaboratorium abgerundet. Daneben kooperiert das Klinikum mit dem am Standort angegliederten visit:Hotel. Hervorzuheben ist, dass das Klinikum Links der Weser schon seit mehreren Jahren die geburtenstärkste Klinik Bremens ist. Als akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen versorgt das Klinikum Patientinnen und Patienten individuell und auf medizinisch und pflegerisch hohem Niveau. Angehenden Ärzten wird ein breites Ausbildungskonzept angeboten.

Aufgrund der seit Jahren schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen (stagnierende bzw. sinkende Erlösbudgets bei stetig steigenden Personal- und Sachkosten sowie eine nicht ausreichende Investitionsförderung) waren für eine langfristige Konsolidierung der Ertragslage der Kliniken im Verbund der Gesundheit Nord einschneidende strukturelle und strategische Maßnahmen notwendig. Daher hat die Geschäftsführung der Gesundheit Nord im Jahr 2008 ein Sanierungskonzept zur Zukunftssicherung des Konzerns entwickelt, das seither konsequent umgesetzt wird. Die anteilige, einmalige Kompensation der Tarifsteigerungen durch das KHRG im Jahr 2009 ändert nichts an der Notwendigkeit einer nachhaltigen Sanierung. Neben der Entwicklung eines medizinischen Zukunftskonzeptes zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit sind insbesondere konsequente Sparmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich, die Ausschöpfung von Verbundpotenzialen sowie bauliche und technische Optimierungen wesentlicher Bestandteil der Sanierung. Zur Sicherstellung der notwendigen Investitionen wurde flankierend ein Gesamtfinanzierungskonzept für den Klinikverbund erarbeitet.

Die Erlössteigerungen sind bei weiter verkürzter Verweildauer und einem konstanten CMI von 1,27 unter anderem auf erhöhte Entlassfallzahlen zurückzuführen. Die wesentlichen Case-Mix- und Fallzahl-Steigerungen konnten im Bereich der Kardiologie erzielt werden. Das deutlich positive Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf eine deutlich positive Leistungsentwicklung zurückzuführen. Der Case-Mix (einschl. Überlieger) stieg im Vergleich zum Vorjahr um 534 auf 30.555 Punkte. Im Jahr 2009 wurden 24.043 vollstationäre Fälle (ohne interne Verlegungen, incl. Überlieger) behandelt (Vorjahr: 23.686). Der Fallzahlmehreistung von 1,9 % steht eine Case-Mix-Steigerung in Höhe von 1,0% im Berichtsjahr gegenüber. Somit konnte die positive Budgetentwicklung auch in 2009 fortgesetzt werden. Zusätzlich konnte durch die Behandlung von 145 Fällen (Vorjahr: 154 Fälle), die außerhalb des ausgleichspflichtigen Budgets geleistet wurden, ein Umsatz in Höhe von 1.942 TEUR (Vorjahr: 1.628 TEUR) erzielt werden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Fälle aus Verträgen der Integrierten Versorgung und Assist Device Fälle (Kunstherz-Implantation). Die Verweildauer betrug im vollstationären Bereich 6,1 Tage (Vorjahr: 6,2 Tage), der vollstationäre Bettennutzungsgrad betrug im Berichtsjahr in Anbetracht der Kapazitätsausweitung auf 491 Betten (Vorjahr: 466 Betten, davon jeweils 20 teilstationäre Plätze) nur noch 84,6 % (Vorjahr: 94,2 %).

Das Geschäftsjahr 2009 verlief insgesamt zufriedenstellend.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	74.612	74.525	77.039
Umlaufvermögen	33.014	37.180	33.893
Eigenkapital	52.636	49.770	49.769
Sonderposten	16.668	17.437	18.376
Verbindlichkeiten	14.405	13.871	15.436
Umsatzerlöse	104.764	99.110	95.568
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	239	370	365
Personalaufwand	61.874	60.595	57.045
Steuern	21	117	17
Jahresergebnis	2.865	2	1.293
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	1.752	1.524	1.488
Rückflüsse an den Haushalt		0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.035	1497	1557
davon weiblich	810	1180	1190
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	695	759	753
davon weiblich	639	694	680
Anzahl Auszubildende	5	7	43
davon weiblich	5	4	36
Schwerbehindertenquote in v.H.	3,8	4,1	4

Rehazentrum Bremen GmbH

(Gegründet: 29.12.2000)

Senator-Weßling-Str. 1a, 28277 Bremen

Internet: www.rehazentrum-bremen.de

E-Mail: postmaster@rehazentrum-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Klinikum Links der Weser gGmbH	127.500	51
Sporthep Werder GmbH	122.500	49
Gesamt	250.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die ambulante sowie teilstationäre medizinische Rehabilitation von Patienten, insbesondere der Fachrichtung Innere Medizin und Orthopädie/ Traumatologie. Gegenstand der Gesellschaft sind auch physikalisch-medizinische Leistungen für den stationären Bereich.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 62 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Götz Dimanski (Geschäftsführervergütung 2009: 30,7 T€)

Herr Johannes Düvel (Geschäftsführervergütung 2009: 21,5 T€)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr sind 3.631 Patienten mit 53.064 Berechnungstagen behandelt worden. Damit erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 5.913 T€ im Berichtsjahr (jeweils ohne sonstige Leistungen).

Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 96 erzielt. Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet.

Risiken bestehen im Wesentlichen in der Möglichkeit kurzfristiger Änderungen der fachlichen und/oder organisatorischen Anforderungen, die zu einem meist kurzfristig zu realisierenden Anstieg der für die Umsetzung notwendigen Personal- und Sachressourcen und somit zu nicht planbaren Kostensteigerungen führen. Im Stadtgebiet Bremen entwickelt sich als Mitbewerber eine stationäre/ambulante Rehabilitationseinrichtung mit einem überschneidenden Indikationsspektrum. Besonderes Augenmerk ist auch auf die Personalbindung zu legen, um Abwerbungen des rehabilitationserfahrenen Personals zu verhindern.

Die ausreichende Besetzung mit ärztlichem Fachpersonal gestaltet sich aufgrund des Ärztemangels und damit verbundener hoher Gehaltsforderungen, sowohl in der kardiologischen als auch in der orthopädischen medizinischen Rehabilitation, zunehmend schwieriger. In der orthopädischen Abteilung konnte im Laufe des Geschäftsjahres ein kompetentes ärztliches Team aufgebaut und entwickelt werden.

Für das Geschäftsjahr 2010 rechnet die Gesellschaft weiterhin mit einem positiven Ergebnis.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	382	448	521
Umlaufvermögen	1.360	1.031	1.292
Eigenkapital	840	744	545
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	693	483	1.141
Umsatzerlöse	5.913	5.718	4.684
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.391	2.158	1.928
Steuern	18	-6	0
Jahresergebnis	96	199	-137
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	62	71	73
davon weiblich	51	62	61
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	44	34	29
davon weiblich	37	30	24
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4	4

Werkstatt Nord gGmbH

(Gegründet: 23.12.2003)

Hoffmannstraße 11, 28201 Bremen

Internet: www.werkstatt-bremen.de/werkstattnord.php

E-Mail: Wilfried.Hautop@werkstatt.bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Leistungen der Wohlfahrtspflege, von Leistungen der allgemeinen, sozialen und beruflich bildenden Rehabilitation und sonstige Angebote für behinderte, von Behinderung bedrohte und benachteiligte Menschen, insbesondere der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen im Bremer Umland, um das Angebot der Werkstatt Bremen (Eigenbetrieb der FHB) räumlich abzusichern und zu ergänzen. Gegenstand der Gesellschaft ist weiter die Förderung und Begleitung von behinderten und benachteiligten Menschen in ihrer beruflich rehabilitativen und persönlichen Entwicklung hinsichtlich einer gleichberechtigten Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 5,3 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Wilfried Hautop (Geschäftsführervergütung 2009: 12.000 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Werkstatt Nord konzentriert sich weiterhin auf den Aufbau der Werkstatt für behinderte Menschen „Martinshof Nord“ mit der Zielzahl von 120 Plätzen im Jahr 2011.

Im Geschäftsjahr erfolgten die Genehmigung eines eigenen Berufsbildungsbereiches sowie die unbefristete Anerkennung als Werkstatt für behinderte Menschen.

Zusätzlich ist Werkstatt Nord u. a. aufgrund der Rechtsform im Jahr 2008 auch Träger eines, die klassische Werkstatt ergänzenden, Angebotes, DIA-AM (Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit), und in 2009 eines Angebotes „Unterstützte Beschäftigung“ durch Vergabe der Bundesagentur -Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen- geworden.

Im Bereich der Eingliederungshilfe ist weiterhin von steigenden Fallzahlen für die Träger der Sozialhilfe auszugehen, so dass auch zukünftig trotz Kostendruck für die Sozialhilfeträger mit einem entsprechenden Bedarf an Werkstattplätzen zu rechnen ist, um behinderten Menschen die Teilhabe am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Das Leistungsentgelt im Arbeitsbereich wurde in Niedersachsen zum 01.01.2009 durchschnittlich um ca. 4,2 % angehoben. Bei der Ermittlung der Steigerung werden für Personalkosten 4,7 %, für Sachkosten 3,3 % und für die Fahrtkosten 5,6 % berücksichtigt.

Die Gesellschaft konnte die bisher genehmigte Platzzahl von 72 Plätzen im Arbeitsbereich durch die Anerkennung eines eigenen Berufsbildungsbereiches mit zwölf Plätzen auf insgesamt 84 genehmigten Plätzen ausbauen.

Zum Jahresende 2009 waren 56 Beschäftigte im Arbeitsbereich und acht Beschäftigte im Berufsbildungsbereich des Martinshofes Nord tätig.

Für die ausgeschriebene Maßnahme zur Unterstützten Beschäftigung der Bundesagentur für Arbeit konnte Werkstatt Nord im Rahmen einer Bietergemeinschaft den Zuschlag erhalten. Mit zunächst vier Teilnehmer/innen startete die Maßnahme im Sommer 2009. Die Durchführung der Maßnahme erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Integrationsfachdienst aus Bremen.

Die Maßnahme DIA-AM wurde weiter mit durchschnittlichen sechs Teilnehmer/innen durchgeführt. Die Maßnahme ist zunächst bis Ende Juni 2010 befristet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	140	137	48
Umlaufvermögen	276	232	170
Eigenkapital	334	170	157
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	67	188	48
Umsatzerlöse	871	465	254
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	712	394	242
Steuern	3	6	1
Jahresergebnis	64	13	63
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	5,3	3,0	0,6
davon weiblich	1,6	1,0	0,6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
WfbM-Beschäftigte per 31.12.	64	65	25

Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG

(Gegründet: 08.12.2003)

Osterholzer Landstr. 51G, 28325 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	10.000.000	100
Komplementär (ohne Kapitaleinlage)		
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	0	0
Gesamt	10.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die nicht gewerbliche Verwaltung des Grundbesitzes, den die Klinika des Verbundes für ihre Krankenhausbetriebe nutzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Ohne eigene operative Geschäftstätigkeit ist die Gesellschaft abhängig von der Entwicklung der Gesundheit Nord gGmbH und ihrer Geschäftsbetriebe im Konzernverbund.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	45.234	45.234	45.234
Umlaufvermögen	0	0	0
Eigenkapital	45.181	45.180	45.176
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	49	55	57
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	2	4	4
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0

2. Bankwesen

Bremer Aufbau-Bank GmbH	34
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	36

Bremer Aufbau-Bank GmbH

(Gegründet: 01.01.2001)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bab-bremen.de/>

E-Mail: mail@bab-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	110.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Finanzierung von Maßnahmen der Wirtschaftsförderung einschließlich Infrastrukturförderung, der Wohnungs- und Städtebauförderung, sowie die Übernahme sonstiger Finanzierungsaufgaben einschließlich des Bürgschaftsgeschäftes im Interesse der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) und der Stadt Bremerhaven. Die Gesellschaft übernimmt auf den genannten Gebieten Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde), sowie der Stadt Bremerhaven durch Gewährung und Verwaltung staatlicher oder kommunaler Finanzhilfen oder Finanzhilfen der Europäischen Union. Der Gesellschaft obliegt als Unternehmen des von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH geführten Unternehmensverbundes die Beschaffung von Finanzmitteln für die Aufgaben WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und der von dieser unmittelbar oder mittelbar abhängigen Unternehmen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 50 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Feldmeier (bis 30.04.2010, Geschäftsführervergütung 2009: 137 TEUR)

Herr Holger Neumann (Geschäftsführervergütung 2009: 155 TEUR)

Frau Diane Zetzmann-Krien (ab 01.05.2010)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (bis 22.09.2010)

Herr Peter Härtl

Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler (ab 12.2.2009, Vorsitzender)

Herr Dr. Olaf Joachim

Frau Caroline Lehne (bis 12.2.2009)

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg

Frau Regina Rüpke (ab 22.09.2010)

Frau Barbara Wurbs

Herr Konrad Melde (ab 8.4.2009, Arbeitnehmervertreter)

Herr Andreas Mündl (ab 09.09.2010, Arbeitnehmervertreter)

Frau Sylvia Neumann (ab 09.09.2010, Arbeitnehmervertreterin)

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 3 TEUR

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2009 hat sich das Geschäftsvolumen leicht reduziert. Die wiederum gute Ertragslage wurde genutzt, um eine der Geschäftstätigkeit entsprechende Risikovorsorge und Reserven zu bilden, was zu einer weiteren Erhöhung der Risikotragfähigkeit der BAB führte. Die Planzahlen wurden überwiegend erreicht. Die wirtschaftliche Lage der BAB wird als gut eingeschätzt. Akute Risiken sind ausreichend abgedeckt.

Die Bilanzsumme der BAB hat sich im Berichtszeitraum um rd. EUR 52 Mio. oder 3,6% auf rd. EUR 1,4 Mrd. reduziert.

Im Rahmen des Programms Bremer Unternehmerkredits „BUK“ wurden 2009 304 Anträge im Gesamtvolumen von EUR 57 Mio. zugesagt. Dieser Wert liegt mit rund EUR 4 Mio. unter der ursprünglichen Planung. Mit der Kreditgewährung unterstützte die BAB die Schaffung von über 300 Arbeitsplätzen und trug zum Erhalt von fast 6.000 Arbeitsplätzen bei.

Auch im Kreditgeschäft mit mittelständischen Unternehmen konnte der Bestand in den Kreditprogrammen „Ergänzungsprogramm“ und „Wachstumsfinanzierung“ weiter erhöht werden.

Die Bremer Aufbau-Bank GmbH refinanziert sich in erster Linie durch Aufnahme von Schuldscheindarlehen, die durch die Haftung des Landes Bremen abgesichert sind. Darüber hinaus arbeitet die BAB bei Refinanzierungen mit der KfW Bankengruppe sowie der Europäischen Investitionsbank zusammen.

Es besteht ein internes Kontrollsystem, so dass die Bank die aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt.

Zum Jahresende erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von EUR 6,8 Mio. an die Gesellschafterin WFB, die sich aus Entnahmen aus der Gewinnrücklage (EUR 5,5 Mio.) sowie aus dem Gewinnvortrag (EUR 1,3 Mio.) zusammensetzte.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Forderungen an Kreditinstitute	608.619	637.866	461.149
Forderungen an Kunden	485.769	519.105	559.606
Eigenkapital	110.833	117.671	117.671
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	1.374.475	1.426.451	1.302.473
Zinserträge	52.469	62.390	55.304
Zinsaufwendungen	44.460	52.662	45.480
Personalaufwand	3.182	3.038	2.778
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis vor Risikovorsorge	4.445	6.304	6.597
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt ¹	2.500	2.100	3.200
(nur aus Treuhandvermögen Bürgschaften)			
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	50	49	51
davon weiblich	28	23	24
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	5	3	3
davon weiblich	5	3	3
Anzahl Auszubildende	1	0	1
davon weiblich	1	0	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Zuführung Bürgschaftsrücklage Land und Stadt

Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-

Domshof 26, 28195 Bremen

Internet: <http://www.bremerlandesbank.de/>

E-Mail: kontakt@bremerlandesbank.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	10.500.000	7,5

Gegenstand des Unternehmens:

Die Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale - ist eine von der Freien Hansestadt Bremen und dem Land Niedersachsen errichtete rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie ist öffentliche Kredit- und Pfandbriefanstalt. Der Bank obliegen die Aufgaben einer Landesbank und Sparkassenzentralbank sowie einer Geschäftsbank.

Vorstand:

Herr Dr. Guido Brune
Herr Heinrich Engelken (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Stephan-Andreas Kaulvers (Vorsitzender)

Aufsichtsrat:

Herr Hermann Bröring	Herr Dr. Johannes-Jörg Riegler
Herr Dr. Claas Brons	Herr Lutz Stratmann
Herr Dr. Gunter Dunkel	Frau Doris Wesjohann
Herr Heinz Feldmann	Frau Annette Düring, Arbeitnehmervertreterin
Herr Martin Grapentin	Herr Prof. Dr. Wolfgang Däubler, Arbeitnehmervertreter
Frau Staatssekretärin Cora Hermenau	Herr Lars-Peer Finke, Arbeitnehmervertreter
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (Vorsitzende)	Frau Elke Heinig, Arbeitnehmervertreterin
Herr Thomas Mang	Herr Andreas Klarmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Minister Hartmut Möllring	Herr Jürgen Scheller, Arbeitnehmervertreter

Lage des Unternehmens:

Im Berichtsjahr stand die konsequente Vermarktung des Geschäftsmodells als regionale Geschäftsbank mit überregionalem Spezialgeschäft bei Wahrung der Funktion als Landesbank und Sparkassenzentralbank erneut im Vordergrund. Die Einhaltung eines konsequenten Risikomanagements sowie die weitere Stabilisierung der Erlösstruktur ermöglichten es der Bremer Landesbank nachhaltig, ihre Kapitalbasis zu stärken. Gleichzeitig zahlt sie ihren Trägern eine Dividende von 28,0 Mio. Euro (20 % auf das Grundkapital, Anteil Bremen 2,1 Mio €).

Auszug aus dem Konzernabschluss:

(Beträge in Mio €)	2009	2008	2007
Bilanzsumme	33.787	34.277	32.883
Konzernjahresüberschuss	58	30	27

* Zusätzlich erzielt die FHB aus stillen Einlagen einen jährlichen Zinsgewinn in Höhe von 7 Mio €.

3. Bau- und Grundstücksverwaltung

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	38
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	40
GPV Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau mbH i. L.	42
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH.....	44

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 13.02.2006)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet: <http://www.gfs-bremen.de/>

E-Mail: info@gfs-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Sanierungs- und Entwicklungsträgetätigkeit, Quartiersmanagement, städtebauliche Planung, Projektsteuerung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 3 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen).

Alle Mitarbeiter der GfS mit unbefristeten Arbeitsverträgen wurden zum 01.01.2009 im Rahmen eines Betriebsübergangs nach § 613 a BGB auf die GEWOBA in die Stadt- und Projektentwicklung übergeleitet. Die befristeten Arbeitsverträge sind in der GfS ausgelaufen.

Geschäftsführung:

Frau Petra Kurzhöfer (Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Herr Martin Paßlack (Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH ist im Geschäftsfeld Stadtentwicklung als Sanierungsträgerin und Gutachterin für Stadtentwicklungs- und Quartiersentwicklungsaufgaben in Bremen, Hamburg und Niedersachsen tätig. Die bestehenden Aufträge werden fortgeführt. Der Fokus der Akquisitionstätigkeit liegt in Bremen und Niedersachsen. Neue Aufträge konnten akquiriert werden, beispielsweise ein Gutachten zur Entwicklung des alten Zentrums Blumenthal in Bremen. Die Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH erfüllt darüber hinaus im Geschäftsfeld Stadt- und Projektentwicklung Aufgaben für die Quartiers- und Projektentwicklung der GEWOBA.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	2	3	4
Umlaufvermögen	525	462	499
Eigenkapital	300	285	161
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	223	138	291
Umsatzerlöse	548	1.735	1417
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	125	701	613
Steuern	7	57	30
Jahresergebnis	15	123	44
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	3	12	10
davon weiblich	0	8	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	6	3
davon weiblich	0	4	3
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen

(Gegründet: 10.10.1924)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet: <http://www.gewoba.de/>

E-Mail: haake@gewoba.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs- Gesellschaft mbH	64.985.380	74,27
Bremische Grundstücks GmbH	6.785.087	7,76
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	2.814.328	3,22
nwk nordwest Kapitalbeteiligungsgesellschaft der Sparkasse Bremen mbH	3.970.760	4,54
Eurohypo AG, Eschborn	2.558.480	2,92
Commerzbank Immobilien- und Vermögens-verwaltungsgesellschaft mbH	3.612.573	4,13
SEB AG, Frankfurt	1.535.088	1,75
Sparkassen Bau und Grund GmbH, Bremerhaven	1.238.304	1,41
Gesamt	87.500.000	100,00

Unternehmensaufgaben:

Errichtung, Bewirtschaftung und Veräußerung von Immobilien, größtes kommunales Wohnungsunternehmen in Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 334 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Herr Dr. Volker Riebel (Vorsitzender, Vergütung 2009: 290.606,53 €)

Herr Manfred Sydow (Vergütung 2009: 239.074,97 €)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Stephan-Andreas Kaulvers

Herr Senator Dr. Reinhard Loske (Vorsitzender)

Herr Staatsrat Hans-Henning Lühr

Herr Dr. Tim Neseemann

Herr Dirk Wilhelm Schuh

Herr Staatsrat Hubert Schulte

Herr Thomas Röwekamp, MdBB

Herr Jürgen Pohlmann, MdBB

Frau Anja Stahmann, MdBB

Maren Bullermann, Arbeitnehmervertreterin

Norbert Gefken, Arbeitnehmervertreter

Herr Prof. Dr. Rudolf Hickel, Arbeitnehmervertreter

Ulrike Hoßfeld, Arbeitnehmervertreterin

Herr Willy Matrian, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 76 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Der Jahresüberschuss von 34,1 Millionen Euro liegt deutlich über dem geplanten Ziel und dem Vorjahreswert.

Das Ergebnis der Immobilienwirtschaft verbesserte sich um 2,2 Millionen Euro. Insbesondere der Leerstandsabbau und die Sollmietensteigerungen wirkten sich positiv auf das Ergebnis aus. Die planmäßige Restabwicklung des Rückbauprogramms führte zu einem Aufwand von rund 0,5 Millionen Euro für überwiegend technische Maßnahmen. Damit lag die Ergebnisbelastung um 1,6 Millionen Euro unter der des Vorjahres.

In der Sparte Immobiliendienstleistungen hat sich das Ergebnis um rund 1,8 Millionen Euro verbessert. Dazu beigetragen hat im Wesentlichen der Verkauf von zwei Gewerbeobjekten.

Das Beteiligungsergebnis wurde in Höhe von 0,8 Millionen Euro durch außerplanmäßige Abschreibungen der Beteiligungen an der NWA KG und NWA GmbH sowie durch eine Rückstellungsbildung belastet. Der Anstieg der Verwaltungs- und Overheadkosten um 1,4 Millionen Euro resultiert im Wesentlichen aus Umbaumaßnahmen im selbstgenutzten Bürogebäude sowie Erhöhung von Personalkapazitäten und Zahlung von Prämien. Im Vergleich zum Vorjahr war die Ergebnisbelastung aus den Sondereinflüssen um 4,2 Millionen Euro geringer. Der Mehraufwand 2008 resultierte aus Sonderabschreibungen auf das selbstgenutzte Bürogebäude und Zuführung zum Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 6b EStG.

Die Bilanzsumme ist um 51,4 Millionen Euro gestiegen und beträgt 1.002,0 Millionen Euro.

Auf der Aktivseite der Bilanz erhöhte sich das Anlagevermögen um 60,9 Millionen Euro. Die flüssigen Mittel, die übrigen Aktiva, die unfertigen Leistungen und die zum Verkauf bestimmten Grundstücke nahmen um insgesamt 9,5 Millionen Euro ab.

Auf der Passivseite der Bilanz nahmen die Eigenmittel um 19,1 Millionen Euro, die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern um 36,6 Millionen Euro zu. Diesem Anstieg steht ein Abbau der Rückstellungen um 2,9 Millionen Euro und der übrigen Passiva um 1,4 Millionen Euro gegenüber.

Die GEWOBA hat Zuschüsse der FHB für die Soziale Stadt erhalten.

Die Gesellschaft hat für 2009 eine Dividende von 13 v. H. (Vorjahr 13 v. H.) an ihre Aktionäre gezahlt (Gesamtdividende 11.375 Mio. €, Anteil HAWOBEG (FHB) 8.448 Mio. €).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	951.541	890.614	859.441
Umlaufvermögen	50.473	59.897	68.128
Eigenkapital	277.237	254.558	236.334
Sonderposten	0	5.397	5.294
Verbindlichkeiten	664.873	627.735	621.262
Umsatzerlöse	239.392	228.992	218.336
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb ¹	3.182	4.625	4.904
Personalaufwand	26.694	25.220	23.342
Steuern	4.185	2.458	5.068
Jahresergebnis	34.055	28.776	23.503
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	334	344	342
davon weiblich	98	103	101
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	58	48	43
davon weiblich	55	47	40
Anzahl Auszubildende	21	21	22
davon weiblich	10	11	9
Schwerbehindertenquote in v.H.	7	6	6

¹ Zuschüsse aus dem Wohnungsbauförderungsprogramm zur Verbilligung von Mieten

GPV Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau mbH i.L.

(Gegründet: 24.06.1996)

Rembertiring 27, 28195 Bremen

Internet:

E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	26.000	100

Unternehmensaufgaben:

Planung, Koordination und Realisierung der Projekte „Hemelinger Tunnel“ sowie „BAB A 281“

Mit Beschluss vom 09.12.2009 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 20 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Rainer Meister bis 10.09.2009 (Geschäftsführervergütung 2009: 140.974 €)

Herr Norbert Spohn (Geschäftsführervergütung 2009: 6.277 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)
Frau Monika Heuß
Herr Dr. Dirk Kühling

Frau Brigitte Pieper
Herr Dr. Volker Riebel (stellv. Vorsitzender)
Frau Bianca Urban

Bezüge wurden im Geschäftsjahr 2009 in Höhe von 2.700,00 € gezahlt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 09.12.2009 wurde der Aufsichtsrat mit sofortiger Wirkung aufgelöst.

Lage des Unternehmens:

Mit Beschluss vom 09.12.2009 wurde die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Zum Liquidator wurde der bisherige Geschäftsführer bestellt.

Mit Kauf- und Übertragungsvertrag vom 11.12.2009 wurde der Geschäftsbetrieb einschließlich des Anlagevermögens der GPV an die DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH, Berlin veräußert.

Im Wege der Vertragsübernahme übernimmt die DEGES sämtliche Pflichten aus den Mietverträgen, Leasingverträgen und sonstigen Verträgen. Die Mitarbeiter der GPV sind gemäß § 613 a BGB im Rahmen des Betriebsübergangs an die DEGES übergegangen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	0	29	41
Umlaufvermögen	1.107	469	402
Eigenkapital	300	125	54
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	450	86	163
Umsatzerlöse	2.266	2.037	1.762
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.432	1.424	1.336
Steuern	116	34	20
Jahresergebnis	177	72	28
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	20	20	18
davon weiblich	5	5	4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	3	3
davon weiblich	3	3	3
Anzahl Auszubildende	1	0	0
davon weiblich	1	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 03.09.1987)

Rudolf-Hilferding-Platz 1, 28195 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	40.000	80
eigene Anteile	10.000	20
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Halten der Beteiligung an der GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Bernhard Günthert (Geschäftsführervergütung 2009: 3.900 €)

Frau Regina Rüpke (Geschäftsführervergütung 2009: 3.900 €)

Aufsichtsrat:

Frau Hildegard Kamp (stellv. Vorsitzende)

Herr Jan Pörksen (Vorsitzender)

Herr Michael Rosga

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 153 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die laufenden Kosten und Zinsaufwendungen des Unternehmen können durch die von der GEWOBA erwarteten Dividendenerträge gedeckt werden.

Ab 2010 wird ein positives Jahresergebnis von TEUR 349 erwartet.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten sind fällig im Oktober 2012.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
GEWOBA	87.500.000	74,27

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	193.292	193.292	193.292
Umlaufvermögen	39.053	38.694	38.425
Eigenkapital	34.829	34.467	34.323
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	197.501	197.501	197.378
Beteiligungserträge GEWOBA	8.448	8.117	7.720
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	9	9	9
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	362	144	-1.294
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

4. Hafenbetriebe

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	48
BLG Logistics Group AG & Co. KG	50
bremenports Beteiligungs-GmbH	52
bremenports GmbH & Co. KG	54
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	56
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	58
Institut für Fischqualität GmbH i. L.	60
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	62
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	64

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877

(Gegründet: 01.02.1877)

Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen

Internet: <http://www.blg.de/>

E-Mail: KPressl@blg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	5.033.933	50,4
Finanzholding der Sparkasse in Bremen	1.258.483	12,6
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale	1.258.483	12,6
Streubesitz	2.433.101	24,4
Gesamt	9.984.000	100,0

Unternehmensaufgaben:

Im Wesentlichen geschäftsführende und persönlich haftende Gesellschafterin der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 keine Beschäftigten.

Vorstand:

Herr Detthold Aden (Vorsitzender, Vergütung 2009: 641.000 €)
Herr Manfred Kuhr (Vergütung 2009: 463.000 €)
Herr Hartmut Mekelburg (Vergütung 2009: 335.000 €)
Herr Hillert Onnen (Vergütung 2009: 365.000 €)
Herr Emanuel Schiffer (Vergütung 2009: 608.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Senator a. D. Josef Hattig (Vorsitzender)	Herr Harald Bethge, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Martin Günthner (ab 01.05.10)	Herr Karl-Heinz Dammann, Arbeitnehmervertreter (ab 01.07.09)
Herr Dr. Stefan Andreas Kaulvers	Herr Hans Driemel, Arbeitnehmervertreter (bis 30.06.09)
Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert	Herr Wolfgang Lemke, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator Ralf Nagel (bis 30.04.10)	Herr Erhard Ott, Arbeitnehmervertreter
Herr Senator a. D. Uwe Beckmeyer	Herr Jürgen Rolappe, Arbeitnehmervertreter
Herr Jürgen Oltmann	Herr Frank Schäfer, Arbeitnehmervertreter
Herr Dr. Patrick Wendisch	Herr Gerrit Schützenmeister, Arbeitnehmervertreter
Herr Oberbürgermeister Jörg Schulz	Herr Dieter Schumacher, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 200 TEUR

Lage des Unternehmens:

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Der Jahresüberschuss 2009 sank auf EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.). Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Wirtschaftskrise, die sich auch auf das Ergebnis der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG ausgewirkt hat, so dass die Arbeitsvergütung im Geschäftsjahr den Mindestbetrag von TEUR 256 (Vorjahr: TEUR 2.500) umfaßte. Die Dividende betrug trotz dieser Ergebnisentwicklung EUR 0,25 (Vorjahr: EUR 0,40) je Aktie.

Risikobericht

Im Rahmen einer Gesamtbeurteilung lassen sich gegenwärtig keine bestandsgefährdenden Risiken für die künftige Entwicklung der Gesellschaft ableiten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	16.171	16.435	15.953
Eigenkapital	15.704	16.320	14.894
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	57	86	219
Umsatzerlöse	1.072	3.245	3.179
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	188	591	938
Jahresergebnis	920	2.962	2.471
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt *	774	611	458
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich			0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich			0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Dividendenzahlung im Kalenderjahr (Bruttobardividende)

BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG

(Gegründet: 20.11.1997)

Präsident-Kennedy-Platz 1, 28203 Bremen

Internet: <http://www.blg.de/>

E-Mail: KPressl@blg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin:		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	51.000.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage):		
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	0	0
Gesamt	51.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft sind das Betreiben von Hafeneinrichtungen, vorrangig in Bremen und Bremerhaven, die –geografisch nicht gebundene- Übernahme von damit verbundenen oder diesen Unternehmenszweck direkt oder indirekt fördernden Dienst- und Werkleistungen, die Übernahme von Logistikleistungen aller Art, einschließlich der Errichtung und des Betriebs der dazu dienenden Anlagen und Einrichtungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 5.929 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

wird durch den Vorstand der AG wahrgenommen

Aufsichtsrat:

wird durch den Aufsichtsrat der AG wahrgenommen

Lage des Unternehmens:

Der Konzernumsatz von EUR 818,4 Mio. ging im Vergleich zum Vorjahr um 15,0 Prozent zurück. Dies ist auf die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise zurückzuführen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Mengenreduzierungen. Der Rückgang betrifft die Geschäftsbereiche AUTOMOBILE, CONTRACT und CONTAINER unterschiedlich hoch.

Vor diesem Hintergrund ist das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken; allerdings sind die operativen Ergebnisse in allen Geschäftsbereichen noch positiv. Das Konzern – EBIT beträgt EUR 35,2 Mio.

Risiken, die die Entwicklung des Konzerns nachhaltig negativ beeinflussen könnten, sind derzeit nicht erkennbar. Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Die wesentlichen Risiken des Konzerns resultieren aus der weltweiten Finanzkrise mit ihren Auswirkungen auf die Realwirtschaft. Für den Konzern waren im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Risiken absehbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co KG, Bremerhaven	1.000.000	100
BLG Automotive Logistics GmbH & Co KG, Bremen	1.000.000	100
BLG Cargo Logistics GmbH & Co KG, Bremen	1.000.000	100
BLG in.add.out. LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	1.350.000	100
Eurogate GmbH & Co KG aA, Bremen	80.000.000	50
E.H. Harms GmbH & Co KG, Automobile Logistics, Bremen	5.000.000	94

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	761.119	746.012	638.473
Umlaufvermögen	215.922	236.272	199.426
Eigenkapital	311.761	353.770	320.156
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	665.280	628.514	517.743
Umsatzerlöse	818.460	962.633	889.300
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	319.813	349.029	323.078
Steuern	8.489	9.075	10.162
Konzernergebnis	8.034	74.543	68.123
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	27.884	28.972	19.563
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	5.929	6.053	5.402
davon weiblich	864	1.090	945
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	77	102	150
davon weiblich	71	18	127
Anzahl Auszubildende	344	390	285
davon weiblich	84	70	50
Schwerbehindertenquote in v.H.	---	---	---

bremenports Beteiligungs-GmbH

(Gegründet: 19.11.2001)

Am Strom 2, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bremenports.de/>

E-Mail: marketing@bremenports.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Gesellschaft ist Komplementärin ohne Einlage der bremenports GmbH & Co. KG, Bremerhaven.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Holtermann (bis 28.02.2010); Herr Dr.-Ing. Stefan Woltering

Für Ihre Tätigkeit wurde Ihnen keine Vergütung von der bremenports-Beteiligungs GmbH gezahlt.

Aufsichtsrat:

Herr Paul Bödeker, MdBB

Herr Eduard Dubbers-Albrecht

Herr Franke Dreeke (ab 18.8.10)

Herr Senator Martin Günthner (ab 2.3.10, Vorsitzender)

Herr Vizepräsident Thomas W. Herwig (bis 18.8.10)

Herr Wolfgang Jägers, MdBB

Herr Dr. Olaf Joachim

Herr Dr. Hermann Kuhn, MdBB

Herr Senator Dr. Reinhard Loske

Herr Senator Ralf Nagel (bis 2.3.10, Vorsitzender)

Herr Jan Pörksen

Herr Oberbürgermeister Jörg Schulz

Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter

Herr Ingo Albrecht, Arbeitnehmervertreter

Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter

Herr Michael Kellmer, Arbeitnehmervertreter

Herr Hans-Joachim Mehlich, Arbeitnehmervertreter

Herr Thomas Plönnigs, Arbeitnehmervertreter

Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter

Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter

Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

(stv. Vorsitzende)

Herr Ulrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Im Geschäftsjahr 2009 sind keine Auslagen-erstattungen gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft nimmt über die Komplementärfunktion bei der bremenports GmbH & Co. KG, Bremen, hinaus keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten wahr. Eine Inanspruchnahme aus der persönlichen Haftung bei der bremenports GmbH & Co. KG ist nach gegenwärtigen Gegebenheiten nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	25	25	24
Eigenkapital	25	25	24
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	1	1
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

bremenports GmbH & Co. KG

(Gegründet: 19.11.2001)

Am Strom 2, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bremenports.de/>

E-Mail: marketing@bremenports.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	250.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)	0	0
bremenports Beteiligungsgesellschaft mbH		
Gesamt	250.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die bremenports GmbH & Co KG verwaltet treuhänderisch die Betriebe gewerblicher Art Hafenbetrieb der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) und Landesfischereihafen sowie die Sondervermögen Hafen (Stadt) und Landesfischereihafen (Wasserseite).

Wichtige Aufgaben hierbei sind insbesondere der Bau, der Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung der den oben genannten Betrieben gewerblicher Art und Sondervermögen zugeordneten Infrastruktur der Freien Hansestadt Bremen (Land- und Stadtgemeinde) sowie die Durchführung der Baggerei und der Baggergutentsorgung.

Weitere Tätigkeitsbereiche der Gesellschaft sind die Durchführung der Deichunterhaltung, das Bau-, Planungs-, Genehmigungs- und Projektmanagement, die Erarbeitung von Planungen für strategische Hafenentwicklungen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes sowie die Werbung und Marketing für die Häfen der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbskraft dieser Häfen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 ein durchschnittlich 355 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird von der bremenports Beteiligungs-GmbH wahrgenommen. Zu deren Geschäftsführern sind bestellt:

Herr Jürgen Holtermann (bis 28.02.2010, Geschäftsführerbezüge 2009: 194.000 €)

Herr Dr.-Ing. Stefan Woltering (Geschäftsführerbezüge 2009: 161.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Paul Bödeker, MdBB

Herr Eduard Dubbers-Albrecht

Herr Franke Dreeke (ab 18.8.10)

Herr Senator Martin Günthner (ab 2.3.10, Vorsitzender)

Herr Vizepräsident Thomas W. Herwig (bis 18.8.10)

Herr Wolfgang Jägers, MdBB

Herr Dr. Olaf Joachim

Herr Dr. Hermann Kuhn, MdBB

Herr Senator Dr. Reinhard Loske

Herr Senator Ralf Nagel (bis 2.3.10, Vorsitzender)

Herr Jan Pörksen

Herr Oberbürgermeister Jörg Schulz

Herr Thorsten Adomeit, Arbeitnehmervertreter

Herr Ingo Albrecht, Arbeitnehmervertreter

Herr Jörn Diers, Arbeitnehmervertreter

Herr Michael Kellmer, Arbeitnehmervertreter

Herr Hans-Joachim Mehlich, Arbeitnehmervertreter

Herr Thomas Plönnigs, Arbeitnehmervertreter

Herr Heino Runge, Arbeitnehmervertreter

Herr Udo Skeraitis, Arbeitnehmervertreter

Frau Martina Wellbrock, Arbeitnehmervertreterin

(stv. Vorsitzende)

Herr Ulrich Hoffmann, Arbeitnehmervertreter

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind unentgeltlich tätig. Es wurden im Geschäftsjahr 2009 Auslagen-erstattungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die bremenports GmbH & Co. KG als 100%-ige Tochtergesellschaft der Freien Hansestadt Bremen – Stadtgemeinde- wurde mit der Geschäftsführung des Sondervermögens Hafen und des Sondervermögens Fischereihafen beauftragt. Der Senator für Wirtschaft und Häfen regelt die Rechte und Pflichten der bremenports GmbH & Co. KG in entsprechenden Geschäftsbesorgungsverträgen. Im Zuge der Konzernumstrukturierung wurde die Bremen Keyports Marketing GmbH i. L. zum 31.12.2007 aufgelöst. Die Liquidation wurde zum 17.12.2009 abgeschlossen. Die bisher von dieser Gesellschaft durchgeführten Aktivitäten, insbesondere die aus den Geschäftsbesorgungsverträgen mit der FHB basierenden Beauftragungen für die FHB, sind vollständig auf die bremenports KG übergegangen. Weiterhin trat diese in alle Rechte und Pflichten der Bremen Keyports Marketing GmbH ein.

Die bremenports GmbH & Co. KG ist im Wesentlichen mit der treuhänderischen Führung der Sondervermögen betraut. Die Aufgaben differenzieren sich in so genannte Regelaufgaben und Sonderaufgaben, die für die Sondervermögen Hafen und Fischereihafen erbracht werden. Die Regelaufgaben umfassen die o. g. Aufgaben wie Betrieb und Unterhaltung der Hafeninfrastruktur einschließlich Hafenbahn, Verwaltung der Liegenschaften sowie Marketing für die bremischen Häfen. Die Sonderaufgaben werden separat vom Senator für Wirtschaft und Häfen beauftragt und umfassen u. a. die Umsetzung der vom Senat beschlossenen Investitionsvorhaben CT 4, Osthafen und Kaiserschleuse. Die Gesellschaft erhält für die Erledigung der Regelaufgaben ein Geschäftsbesorgungsentgelt. Für die Wahrnehmung der Sonderaufgaben werden separate Entgelte gezahlt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007*
Anlagevermögen	444	532	590
Umlaufvermögen	3.355	3.303	3.650
Eigenkapital	250	250	250
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	603	1.318	1.411
Umsatzerlöse	24.707	23.482	24.212
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	22.251	21.287	20.342
Steuern	123	51	107
Jahresergebnis	380	359	84
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	17.810	16.546	15.980
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	355	363	367
davon weiblich	64	65	63
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	29	29	27
davon weiblich	21	23	21
Anzahl Auszubildende	24	24	26
davon weiblich	9	9	8
Schwerbehindertenquote in v.H.	8,4	7,4	6,6

* inkl. der verschmolzenen Töchter (consult, dredging und finance) der bremenports GmbH & Co. KG

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH

(Gegründet: 15.12.1998)

Columbuskaje 1, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.cruiseport.de/>

E-Mail: info@cruiseport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	215.000	43
GOOSS Logistic GmbH	28.500	5,7
Kühne & Nagel (AG & Co.) KG	42.750	8,55
Rhenus Midgard GmbH & Co. KG	42.750	8,55
D. Oltmann Logistik GmbH & Co. KG	42.750	8,55
H. C. Röver Maritime Agency (Weser) GmbH	42.750	8,55
Gebr. Schoemaker GmbH & Co.	42.750	8,55
Karl Geuther & Co. Holding GmbH & Co. KG	42.750	8,55
Gesamt	500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Betrieb und Vermarktung des Kreuzfahrt-Terminals Bremerhaven.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 4 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Veit R. Hürdler (Geschäftsführervergütung 2009: keine Angaben)

Aufsichtsrat:

Frau Renate Bartholomäus-Lüthge (ab 1.6.2010)	Herr Carsten F. Stanek (Vorsitzender)
Herr Uwe Bielang (ab 01.07.2009)	Herr Jürgen Tonak (bis 01.07.2009)
Herr Jürgen Holtermann (bis 11.3.2010)	Herr Helmut Wickmann (bis 1.6.2010, stellv. Vors.)
Herr Thorsten Schulz	Dr. Stefan Woltering (ab 11.3.2010)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Das Geschäftsjahr 2009 war wiederum ein sehr positives für das Unternehmen. Das Passagiervolumen lag mit 126.000 Passagieren fast auf dem Vorjahresniveau (127.000 Passagiere), das bei 92 (im Vorjahr 98) Schiffsanläufen generiert wurde. Hierbei führte die leichte Verschiebung von mehr Transitgästen, die Ausflüge in die Region unternahmen, und weniger Turnaround-Passagieren bei fast gleichen Gesamtpassagierzahlen zu insgesamt etwas weniger Umsatzerlösen als in 2008.

Außerhalb des Kerngeschäftes Kreuzfahrt konnten wieder zusätzliche Erlöse aus der Terminalnutzung generiert werden, hauptsächlich durch die Vermietung von Lagerflächen und Veranstaltungsräumen.

Die Gesellschaft hat sich 2009 aus eigenen Mitteln finanziert und keine Zuschüsse der FHB erhalten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	193	243	207
Umlaufvermögen	856	798	595
Eigenkapital	764	748	542
Sonderposten	203	197	0
Verbindlichkeiten	82	96	140
Umsatzerlöse	1305	1.449	1159
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	370	353	281
Steuern	12	77	9
Jahresergebnis	16	206	27
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	4	4	3
davon weiblich	3	3	2
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	0	2	2
Anzahl Auszubildende	1	1	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

(Gegründet: 10.10.1896)

Lengstr. 1, 27572 Bremerhaven

Internet: <http://www.fbg-bremerhaven.de/>

E-Mail: mail@fbg-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	256.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Zuständigkeit der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH bezieht sich auf das Vermögen des Landes Bremen im Fischereihafen in Bremerhaven soweit es der Landseite des Sondervermögens Fischereihafen zugeordnet ist. Die Aufgaben der Gesellschaft sind hier insbesondere:

- Immobilienmanagement
 - o Vermietung und Verpachtung von Immobilien, Bestellung von Erbbaurechten
 - o Verwaltung, Unterhaltung, Erneuerung und Ausbau der bremischen Immobilien und Infrastruktur (Straßen und Bahnanlagen)
- Strom-, Wasser- und Wärmeversorgung, Schmutzwasserentsorgung
 - o Handel
 - o Betrieb-, Unterhaltung und Ausbau der Anlagen und Netze
- Dienstleistungen
 - o Messeorganisation
 - o Handwerkliche und sonstige Dienstleistungen
- Betrieb des Schaufensters Fischereihafen mit dem Atlanticum/Forum Fischbahnhof
- Geschäftsbesorgung für das Sondervermögen Fischereihafen / Landseite
- Holdingfunktion für Beteiligungen

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 125 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Barbara C. Riechers-Kuhlmann (Geschäftsführervergütung 2009: 148 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Christian Bücken
Herr Jörg Peters (ab 15.9.2009)
Herr Jan Pörksen
Herr Oberbürgermeister Jörg Schulz (Vorsitzender)
Herr Bürgermeister Michael Teiser
Herr Joachim Wülbers (bis 15.9.2009)

Herr Harald Bethge, Arbeitnehmervertreter
Herr Wolfgang Block, Arbeitnehmervertreter
Herr Rainer Christ (bis 31.10.2009),
Arbeitnehmervertreter
Frau Ute Kieselhorst, Arbeitnehmervertreterin
Herr Marco Otten (ab 01.11.2009), Arbeitneh-
mervertreter
Herr Bernd Pflüger, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 2 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2009 ermöglichte das Geschäftsergebnis der FBG eine kontinuierliche Unterhaltung und Erneuerung der bremischen Gebäude und Anlagen gemäß dem Betriebsüberlassungsvertrag mit dem Land Bremen und die Erbringung des Zins- und Tilgungsdienstes für die im Auftrag des Landes Bremen aufgenommenen Darlehen. Der Kapildienst stieg von 643 TEURO in 2008 auf 748 TEURO in 2009 an. Von der ersten Rate der Zuführung zur Erneuerungsrücklage in Höhe von insgesamt 281 TEURO konnte aufgrund des Rückstellungsbedarfs in Folge der jüngsten Beschlüsse der Bundesnetzagentur nur ein Teil von 193 TEURO und damit auch keine Staatsabgabe erwirtschaftet werden.

Die FBG hat 2009 wieder einen erheblichen Beitrag dazu geleistet, den Wandel des traditionsreichen Fischereihafens hin zu einem vielschichtigen, modernen Gewerbegebiet zu schaffen. Im Jahr 2009 konnten umfangreiche Infrastrukturmaßnahmen zur Entwicklung und Herrichtung des südlichen Fischereihafens zum Zwecke der Ansiedlung und Erweiterung von Firmen des Windenergieanlagenbaus fertig gestellt werden. Dazu gehören der Bau zweier Schwerlastplatten am Labradorhafen, die Aufsandung neuer Gewerbeflächen und die Sanierung und der Ausbau von Straßen einschließlich Versorgungsanlagen.

Die Umsatzerlöse lagen um rd. 5,2 % unter dem Vorjahreswert. Dabei bildeten die Energie-, Wärme- und Wasserlieferungen mit 62,3 % den größten Anteil. Die Umsatzerlöse aus dem Tätigkeitsbereich Strom gingen im Rahmen der Regulierung der Netzentgelte zurück. Die Mieten, Pachten und Erbbauzinsen stiegen in Folge von Neuansiedlungen und Investitionen in die Herrichtung und Unterhaltung von Immobilien um 6,0 % an.

Die FBG erwartet trotz unsicherer politischer Rahmenbedingungen und einer schwieriger werdenden Wettbewerbssituation eine stabile Unternehmensentwicklung.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
Institut für Fischqualität GmbH i. L., Bremerhaven,	25.565	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	1.367	1.366	2.576
Umlaufvermögen	22.223	21.994	19.999
Eigenkapital	333	333	333
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	18.238	17.506	16.664
Umsatzerlöse	27.607	29.115	27.412
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	6.412	6.183	6.396
Steuern	1.611	1.860	1.837
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	27	28	29
Zuschüsse für Investitionen	7.239*	6.333*	2.058*
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	125	124	127
davon weiblich	28	27	27
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	18	18	18
davon weiblich	18	18	18
Anzahl Auszubildende	12	15	14
davon weiblich	3	6	7
Schwerbehindertenquote in v.H.	5	5	5

* Die Investitionszuschüsse wurden für das Sondervermögen Fischereihafen eingesetzt. Die Mittel wurden im Wesentlichen in die Infrastruktur im südlichen Fischereihafen investiert

Institut für Fischqualität GmbH i. L.

(Gegründet: 22.12.1987)

Freiladestr. 1, 27572 Bremerhaven

E-Mail: lohse@fbg-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Das Institut für Fischqualität wurde gegründet, um durch seinen Beitrag zur Sicherung und Verbesserung der Qualität von Fisch die Position des Fischereihafens Bremerhaven weiter zu stärken.

Die Aufgabenschwerpunkte der Gesellschaft sind sensorische, chemische und mikrobiologische Analysen für Betriebe der Fischwirtschaft und der sonstigen Lebensmittelverarbeitung, lebensmittelrechtliche Beurteilungen, Beratung von Betrieben und Institutionen sowie die Entwicklung von Qualitätsstandards und eines Qualitätssiegels

Die Institut für Fischqualität GmbH i. L. befindet sich in Auflösung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 7 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Im Rahmen der Auflösung des Instituts wurden die Arbeitsverhältnisse im Laufe des Jahres 2009 beendet. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Barbara C. Riechers-Kuhlmann (Geschäftsführervergütung 2009: keine. Frau Barbara C. Riechers-Kuhlmann ist Geschäftsführerin der Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH.)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Nach Prüfung des Instituts durch den Rechnungshof und einer Umfrage bei den wichtigsten Kunden des Instituts sind die fachlich zuständigen Senatsressorts und Gremien des Landes Bremen zu der Auffassung gelangt, dass die Arbeit des Instituts durch die Weiterentwicklung der betriebsinternen Qualitätsmaßnahmen in den ortsansässigen Unternehmen an Bedeutung verloren hat. Die angestrebte Zusammenlegung mit anderen staatlich geförderten Institutionen konnte nicht verwirklicht werden.

Nach dem Ausscheiden des Institutsleiters und einem massiven Umsatzeinbruch musste das Institut seine Tätigkeit im Juni des Jahres 2009 einstellen. Die zuständigen Gremien haben die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Ende Juni 2009 hat die Gesellschaft allen Mitarbeitern fristgerecht gekündigt. Das Anlagevermögen wurde im Rahmen einer professionell durchgeführten Versteigerung veräußert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	0	27	15
Umlaufvermögen	61	97	105
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	26	15	74
Umsatzerlöse	159	389	385
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	67	0	15
Personalaufwand	130	250	212
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	50	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	*	7	8
davon weiblich		7	8
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt		5	5
davon weiblich		5	5
Anzahl Auszubildende		0	0
davon weiblich		0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.		0	0

* Die Personalkennzahlen wurden nicht angegeben, da allen Mitarbeiterinnen im Juni 2009 fristgerecht gekündigt wurde.

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 23.01.2003)

Kutterstraße 3, 26386 Wilhelmshaven

Internet: <http://www.jadeweserport.de/>

E-Mail: info@jadeweserport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (bremenports GmbH & Co. KG)	24.950	49,9
JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG	25.050	50,1
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 1 Beschäftigten. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Axel Kluth

Aufsichtsrat:

Herr Jürgen Adelman, bis 03.08.2010

Herr Minister Jörg Bode (Vorsitzender), ab 17.12.2009

Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler

Herr Klaus Hoffmeister, bis 03.02.2010

Frau Ulla Ihnen

Herr Staatssekretär Stefan Kapferer, (Vorsitzender)
bis 17.12.2009

Frau Corinna Kuhny, ab 03.02.2010

Herr Dr. Mathias Middelberg, bis 17.12.2009

Herr Minister Hartmut Möllring, ab 17.12.2009

Herr Jan Pörksen

Herr Nils Schnorrenberger, ab 03.08.2010

Herr Staatsrat Hubert Schulte

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Einzige Aufgabe der Gesellschaft ist die Stellung als Komplementärin der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG. Am Ergebnis der JadeWeserPort Realisierungs GmbH & Co. KG ist die JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft GmbH nicht beteiligt. Sie erhält eine Haftungsvergütung und eine Erstattung der für Ihre Tätigkeit anfallenden Aufwendungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:
 (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	81	75	65
Eigenkapital	57	57	55
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	21	16	10
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	348	370	279
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	2	2
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG

(Gegründet: 23.01.2003)

Kutterstraße 3, 26386 Wilhelmshaven

Internet: <http://www.jadeweserport.de/>

E-Mail: info@jadeweserport.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistinnen:		
Freie Hansestadt Bremen (bremenports GmbH & Co. KG)	499.000	49,9
JadeWeserPort Logistics Zone GmbH & Co. KG	501.000	50,1
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungs GmbH	0	0
Gesamt	1.000.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Errichtung, Unterhaltung und Finanzierung der terminalnahen Infrastruktur des Tiefwasserhafens und dessen Verwaltung, Wahrnehmung der Bauherrenfunktion, Durchführung des Verfahrens zur Vergabe der Betreiberkonzession, sowie die spätere Verwaltung und wirtschaftliche Nutzung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 34 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat:

Herr Jürgen Adelman, bis 03.08.2010

Herr Minister Jörg Bode (Vorsitzender), ab 17.12.2009

Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler

Herr Klaus Hoffmeister, bis 3.2.2009

Frau Ulla Ihnen

Herr Staatssekretär Stefan Kapferer, (Vorsitzender)

bis 17.12.2009

Frau Corinna Kuhny, ab 3.2.2009

Herr Dr. Mathias Middelberg, bis 17.12.2009

Herr Minister Hartmut Möllring, ab 17.12.2009

Herr Jan Pörksen

Herr Nils Schnorrenberger, ab 03.08.2010

Herr Staatsrat Hubert Schulte

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Den wesentlichen Arbeitsschwerpunkt des Projektteams Bau bildete die Überwachung der Arbeiten für Los 1 (Aufspülarbeiten der Terminal- und Hafengrodenfläche, Erstellung der Randdämme und Rammarbeiten für die Kajenkonstruktion, Stahlbetonarbeiten zur Erstellung des Kajenkopfes), Los 3 (straßenseitige Erschließung) und Los 5 (Gleiserschließung und Errichtung von Lärmschutzbauten).

Im Oktober 2008 wurde die Planänderung IV bei der Wasser und Schifffahrtsdirektion (WSD) beantragt. Mit dieser Planänderung werden insbesondere die Aufhöhung des Hafengrodens und eine Anpassung des Terminalkonzeptes verfolgt. Mit dem Bescheid wird in Kürze gerechnet.

Aufgrund der anhängigen Verfahren kam es zu einer verspäteten Vergabe und damit zu einem verspäteten Baubeginn, woraus erhebliche Forderungen der ArGe (Baulos 1) resultieren, die geprüft (auch mit entsprechender juristischer Begleitung) und im Rahmen der allgemeinen Nachtragsbearbeitung, so berechtigt, verhandelt werden. Darüber hinaus ist seitens der ArGe (Baulos 1) Klage erhoben worden.

Zur Vorbereitung und Umsetzung der in der Betriebsphase des JadeWeserPort zu erfüllenden Aufgaben wurde der Bereich Hafenmanagement eingerichtet.

Durch die Gesellschaft wurde zudem ein Risikomanagementsystem implementiert.

Die Gesellschaft konnte im abgelaufenen Kalenderjahr ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Die zur Finanzierung des Vorhabens erforderlichen Betriebs- und Projektmittel wurden von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Zudem nahm die Gesellschaft im abgelaufenen Berichtsjahr einen Kredit bei der Europäischen Investitions Bank auf.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	162.508	73.212	5.282
Umlaufvermögen	74.026	5.855	224
Eigenkapital	80.559	49.410	5.030
Sonderposten	5.403	5.594	0
Verbindlichkeiten	135.104	13.840	166
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.280	2.069	1.069
Steuern	0	1	0
Jahresergebnis	-686	-1.196	-1.791
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	34	29	18
davon weiblich	8	6	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	1
davon weiblich	1	1	1
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

5. Kultur, Tourismus und Marketing

Bremer Bäder GmbH	68
Bremer Ratskeller GmbH	70
Theater Bremen GmbH	72
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	74
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	76
Glocke Veranstaltungs-GmbH	78
botanika GmbH	80
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH	82
Bremer Philharmoniker GmbH	84

Bremer Bäder GmbH

(Gegründet: 18.02.1942)

Beim Ohlenhof 14, 28239 Bremen

Internet: <http://www.bremer-baeder.de/>

E-Mail: info@bremer-baeder.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	349.600	97,65
Verein für öffentliche Bäder e.V.	8.400	2,35
Gesamt	358.000	100

Unternehmensaufgaben:

Primäre Aufgabe der Bädergesellschaft ist der Betrieb der ihr von der Freien Hansestadt Bremen (FHB) zur Nutzung übertragenen öffentlichen Bäder und der Eislaufflächen. Durch das Angebot von Kombi-, Hallen- und Freibädern fördert die Gesellschaft sportliche und gesundheitliche Nachfragen der Bremerinnen und Bremer und ihr kommt somit eine hohe Bedeutung für die FHB zu.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 160 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dirk Schumaier (Geschäftsführervergütung 2009: 99.253,41 €)

Aufsichtsrat:

Herr Jost Beilken, MdBB
Frau Staatsrätin Karen Buse (Vorsitzende)
Herr Björn Fecker, MdBB
Herr Werner Meinken
Herr Jan Pörksen
Frau Insa Peters-Rehwinkel, MdBB
Frau Dr. Heidemarie Rose

Herr Uwe Bauer, Arbeitnehmervertreter
Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Frau Anja Felstehausen, Arbeitnehmervertreterin
Herr Torsten Kamp, Arbeitnehmervertreter
Herr Reinhard Stünker, Arbeitnehmervertreter
Herr Thomas Weber, Arbeitnehmervertreter
Frau Waltraud Weiß, Arbeitnehmervertreterin

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 2,5 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Gesellschaft in den verschiedenen Standorten insgesamt 1,9 Mio. Besucher registriert. Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2009 7.576 T€. Dieser Wert übersteigt den Vorjahreswert um rd. 100 T€ (+ 1,41 %). Dieses begründet sich jedoch nahezu ausschließlich durch erhöhte sonstige Erlöse.

Der Bereich der betrieblichen Aufwendungen ist signifikant gekennzeichnet von deutlich höheren Aufwendungen für Energie und Wasser (+165 T€). Der Personalaufwand ist im Vergleich zu Geschäftsjahr 2008 deutlich gestiegen (+331 T€), dieses ist überwiegend dem im Jahre 2008 zwischen den Tarifvertragsparteien ausgehandelten Vergütungstarifvertrag geschuldet, der rein rechnerisch für 2009 Kostensteigerungen in Höhe von 275 T€ vorsah. Weiterhin sind erhöhte Aufwendungen für Aushilfen notwendig geworden. Der sonstige betriebliche Aufwand lag um 31 T€ über dem Vorjahr. Wesentlicher Anteil dran hat der um 30 T€ erhöhte Aufwand für Fremdpersonal, der sich durch krankheitsbedingte Fehlzeiten erklärt.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Gesellschaft Investitionskostenzuschüsse für Modernisierungsmaßnahmen in Höhe von 1.104 T€ von der Stadtgemeinde Bremen erhalten.

Der Fehlbetrag für das Jahr 2009 beträgt T€ 384 und liegt damit um 218 T€ über dem Vorjahrswert. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2009 beträgt -370 T€ (Vorjahr -151 T€)

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	5.997	5.741	6.244
Umlaufvermögen	2.473	2.409	3.698
Eigenkapital	2.369	2.752	2.918
Sonderposten	-	-	-
Verbindlichkeiten	5.227	4.742	6.107
Umsatzerlöse	7.576	7.471	7.246
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.331	3.824	3.897
Personalaufwand	5.708	5.377	5.369
Steuern	14	15	15
Jahresergebnis	-384	-166	-258
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen	1.104	737	1.598
Rückflüsse an den Haushalt			
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	160	161	159
davon weiblich	76	75	76
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	58	54	86
davon weiblich	58	54	71
Anzahl Auszubildende	17	18	13
davon weiblich	5	8	5
Schwerbehindertenquote in v.H.	6,2	6,9	6,9

Bremer Ratskeller GmbH

(Gegründet: 29.05.1948)

Schoppensteel 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.ratskeller.de/>

E-Mail: office@ratskeller.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	613.550	100

Unternehmensaufgaben:

Der Bremer Ratskeller ist mit seinem über 600-jährigen Bestehen der älteste Weinkeller Deutschlands und verfügt über eine weltweit einzigartige Sammlung deutscher Weine. Der gesamte Kellerkomplex mit Großer Halle, Fläche vor dem Bachus, Hauffsaal, Apostel- und Rosenkeller, Bacchuskeller, Zunftstube und alte Schatzkammer sowie Lager und neue Schatzkammer umfasst über 5.000 qm. Die Unternehmensaufgaben beinhalten die Pflege der bremischen Weintradition und der Schatzkammer deutscher Weinkultur in den Räumen des historischen Bremer Rathauses, das sowohl nach deutschem Recht denkmalgeschützt als auch als UNESCO-Welterbestätte anerkannt ist, die Verwaltung, Nutzung und Repräsentation der Räumlichkeiten des Ratskellers einschließlich der Nebenräume (Stadtweinverkauf und Verwaltungsräume) sowie den Weinhandel und -versand ausschl. deutscher Weine, Sekte und Spirituosen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 23 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Karl Josef Krötz (Geschäftsführervergütung 2009: 114.000 €)

Herr Jörg Ehntholt. Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält seine Bezüge im Rahmen seiner Haupttätigkeit von der WFG Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Herr Michael Göbel (Vorsitzender)
Herr Bernhard Günthert (stellvertr. Vorsitzender)
Frau Marianne Grewe-Wacker

Frau Birgitt Rambalski
Herr Thomas Zander, Arbeitnehmervertreter
Herr Dieter Othersen, stellv. Arbeitnehmervert.

Im Geschäftsjahr 2009 haben die Mitglieder des Aufsichtsrates einen Auslagensatz in Höhe von 416 € erhalten.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 215 (=8,0 %) auf 2.488 TEUR verringert. Der Wareneinsatz ist um TEUR 113 (=8,9 %) auf TEUR 1.158 gesunken. Somit verringert sich der Rohertrag um TEUR 102 (=7,1 %) auf TEUR 1.330. Die Gesellschaft hat in 2009 einen institutionellen Zuschuss von 325 T€ erhalten.

Das Betriebsergebnis verschlechterte sich um TEUR 62 auf ./. TEUR 388. Als Betriebsergebnis wird hier das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit i. H. v. ./. TEUR 63 abzüglich des darin enthaltenen institutionellen Zuschusses der Gesellschafterin i. H. v. TEUR 325 verstanden. Der in 2009 entstandene Jahresfehlbetrag i. H. v. EUR 64.588,66 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Es ist der Bremer Ratskeller GmbH nicht gelungen, die Umsätze stabil zu halten. Im Geschäftsjahr 2009 hat sich gezeigt, dass die Finanzkrise den Weinabsatz erheblich erschwert hat. Im Bereich der Gastronomie sind diese Auswirkungen ganzjährig zu spüren gewesen. Die Gesellschaft wird versuchen die Umsätze wieder zu stabilisieren bzw. zu steigern, indem weiterhin mit der Qualität des Produktes „Wein aus dem Ratskeller“ geworben wird.

Die Gesellschaft plant in 2010 den Bereich der Kellerführungen weiterhin auszubauen und somit eine verbesserte Kundenbindungsplattform zu bekommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	271	307	148
Umlaufvermögen	1.333	1.415	1.549
Eigenkapital	811	876	884
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	793	846	813
Umsatzerlöse	2.487	2.703	2.668
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	325	320	340
Personalaufwand	1.037	1.030	997
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-64	-8	24
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	23	24	25
davon weiblich	13	19	15
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	13	13	17
davon weiblich	10	10	13
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Theater Bremen GmbH

(Gegründet: 13.05.1949)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Internet: <http://www.theaterbremen.de/>

E-Mail: info@theaterbremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	184.065	100

Unternehmensaufgaben:

Die Theater Bremen GmbH leistet mit ihren spezifischen Angeboten in Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater sowie Kinder- und Jugendtheater einen Beitrag zur Kulturvermittlung in Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte in der Spielzeit 2008/2009 durchschnittlich 418 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Hans-Joachim Frey (bis 31.07.2010, Geschäftsführervergütung 2009: keine Angaben)

Herr Wolfgang Patzelt (bis 16.04.2010, Geschäftsführervergütung 2009: keine Angaben)

Herr Hans Georg Wegner (ab 01.08.2010)

Frau Sabine Rühl (ab 13.08.2010)

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian (ab 22.12.2009)

Herr Günter Block (bis 12.5.2009)

Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (bis 14.12.2009, Vorsitzender)

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (ab 14.12.2009, Vorsitzende)

Frau Dr. Rita Kellner-Stoll (ab 14.10.2009)

Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (ab 12.05.2009)

Herr Michael Ortmanns (bis 14.10.2009)

Herr Dirk Bauer, Arbeitnehmervertreter

Herr N. Robert Lichtenberger (stv. Vorsitzender), Arbeitnehmervertreter

Frau Sabine Nolde, Arbeitnehmervertreterin

Herr Hartmut Schmidtke, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2008/2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Aufgrund des schlechten Erfolgs des Musicals ‚Marie Antoinette‘ und des Rückgangs der Besuchszahlen im Kerngeschäft hat die Theater Bremen GmbH in der Spielzeit 08/09 einen Verlust von 4,5 Mio. EUR erzielt. Das negative Eigenkapital wird durch eine Rangrücktrittserklärung geheilt. Es wurde ein Konsolidierungskonzept beschlossen, das durch gravierende Einsparmaßnahmen des Theaters, die Erstattung von Tarifierhöhungen und die Absicherung der Liquidität durch einen Betriebsmittelkredit der Freien Hansestadt Bremen die wirtschaftliche Stabilität in den nächsten Jahren absichert.

Die Theater Bremen GmbH bezog in der Spielzeit 2008/2009 institutionelle Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen in Höhe von 23,382 Mio. EUR zuzüglich einer Erstattung der Tarifierhöhungen in Höhe von 874 TEUR. Zusätzlich wurden Projektzuschüsse in Höhe von 326 TEUR vergeben. Darüber hinaus finanziert sich das Theater durch eigenerwirtschaftete Erlöse.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2008/2009	2007/2008	2006/2007
Anlagevermögen	3.531	3.495	3.534
Umlaufvermögen	8.437	9.785	10.444
Eigenkapital	-3.810	678	1.007
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	8.631	5.508	7.870
Umsatzerlöse	7.204	3.845	2.905
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	24.582	23.778	23.945
Personalaufwand	25.877	23.563	21.825
Steuern	58	56	15
Jahresergebnis	-4.489	-328	523
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	445	445	445
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	418	415	403
davon weiblich	220	215	212
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	78	75	74
davon weiblich	59	56	51
Anzahl Auszubildende	33	31	20
davon weiblich	19	17	11
Schwerbehindertenquote in v.H.	3	3	3

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1.8 bis 31.7.

Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG

(Gegründet: 07.11.2002)

Goetheplatz 1-3, 28203 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Kommanditistin		
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100
Komplementärin (ohne Kapitaleinlage)		
Theater Bremen GmbH	0	0
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Ziel der Gesellschaft ist die Unterhaltung der Gebäude der Theater Bremen GmbH.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird durch die Theater Bremen GmbH wahrgenommen.

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian (ab 22.12.2009)	Frau Dr. Rita Kellner-Stoll (ab 14.10.2009)
Herr Günter Block (bis 12.5.2009)	Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (ab 12.5.2009)
Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen (bis 14.12.2009, Vorsitzender)	Herr Michael Ortmanns (bis 14.10.2010)
Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (ab 14.12.2009, Vorsitzende)	

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft erhält unmittelbar keinen institutionellen Zuschuss, sondern finanziert sich aus Bauunterhaltungsmitteln und Mieteinnahmen von der Theater Bremen GmbH. Weiterhin erhält die Gesellschaft Investitionszuschüsse, die als Sonderposten aktiviert werden und entsprechend der Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst werden.

Die Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG konnte das geplante Jahresergebnis nicht erreichen. Die Abweichungen im Ergebnis ergeben sich durch einen Anstieg der Bauunterhaltung und der niedrigeren Auflösung des Sonderpostens.

Durch die Eigenkapitalerhöhung in 2008 von 400T Euro kann das schlechte Jahresergebnis aufgefangen werden.

Die Liquidität hat sich durch den Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verringert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009 vorläufig	2008	2007
Anlagevermögen	15.619	15.361	15.726
Umlaufvermögen	77	117	404
Eigenkapital	378	412	45
Sonderposten	15.122	14.789	15.013
Verbindlichkeiten	86	145	871
Umsatzerlöse	136	136	136
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	0	-1	1
Jahresergebnis	-34	-13	11
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	1.182	522	1.385
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH

(Gegründet: 1994)

Findorffstraße 105, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremen-tourism.de>

E-Mail: info@bremen-tourism.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	13.038	51
Verkehrsverein der Freien Hansestadt Bremen e.V.	12.527	49
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Die Aufgaben des Unternehmens liegen in den Bereichen Tourismusförderung für die Stadt Bremen, Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadt Bremen, Öffentlichkeitsarbeit, PR und Werbung für die Stadt Bremen, Entwicklung marktgerechter Angebote, Informationsinstrumente, Werbemittel für die Stadt Bremen, Reservierungs-, Buchungs- und Kartenservice, Vertretung Bremens in regionalen und bundesweiten Institutionen, Mitarbeit an der Entwicklung von neuen Ereignissen und Objekten, Betreuung der Aufgaben des Verkehrsvereins

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 38,86 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Peter Siemering ist hauptberuflich für die Gesellschaft sowie für den Verkehrsverein der FHB e.V. Bremen als Geschäftsführer tätig (Geschäftsführervergütung Gesamt 2009: 143.000 €)

Aufsichtsrat:

Frau Gabriele Brünings
Frau Ursula Carl
Herr Michael Göbel (Vorsitzender)

Herr Fritz Rößler (stellv. Vorsitzender)
Herr Dr. Klaus Sondergeld

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 300 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Im Jahr 2009 kann die BTZ erneut ein ausgeglichenes Jahresergebnis vorweisen. Die Gesamtleistung und der Gesamtaufwand liegen bei 7.017 T€. Die erzielten Umsatzerlöse (3.566 T€) liegen 166 T€ über den geplanten Umsatzerlösen für 2009 (3.400 T€). Dies ist ein Plus von fast 5 % im Krisenjahr 2009.

Im Bereich „Touristik und Service“ haben u. a. der Absatz von Bausteinen und Pauschalen anlässlich des Musicals „Marie Antoinette“, Stadtführungen, Zimmervermittlungen und Aktivitäten zum „Deutschen Evangelischen Kirchentag“ im Mai 2009 zu einem Umsatzplus geführt. Erlöse von 2.134 T€ stehen hier einem Aufwand von 1.510 T€ gegenüber.

Im Firmenkundengeschäft sind die Umsatzerlöse – trotz Stornierung größerer Aufträge im Vertrieb sowie Absagen wegen der verspäteten Eröffnung des Klimahauses in Bremerhaven – aufgrund der guten Entwicklung im Kongress- und Veranstaltungsservice in der Summe leicht über Plan. Durch den höheren Anteil an Provisionsgeschäften stieg der Deckungsbeitrag um 100 T€.

Die Marketingerlöse erhöhten sich durch Messe-Unteraussteller, Online-Dienste, Refinanzierungen und Kooperationen, die zum Teil auch mehr Aufwendungen zur Folge hatten.

Finanzierung der BTZ im Jahr 2009: 51 % Umsatzerlöse (2008: 63 v.H.), 36 % institutionelle Zuschüsse (2008: 19 v.H.), 11 % Projektförderung (2008: 13 v.H.) und 2 % Sonstiges (2008: 5 v.H.).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	132	152	163
Umlaufvermögen	564	990	1.344
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	62	78	96
Verbindlichkeiten	583	1.021	1.306
Umsatzerlöse	3.566	4.072	3.403
Zuschüsse der FHB	3.290	2.082	3.107
Personalaufwand	1.608	1.631	1.563
Steuern	4	7	1
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	1
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	38,86	39	37
davon weiblich	33,47	34	33
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	20	19	19
davon weiblich	19	18	18
Anzahl Auszubildende	2	2	1
davon weiblich	2	2	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	4,34	4	6

Glocke Veranstaltungs-GmbH

(Gegründet: 1994)

Domsheide 4 - 5, 28195 Bremen

Internet: <http://www.glocke.de>

E-Mail: info@glocke.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	25.564	100

Unternehmensaufgaben:

Die Glocke Veranstaltungs-GmbH ist Betreiberin des Konzerthauses „Glocke“. Sie vermietet die Räume der Glocke und vermarktet das Konzerthaus. Darüber hinaus veranstaltet sie eigene Konzertreihen wie Glocke Vokal, Glocke Spezial und die Glocke Familienkonzerte und weitere Projekte für Kinder und Jugendliche in Kooperation mit anderen Veranstaltern. Sie fördert damit den Standort Bremen als Veranstaltungsort für hochwertige musikalische Ereignisse.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 16,2 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Heinz Jörg Ehntholt. Herr Ehntholt erhält keine Bezüge von der GmbH. Er erhält sein Gehalt von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH.

Aufsichtsrat:

Frau Staatsrätin Carmen Emigholz (Vorsitzende)
Herr Dr. Hans-Georg Friedrichs
Herr Michael Göbel

Herr Dr. Stefan Offenhäuser
Herr Prof. Matthias Stauch

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Entwicklung der Gesellschaft ist stabil. Trotz der schwierigen Wettbewerbssituation in Bremen fanden 2009 in der Glocke an 253 Tagen 361 Veranstaltungen mit 243.000 Besuchern statt (Vorjahr: 253 / 375 / 232.000).

Der Umsatz verringerte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der leicht rückläufigen Veranstaltungsanzahl. Der Rückgang der Veranstaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus niedrigeren Künstlerhonoraren und Organisationskosten. Das Veranstaltungsergebnis konnte dennoch gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Mit Hilfe des Institutionellen Zuschusses der FHB von T€ 651 hat die Gesellschaft 2009 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Als Risiken der künftigen Entwicklung stellt die Geschäftsführung fest, dass die Glocke weiterhin auf Zuschüsse der FHB angewiesen ist, um nicht kostendeckende Eigenveranstaltungen und Vermietungen durchführen zu können sowie erforderliche Investitions- und Gebäudeunterhaltungsmaßnahmen zu finanzieren.

Kulturelle Veranstaltungen bilden weiterhin den Schwerpunkt im Vermietungsgeschäft. Weitere Segmente wie Kongresse und Tagungen haben einen geringen Stellenwert.

Im Geschäftsbereich Eigenveranstaltungen bildet die Familien-, Kinder- und Jugendarbeit neben den Reihen „Glocke JAZZnights“ und „Glocke Spezial“ weiterhin einen Schwerpunkt. Auch zukünftig werden Eigenveranstaltungen das Nachwuchspublikum (Kinder und Jugendliche) verstärkt ansprechen.

Aufgrund der mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen verbundenen Risiken wird die Glocke auch zukünftig verstärkt mit Partnern kooperieren. Außerdem soll der Anteil der Eigenveranstaltungen 15% des Gesamtprogramms nicht übersteigen.

Als notwendig erachtet die Geschäftsführung die Bindung der Fremdveranstalter an das Konzerthaus, was durch einen umfassenden Veranstalter- und Besucherservice erreicht werden soll.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	303	295	355
Umlaufvermögen (inkl. ARAP)	664	594	598
Eigenkapital	45	45	45
Sonderposten	201	249	294
Verbindlichkeiten (inkl. PRAP)	636	505	525
Umsatzerlöse	1.619	1.652	1.527
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	651	609	653
Personalaufwand	1.070	1.035	991
Steuern	-2,6	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen *	5	20	20
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt VZE	16,2	15,69	15,9
davon weiblich VZE	10,57	10,52	10,6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4,75	9,42	8
davon weiblich	4,75	9,42	8
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H. bez. auf VZE	3,2	3,9	0

* = Ausgewiesen sind von der WFB weitergeleitete Zuschüsse der FHB für Investitionen im Ex-HVG-Verbund.

botanika GmbH (ehemals Rhododendronpark GmbH)

(Gegründet: 20.11.2002)

Deliusweg 40, 28359 Bremen

Internet: <http://www.botanika.net/>

E-Mail: info@botanika.net

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.000	100

Unternehmensaufgaben:

Zu den Aufgaben der botanika GmbH gehörten in 2009 u.a. die Pflege und Unterhaltung der botanika, die Öffnung der Ausstellung der botanika für Besucher sowie die Weiterentwicklung der botanika zu einem Bildungs- und Wissenschaftszentrum. Die Gesellschaft übernimmt Aufgaben der Freien Hansestadt Bremen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 1 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2009: 20.004 €)

Aufsichtsrat:

Frau Marianne Grewe-Wacker
Herr Michael Göbel
Frau Monika Heuß (ab 1.1.2010)

Herr Dr. Olaf Joachim
Herr Edo Lübbling-von Gaertner (Vorsitzender)
Frau Mechthild Willenborg (bis 31.12.2009)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Geschäftabwicklung der botanika GmbH hat sich in 2009 gegenüber den Vorjahren wiederum deutlich verändert: die Pflege und Unterhaltung des Rhododendronparks wurden zum 01.01.2009 an die Stiftung Bremer Rhododendronpark abgegeben, der Betrieb der botanika und des bistro botanika wurden der Bildung & Freizeit Management GmbH entzogen und wieder von der botanika GmbH übernommen.

Die Tätigkeiten der botanika GmbH waren in 2009 deshalb insbesondere ausgerichtet auf die Pflege und Unterhaltung der botanika und die Öffnung der Ausstellung der botanika für Besucher. Das bistro botanika und der shop botanika wurden an private Betreiber verpachtet. Gleichzeitig wurde auf der Grundlage der politischen Beschlusslage zur Weiterentwicklung der botanika an der Neuausrichtung zu einem Bildungs- und Wissenschaftszentrum gearbeitet.

Die Einnahmen aus dem Ticketverkauf, aus der Verpachtung und aus einem Auftrag des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa zur Pflege von Gebäuden im Park waren nicht ausreichend, die laufenden Kosten zur Unterhaltung der botanika zu tragen. Die entstandenen Verluste wurden durch eine Gesellschaftereinlage in Höhe von 770 T€ gedeckt. Vom Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa wurde zudem eine Zuwendung gewährt, die der botanika die geplante Neuausrichtung zu einem Bildungs- und Wissenschaftszentrum ermöglichen sollte.

Der eigene Personalbestand wurde zum 31.12.2008 vollständig abgebaut, die ehemaligen Mitarbeiter in die Stiftung Bremer Rhododendronpark integriert. Die Umsetzung der Aufgaben der Gesellschaft erfolgen unter Koordination der nebenamtlichen Geschäftsführung über Verträge mit der Stiftung Bremer Rhododendronpark und mit der Hanseatische Naturentwicklung GmbH.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 zu jedem Zeitpunkt sicher gestellt.

Die Erhöhung des Jahresfehlbetrages um rund 331 T€ auf -1.493 T€ ergibt sich aus dem veränderten Geschäftsfeld mit der Abgabe des Parks und der Wiederaufnahme des Betriebs der botanika.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	10.085	10.951	11.758
Umlaufvermögen	591	756	715
Eigenkapital	8.598	9.410	10.151
Sonderposten	1.160	1.295	1.430
Verbindlichkeiten	485	656	523
Umsatzerlöse	310	894	1.062
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	680	420	1.100
Personalaufwand	39	434	796
Steuern	1	1	1
Jahresergebnis	-1.493	-1.161	-1.822
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	858	550
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	11	15
davon weiblich	1	3	8
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	3	42
davon weiblich	3	2	0
Anzahl Auszubildende	0	3	0
davon weiblich	0	1	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH

(gegründet als Bremische Hafengesellschaft mbH am 31.03.1999/umbenannt in Visionarum GmbH am 20.01.2003/umbenannt in Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH am 14.12.2006)

Kontorhaus am Markt,
Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet:
E-Mail: heiko.fischer@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Trägerschaft und die Nutzungsüberlassung von Science Centern und vergleichbaren tourismusbezogenen Einrichtungen mit überregionaler Reichweite. Hier insbesondere die Planung, Errichtung und der Betrieb von Immobilien auf Basis von Nutzungs- und Ausstellungskonzepten, deren Umbau und Erweiterung, die Sicherstellung der für den Betrieb der Science Center erforderlichen baulichen Strukturen, Sicherung eines attraktiven Betriebes und Weiterentwicklung der Inhalte und Konzepte sowie die Verwaltung, der Erwerb und die Verwertung eigenen Vermögens.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer (nebenamtlich)

Aufsichtsrat:

Frau Andrea Adrian (stellv. Vorsitzende), ab 11.05.2010
Herr Frank Becker, ab 11.05.2010
Frau Marianne Grewe-Wacker (Vorsitzende), ab 11.05.2010

Lage des Unternehmens:

In 2009 hat die BSC mit der Umsetzung des Ausstellungskonzeptes im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss des Alten Hafenspeichers in Bremen-Vegesack ein weiteres Projekt begonnen. Die BSC wird die Ausstellung mit Kosten von bis zu 1,187 Mio. EUR einrichten. Den Betrieb der Ausstellung wird die Kulturbüro Nord gGmbH im Auftrag der BSC durchführen. Die Eröffnung der Ausstellung ist im März 2011 geplant.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Fehlbetrag von 329 TEUR ab.

Ausblick:

Durch das Erbbaurecht des Universum Science Centers werden für die nächsten Jahre Nutzungsentgelte in Form von Pachten erwirtschaftet. Die Aufwendungen für die Ausstellung im Hafenspeicher werden von der Gesellschaft getragen. Die BSC plant zukünftig aus dem operativen Geschäft Überschüsse zu erwirtschaften. Wegen der zukünftigen Abschreibungen auf die Reattraktivierungsmaßnahmen sowie die Ausstellung im Hafenspeicher werden die zukünftigen Jahresergebnisse jedoch Fehlbeträge ausweisen, die durch die Kapitaleinlagen der Gesellschaft gedeckt sind.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	6.559	7.665	7.392
Umlaufvermögen	2.303	374	2.039
Eigenkapital	3.382	2.428	2.379
Sonderposten	5.436	5.572	5.879
Verbindlichkeiten	36	30	1.114
Umsatzerlöse	298	291	288
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	54	54	34
Jahresergebnis	-329	49	-517
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	15	135	6.393
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremer Philharmoniker GmbH

(Gegründet: 20.06.2002)

Plantage 13, 28215 Bremen

Internet: <http://www.bremerphilharmoniker.de/>

E-Mail: info@bremerphilharmoniker.de

orchesterbuero@bremerphilharmoniker.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.500	26
Verein Philharmonische Gesellschaft	6.500	26
Bremer Philharmoniker e.V.	6.500	26
Theater Bremen GmbH	5.500	22
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Ziel der Bremer Philharmoniker GmbH ist die Vermittlung eines breit gefächerten Konzertrepertoires im Bereich der klassischen und zeitgenössischen Musik.

Dies wird verwirklicht durch die Durchführung eigener Philharmonischer und Kammermusikkonzerte, die Bespielung des Musiktheaters der Theater Bremen GmbH sowie die Förderung von Orchestermusiker-Nachwuchs und Hörer-Nachwuchs.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte in der Spielzeit 2008/2009 durchschnittlich 94 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Christian Kötter-Lixfeld (Geschäftsführervergütung 2008/2009: 90.000 €)

Herr Markus Poschner (Geschäftsführervergütung 2008/2009: 130.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Florian Baumann
Herr Bernhard Bitter
Herr Bürgermeister Jens Böhrnsen
(bis 31.03.2010, Vorsitzender)
Frau Staatsrätin Carmen Emigholz
(ab 31.03.2010, Vorsitzende)

Herr Gregor Daul
Herr Hans-Joachim Frey (bis 20.09.2010)
Herr Bernhard Günthert
Herr Wolfgang Patzelt (bis 07.12.2009)
Frau Sabine Rühl (ab 07.12.2009)
Hans Georg Wegner (ab 21.09.2010)
Herr Kurt Zech

Im Geschäftsjahr 2008/2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs war deutlich positiv. Da die Bremer Philharmoniker GmbH ihre Besuchszahlen gegenüber dem Wirtschaftsplan um 68% steigern und Aufwendungen eingespart werden konnten, verlief die Ergebnisentwicklung positiver als im Wirtschaftsplan erwartet. Im Juli 2008 wurde ein neuer Zuwendungsrahmenvertrag abgeschlossen, mit dem die Gesellschaft Planungssicherheit bis 2012 erhält.

Die Bremer Philharmoniker GmbH finanziert sich durch Zuschüsse der Freien Hansestadt Bremen (4,1 Mio. €), Eigenerwirtschaftete Erlöse (Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge: 3,6 Mio. €) sowie die Auflösung von bei der Gründung der Gesellschaft gebildeten Rücklagen. Mit einem Jahresergebnis von +56 T€, das bedingt durch die guten Umsatzerlöse über dem Plan (+189 T€) lag, konnte der Abbau der Rücklagen langsamer als bei der Gründung geplant erfolgen, so dass auch noch im Geschäftsjahr 2009/2010 Rücklagen vorhanden sind.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2008/2009	2007/2008	2006/2007
Anlagevermögen	319	228	131
Umlaufvermögen	898	926	1.436
Eigenkapital	404	348	578
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	40	101	665
Umsatzerlöse	3.587	3.270	3.223
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.100	3.739	3.739
Personalaufwand	6.608	6.491	6.423
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	56	-231	-133
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	94	93	92
davon weiblich	38	36	35
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	15	13	13
davon weiblich	8	6	6
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	2	2	2

Die Gesellschaft hat ein abweichendes Wirtschaftsjahr vom 1.8 bis 31.7.

6. Kommunikation, Multimedia

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	88
bremen online services GmbH & Co. KG	90
bremen.online GmbH	92
nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	94

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 14.06.1999)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet: -

E-Mail: -

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Geschäftsführung der Bremen Online Services GmbH & Co KG sowie (seit 2009) die Geschäftsführung der Governikus GmbH & Co. KG (100% Tochter der bos KG).

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 1 Beschäftigten (Beschäftigungsvolumen).

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (Geschäftsführervergütung 2009: 133.000 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die bos GmbH hat auch in diesem Geschäftsjahr keine Investitionen getätigt und verfügt insofern auch nicht über Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen das Bankguthaben (T€ 40).

Als sonstige betriebliche Erträge sind insbesondere die Erstattung der Personalkosten für die Geschäftsführung anzusetzen.

Den Erträgen stehen als Aufwand die Personalkosten der Geschäftsführung (T€ 154) und als sonstiger Aufwand T€ 3 für Steuerberatung, Jahresabschlussprüfung und Bankkosten gegenüber.

Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von € 335

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	40	40	56
Eigenkapital	22	22	22
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	49	19	32
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	154	153	135
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

bremen online services GmbH & Co. KG

(Gegründet: 22.11.1999)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet : <http://www.bos-bremen.de/>

E-Mail: info@bos-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	5.635.000	55,1
Die Sparkasse Bremen AG	1.534.000	15,0
Bremer Kommunikationstechnik GmbH	1.268.000	12,4
Bremer Straßenbahn AG	256.000	2,5
Deutsche Telekom AG	1.534.000	15,0
Gesamt	10.227.000	100

Unternehmensaufgaben:

Entwicklung und dem Betrieb einer E-Government-Plattform auf der Basis elektronischer Signaturen, kryptografischer Verfahren und dem Standard OSCI. Des Weiteren Entwicklung und Vertrieb von Signaturanwendungskomponenten sowie System zur Akzeptanz des elektronischen Personalausweises.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 94 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH

Aufsichtsrat:

Herr Frank Döring
Herr Prof. Dr. Herbert Kubicek
Herr Dr. Norbert Schulz

Frau Gisela Schwellach (Vorsitzende)
Herr Hans-Georg Tschupke
Herr Niels Wegener

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Alle Vermögenswerte des Anlagevermögens sind durch Eigenkapital finanziert.

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betrugen zum Bilanzstichtag 5.440 T€. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von 6.884 T€ erwirtschaftet. Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus der Vergabe von Aufträgen T€ 993 und Personalaufwand 4.416 T€. Die Abschreibungen belaufen sich auf 147 T€ und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summieren sich zu 854 T€.

Es entsteht ein positives Betriebsergebnis von 725 T€ und unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses von 36 T€ ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 760 T€. Der im Wirtschaftsplan budgetierte Jahresüberschuss lag bei 577 T€.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	313	241	252
Umlaufvermögen	6.517	5.344	5.857
Eigenkapital	5.300	4.542	4.126
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	958	423	964
Umsatzerlöse	6.884	6.073	6.046
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	4.416	4.259	4.036
Steuern	1	1	13
Jahresergebnis	760	416	768
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	94	86	80
davon weiblich	16	20	16
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	20	23	28
davon weiblich	6	8	9
Anzahl Auszubildende	3	2	3
davon weiblich	2	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	4	3

bremen.online GmbH

(Gegründet: 17.12.2002)

Am Fallturm 9, 28359 Bremen

Internet: <http://www.bremen.de/>

E-Mail: info@bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die bremen.online GmbH ist die Servicegesellschaft von bremen.de. Sie ist neben der Koordination der Arbeit der Teilredaktionen für die Vermarktung des Portals zuständig und leistet im Auftrag der Senatorin für Finanzen den technischen Service.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 15 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Stephan Klein (Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Herr Henning Sklorz (ab 28.1.2009, Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Lage des Unternehmens:

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital finanziert und entspricht den Investitionen abzüglich der Abschreibungen.

Die liquiden Mittel bei der Sparkasse Bremen betrugen zum Bilanzstichtag T€ 159.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit wurden betriebliche Erträge in Höhe von T€ 601 erwirtschaftet.

Sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 41 wurden im Wesentlichen durch die Auflösung von Drohverlustrückstellungen für „Premium-Plus-Datenbankeinträge“ sowie Erstattungen der Krankenkasse für Schwangerschaft und Krankheit erzielt.

Die Aufwendungen resultieren insbesondere aus Personalkosten (T€ 460), bezogenen Leistungen (T€ 113), sonstigen betrieblichen Aufwendungen (T€ 30) und Abschreibungen (T€ 11).

Unter Berücksichtigung des positiven Zinsergebnisses (T€ 1) und gezahlten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (T€ 6) ergibt sich ein Jahresüberschuss von T€ 22.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	9	12	7
Umlaufvermögen	275	295	355
Eigenkapital	154	132	81
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	44	65	113
Umsatzerlöse	601	476	527
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	460	412	419
Steuern	-6	-33	49
Jahresergebnis	22	51	55
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	15	14	13
davon weiblich	11	10	11
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	8	7	10
davon weiblich	7	6	8
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	1	0	0

nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH

(gegründet: 23.11.2000 / Tag der Eintragung in das Handelsregister)

Expo Plaza 1, 30539 Hannover

Internet: <http://www.nordmedia.de/>

E-Mail: info@nordmedia.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	100.000	20
Land Niedersachsen	400.000	80
Gesamt	500.000	100

Unternehmensaufgaben:

Mit Gründung der Mediengesellschaft bündeln Bremen und Niedersachsen wesentliche medienstandortpolitische Aktivitäten unter einem gemeinsamen Dach. Ziel der Gesellschaft ist es, die Rahmenbedingungen zu gestalten, um mittelfristig an den positiven, zukunftsorientierten Wirtschaftseffekten der Informations- und Medienbranche zu partizipieren. Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Initiierung, Organisation, Vernetzung, Steuerung und Koordination von mit der Multimedia-Entwicklung insbesondere in Niedersachsen und Bremen zusammenhängenden Kultur-, Projekt-, Technologie- und Wirtschaftsfördermaßnahmen – insbesondere solcher der Filmförderung und von Beratungs-, Vermittlungs-, Bildungs- und audiovisuellen Produktionsaktivitäten sowie die Initiierung von Start-Ups, die Bildung und Organisation eines Kompetenzzentrums und dessen Vermarktung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 14 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Thomas Schäffer

Eine Angabe der Vergütung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Aufsichtsrat:

Staatssekretär Dr. Oliver Liersch, Vorsitzender
Hermann Kleen, stellv. Vorsitzender
Dr. Arno Beyer
Marc-Achim Elmhorst

Dr. Werner Hahn
Ministerialdirigent Ernst Hüdepohl
Thomas Koch
Karl Maier

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH fokussierte sich auch in 2009 auf das satzungsgemäße Kerngeschäft, die Entwicklung und Förderung der Medienstandorte Niedersachsen und Bremen. Die Projekte Kompetenzzentrum eLearning Niedersachsen sowie eHealth.Niedersachsen sowie das Projekt Digital Media Cluster wurden erfolgreich fortgeführt.

Das Geschäftsjahr 2009 ist für nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH mit einem Jahresüberschuss von TEUR 57 positiv verlaufen. Der Umsatz 2009 belief sich auf insgesamt TEUR 1.600 und lag damit um TEUR 545 über dem Vorjahreswert. Von den Umsätzen entfallen TEUR 471 auf Erträge mit Tochtergesellschaften.

Die Finanzlage ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war stets gegeben. Das Eigenkapital der nordmedia – Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH beträgt am Bilanzstichtag TEUR 600. Die Gesellschaft wickelt ihre Geschäfte wie im Vorjahr völlig innenfinanziert ab. Fremdkapital wurde nicht in Anspruch genommen. Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Jahresende 2008 um 36 % auf TEUR 893.

Potenzielle Risiken der Gesellschaft liegen generell im Projekt- und Auftragsgeschäft. Für das Jahr 2010 wird die weitere Konsolidierung der Geschäftstätigkeit erwartet. Wesentlich werden die Fortführung von eHealth.Niedersachsen auf einem deutlich geringeren wirtschaftlichen Niveau sowie der Wegfall des Projektes Kompetenzzentrum eLearning Niedersachsen sein. Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	279	400	423
Umlaufvermögen	608	980	747
Eigenkapital	657	600	581
Sonderposten	5	12	27
Verbindlichkeiten	150	686	483
Umsatzerlöse	1.600	1.055	1.360
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	551	538	638
Steuern	7	4	6
Jahresergebnis	57	19	15
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	14	12	10
davon weiblich	6	5	6
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	6	5	3
davon weiblich	3	3	2
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	1	1	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

7. Umwelt

Hanseatische Naturentwicklung GmbH	98
--	----

Hanseatische Naturentwicklung GmbH

(Gegründet: 10.11.1999)

Konsul-Smidt-Straße 8p, 28217 Bremen

Internet: <http://www.haneg.de/>

E-Mail: info@haneg.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Herstellung und Unterhaltung von Kompensationsflächen, von Schutzgebieten nach Naturschutzrecht sowie sonstigen Flächen im Rahmen von Programmen oder Einzelvorhaben des Naturschutzes einschließlich aller hierzu erforderlichen Maßnahmen und Aufgaben. Ziel der Gesellschaft ist ein modernes Kompensationsflächenmanagement. Die Gesellschaft soll durch einen flexiblen und eigenverantwortlichen Umgang mit den ihr zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln die langfristige Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen und Naturschutzgebieten gewährleisten und die weitere Verwaltung der Flächen nach Ablauf der mit den einzelnen Auftraggebern vereinbarten Finanzierungszeiträume sicherstellen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 8 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Petra Schäffer (Geschäftsführervergütung 2009: 92.649 €)

Aufsichtsrat:

Frau Prof. Dr. Christina von Haaren
Herr Dr. Dirk Kühling
Herr Edo Lübbling-von Gaertner (Vorsitzender)

Herr Dr. Christian Schrenk
Frau Mechthild Willenborg

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 0,5 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Aufträge wurden im Geschäftsjahr 2009 kostendeckend bzw. mit Gewinn abgerechnet. Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt 22.263,80 €.

Die haneg erhält bei der überwiegenden Zahl der Aufträge im Bereich der Pflege und Unterhaltung von Kompensationsflächen die benötigten Mittel im Voraus als Treuhandvermögen oder als Ablösebetrag. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft langfristig sichergestellt.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	1.087	1.074	141
Umlaufvermögen	3.140	3.147	3.524
Eigenkapital	196	173	157
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3.836	3.781	1.224
Umsatzerlöse	1.108	1.222	1.188
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	53	0
Personalaufwand	380	361	363
Steuern	11	8	10
Jahresergebnis	22	17	15
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	8	7	7
davon weiblich	5	5	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	5	5
davon weiblich	2	4	3
Anzahl Auszubildende	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

8. Ver- und Entsorgung

hanseWasser Bremen GmbH.....	102
------------------------------	-----

hanseWasser Bremen GmbH

(Gegründet: 01.01.1999)

Schiffbauerweg 2, 28237 Bremen

Internet: <http://www.hansewasser.de/>

E-Mail: kontakt@hanseWasser.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
hanseWasser Ver- und Entsorgungs-GmbH	19.147.881	74,9
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	6.416.713	25,1
Gesamt	25.564.594	100

Unternehmensaufgaben:

Als eines der ersten privatisierten Abwasserunternehmen Deutschlands bewährt sich die Gesellschaft seit 1999 erfolgreich auf dem freien Markt. Zuverlässiger Umweltschutz, wirtschaftlicher Erfolg, sichere Arbeitsplätze sowie soziales und kulturelles Engagement für die Region zählen zum Selbstverständnis. Die Gesellschaft betreibt das 2.300 km lange Bremer Kanalnetz und reinigt auf zwei Kläranlagen Abwasser aus Bremen und benachbarten Gemeinden. Neben der kompletten Übernahme des Abwasserbetriebs oder der Anlagen bietet die Gesellschaft ihren rund 50 kommunalen und industriellen Kunden qualitativ hochwertige Leistungen rund um die Themen Abwasser, Kanal, Klärschlamm, Entsorgung und Verwertung sowie Ingenieurdienste an.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 378 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jörg Broll-Bickhardt (ab 19.02.2009)

Herr Dr. Jürgen Schoer

Aufsichtsrat:

Herr Edo Lübbing- von Gaertner

Herr Dr. Willem Schoeber (Vorsitzender)

Herr Dr. Manfred Scholle

Herr Holger Aebker, Arbeitnehmervertreter (ab 19.2.2009)

Herr Udo Ahlbach, Arbeitnehmervertreter

Herr Joachim Antholz, Arbeitnehmervertreter

Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter (bis 19.2.2009)

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 2 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Gesellschaft konnte im Jahr 2009 eine zufriedenstellende Ertragssituation herstellen. Die Umsatzerlöse betrugen insgesamt 79,6 Mio. € (Vorjahr 80,8 Mio. €). Ursache für den Rückgang war die Finanzkrise, die sich auch auf die Realwirtschaft und damit auf den Wasserverbrauch, insbesondere bei Großabnehmern, ausgewirkt hat. Das leistungsvertraglich entgeltrelevante Abwasservolumen ist deutlich gesunken (28,8 Mio. m³, Vorjahr 29,6 Mio. m³). Ein geringer Rückgang war auch bei den Umsatzerlösen aus dem Wachstumsgeschäft zu verzeichnen. Es ist festzustellen, dass die positive Entwicklung der Gesellschaft trotz Finanz- und Wirtschaftskrise fortgesetzt wurde.

Durch die Groß-Windenergieanlage vom Typ ENERCON E-82 wird der Anteil der selbst produzierten Energie für die Kläranlage Seehausen von 51% auf 70% steigen. Mit weiteren Prozessoptimierungen wie z.B. dem Neubau der Blockheizkraftwerke oder der kompletten Verstromung des Klärgases wird ab 2015 der Energiebedarf zu 100% aus Eigenproduktion gedeckt. Analog dazu wird hanseWasser die CO₂-Emissionen des gesamten Unternehmens von derzeit 15.600 t jährlich auf 0 t in 2015 verringern.

Die Gesellschaft führt damit den Weg der positiven Unternehmensentwicklung weiter. Zukunftsweisende Projekte werden im Bereich der erneuerbaren Energien fortgesetzt und die Mitarbeiter fortlaufend qualifiziert. Damit wird auch für die Zukunft für die Freie Hansestadt Bremen, die Region und die Industrie der technische Umweltschutz auf hohem Niveau gewährleistet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	457.789	460.385	462.307
Umlaufvermögen	33.207	31.393	28.058
Eigenkapital	74.459	78.996	83.532
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	49.979	42.810	35.242
Umsatzerlöse	79.628	80.835	87.645
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	22.105	22.223	21.937
Steuern	5.450	4.358	8.100
Ergebnisabführung	7.666	8.367	-11.669
Jahresüberschuss	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	193	162	172
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	378	382	391
davon weiblich	k.A.	k.A.	k. A.
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	k.A.	k.A.	k. A.
davon weiblich			k. A.
Anzahl Auszubildende	20	17	18
davon weiblich	k.A.	k.A.	k. A.
Schwerbehindertenquote in v.H.	k.A.	k.A.	k. A.

9. Verkehr und Logistik

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	106
Auto-Parkplatz Hafen GmbH	108
Bremen Airport Service GmbH	110
Bremer Straßenbahn AG	112
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	114
BREPARK GmbH	116
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	118
Delbus GmbH & Co. KG	120
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	122
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	124
Flughafen Bremen GmbH	126
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	128
Lasa Schienentechnik GmbH	130
WeserBahn GmbH	132
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	134

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH

(Gegründet: 30.11.2000)

Flughafenallee 21, 28199 Bremen

Internet: <http://www.ahs-de.com/>

E-Mail: bremen@ahs-de.com

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, (AHS Holding)	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld und Frachtabfertigung sowie die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 72 Beschäftigte (ohne Auszubildende). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Dorothee Heuermann-Pundt (Geschäftsführervergütung 2009: keine Angabe)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse erreichten im Geschäftsjahr 2009 ein Volumen von TEUR 2.643. Somit lagen die Umsätze auf fast dem gleichen Niveau wie 2008.

Allerdings gab es Verschiebungen vom klassischen Touristiksegment zum Volumenkunden Ryanair. Ryanair konnte die Umsatzrückgänge im Touristikbereich im Wesentlichen ausgleichen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	22	37	37
Umlaufvermögen	546	552	605
Eigenkapital	205	159	230
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	278	347	267
Umsatzerlöse	2.643	2.654	2.728
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.468	1.546	1.291
Steuern	73	53	123
Jahresergebnis	160	114	186
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt *	72	73	61
davon weiblich *	61	63	46
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	64	65	53
davon weiblich	55	56	38
Anzahl Auszubildende	3	4	4
davon weiblich	3	4	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Anzahl Köpfen Vollzeit-/Teilzeitkräfte

Auto-Parkplatz Hafen GmbH

(Gegründet: 16.11.1953)

Utbremer Straße 67, 28217 Bremen

Internet: <http://www.svg-bremen.de/>

E-Mail: aph@svg-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	15.339	60
SVG Bremen eG	10.226	40
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Unternehmensgegenstand ist die Verwaltung und der Betrieb eines Autohofes auf einem von der Stadtgemeinde Bremen überlassenen Gelände in der Überseestadt

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 5 Teilzeitbeschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Martin Otholt (Geschäftsführervergütung 2009: 3.865,44 €)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Dirk Kühling (Vorsitzender)
Herr Jons Abel
Frau Simone Gessner

Herr Ernst-Ludwig Schimmmler (stellv. Vorsitzender)
Herr Wilfried Drygala

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Auto-Parkplatz Hafen GmbH betreibt einen Auto-Parkplatz sowie eine Waage für Lastkraftwagen und vermietet Flächen für eine Tankstelle sowie Büroflächen für Dritte.

Die Gesellschaft erwirtschaftet bisher insgesamt ausgeglichene Ergebnisse.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	18	18	5
Umlaufvermögen	209	211	236
Eigenkapital	33	27	28
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	27	15	12
Umsatzerlöse	209	210	235
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	39	43	43
Steuern	3	9	5
Jahresergebnis	6	-1	-1
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	3	3	3
davon weiblich	1	1	1
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	5	5	5
davon weiblich	1	1	1
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	20	0	0

Bremen Airport Service GmbH

(Gegründet: 20.11.2000)

Flughafenallee 25, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: bremen-airport-service@t-online.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Erbringung von Terminal- und Parkdiensten, die Übernahme von Diensten im Bereich der Flugzeugabfertigung und mit diesen Aufgaben unmittelbar zusammenhängende Dienstleistungen an Flughäfen, insbesondere am Flughafen Bremen. Ferner umfasst das Tätigkeitsgebiet der Bremen Airport Service GmbH die Gebäudeinnen- und die Glasreinigung sowie die Personen- und Warenkontrolle gemäß EU-Richtlinie 2320.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 115 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Frau Ellen Jost (bis 31.05.2009, Geschäftsführervergütung 2009: keine Angabe)

Herr Olaf Bogen (01.06.bis 28.10.2009, Geschäftsführervergütung 2009: keine Angabe)

Herr Norbert Klinghardt (ab 28.10.2009, Geschäftsführervergütung 2009: keine Angabe)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat

Lage des Unternehmens:

Die Bremen Airport Service GmbH konnte an der allgemeinen Entwicklung des Flughafen Bremens partizipieren. Die Umsatzerlöse stiegen von TEUR 3.867 (2008) um 1,97 % auf TEUR 3.943 (2009). Der Personalbestand stieg von 112 Mitarbeitern in 2008 auf 115 Mitarbeitern in 2009. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich um 5,48% von TEUR 796 (2008) auf TEUR 752 (2009). Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit der Flughafen Bremen GmbH.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	80	68	80
Umlaufvermögen	948	987	644
Eigenkapital	50	50	486
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	829	956	26
Umsatzerlöse	3943	3.867	3.352
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2464	2.412	2.154
Steuern	0	0	289
Jahresergebnis	0	0	436
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt)*	115	112	105
davon weiblich)*	50	50	47
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	19	25	24
davon weiblich	11	12	12
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

)* Das Beschäftigungsvolumen ist nach Anzahl Köpfe Vollzeit-/Teilzeitkräfte

Bremer Straßenbahn AG

(Gegründet: 28.03.1876)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Internet: <http://www.bsag.de/>

E-Mail: info@bsag.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	10.126.596	99,03
Streubesitz	99.242	0,97
Gesamt	10.225.838	100

Unternehmensaufgaben:

Mit mehr als 100 Straßenbahnen und über 200 Bussen befördert die BSAG als das kommunale Verkehrsunternehmen der Freien Hansestadt Bremen täglich rund 275.000 Fahrgäste, und leistet damit einen entscheidenden Beitrag sowohl zur Entlastung der bremischen Verkehrssituation als auch zum Klimaschutz.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 1.764 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Vorstand:

Herr Georg Drechsler (Vorsitzender, Vorstandsbezüge 2009: 191.539 €)
Herr Peter Hofmann, bis 30.06.2009 (Vorstandsbezüge 2009: 110.624 €)
Herr Michael Hünig (Vorstandsbezüge 2009: 179.481 €)
Herr Hans Joachim Müller, ab 29.09.2009 (Vorstandsbezüge 2009: 42.400 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)	Herr Siegfried Sauer (stellv. Vorsitzender)
Frau Ulrike Hauße	Herr Harald Fengler
Herr Staatsrat Dr. Heiner Heseler	Herr Michael Haar
Herr Reimund Kasper, MdBB	Frau Angelika Hanke
Frau Karin Krusche, MdBB	Herr Harry Homfeldt
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg	Herr Axel Kohfeldt
Herr Helmut Pflugradt, MdBB, bis 31.10.2009	Herr Peter Rickert, bis 28.08.2009
Herr Staatsrat Hubert Schulte	Herr Axel Stolz
Herr Heiko Strohmann, MdBB, ab 17.11.2009	Herr Thomas Bode, ab 28.08.2009

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 24 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die BSAG hat im Geschäftsjahr 2009 die Anforderungen, die sich aus der Betrauung mit der Erbringung von ÖPNV-Verkehrsdienstleistungen durch den Senat der Stadtgemeinde Bremen und dem zwischen Bremen, der Gewerkschaft ver.di sowie dem Vorstand und Betriebsrat der BSAG abgeschlossenen Unternehmenskontrakt ergeben, erneut erfüllt.

Zwischen denselben Vertragspartnern wurde in 2009 ein Folgekontrakt für die Jahre 2011 bis 2020 abgeschlossen. Ergänzend hierzu hat die FHB gemeinsam mit dem ZVBN am 9. Juni 2010 einen öffentlichen Dienstleistungsauftrag entsprechend der EU-VO 1370/2007 für die Leistungen im straßengebundenen ÖPNV an die BSAG vergeben.

Im Jahr 2009 nutzten 100,6 Mio. Fahrgäste das Angebot der BSAG. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Nachfragesteigerung von 0,3 Mio. (0,3 %), gegenüber Plan jedoch eine Unterschreitung um 0,8 Mio. (0,8 %).

Das Angebot lag mit 22,0 Mio. Nutzwagen-Kilometern um 102.000 km (0,5 %) höher als im Vorjahr und um 70.000 km (0,3 %) über Plan. Die für das Gebiet der Stadtgemeinde Bremen in der Betrauung vereinbarte Leistung wurde im Rahmen der festgelegten Toleranzgrenzen eingehalten. Die Mehrleistungen im Zusammenhang mit dem Kirchentag sind hier nicht berücksichtigt.

Der Personalbestand betrug zum Jahresende 2.089 Mitarbeiter. Gemessen in aktiven Vollzeitpersonalen waren 1.593 Mitarbeiter bei der BSAG beschäftigt und damit gegenüber Vorjahr 15 (0,9 %) weniger, gegenüber Plan jedoch neun (0,6 %) mehr.

Im Jahr 2009 lagen die Investitionen (Zugänge gem. Anlagenspiegel) mit 29,2 Mio. EUR um 20,9 Mio. EUR (41,7 %) deutlich niedriger als im Vorjahr. Investitionsschwerpunkte bildeten die Baumaßnahmen „Violentstraße“ und „Hastedter Heerstraße“ sowie die Erneuerung der Fahrzeugflotte mit neuen Straßenbahnen und Bussen.

Die Umsatzerlöse lagen mit 81,0 Mio. EUR um 3,0 Mio. EUR (3,8 %) höher als 2008 und um 0,3 Mio. EUR (0,4 %) über Plan. Im Wesentlichen war dies auf die positive Entwicklung bei den Fahrgelderträgen und auf den evangelischen Kirchentag zurückzuführen.

Der Personalaufwand lag mit 86,5 Mio. EUR um 3,2 Mio. EUR (3,8 %) über dem Vorjahr und um 3,3 Mio. EUR (4,0 %) über Plan. Die Planüberschreitung resultierte hauptsächlich aus einer höheren Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung, sowie höheren Lohn- und Gehaltsaufwendungen auf Grund des höheren Personalbestandes, sowie aus im Zuge der Finanzkrise gestiegenen Beiträgen zum Pensionsversicherungsverein und zur Insolvenzgeldumlage.

Mit einem Verlust von 52,6 Mio. EUR lag das Ergebnis um 4,3 Mio. EUR (7,5 %) niedriger als 2008 und um 0,1 Mio. EUR (0,1 %) besser als geplant.

Das vom Aufsichtsrat beschlossene umfassende Modernisierungsprogramm für Bus und Straßenbahn befindet sich in der Umsetzung. Die Maßnahmen zum Ausbau des Stadtbahn- und Straßenbahnnetzes werden konsequent vorangetrieben. Die Auswirkungen beider Maßnahmen reichen in Bezug auf die Angebotsqualität und die Belastung des Wirtschaftsergebnisses weit über das Jahr 2010 hinaus.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	180.585	170.792	145.482
Umlaufvermögen	44.364	51.009	53.412
Eigenkapital	23.039	23.039	23.039
Sonderposten	1.510	1.510	1.510
Verbindlichkeiten	149.020	144.114	122.605
Umsatzerlöse	80.951	77.972	74.553
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	59.948	64.272	65.036
Personalaufwand	86.489	83.324	87.274
Beteiligungsergebnis	52.974	56.860	56.926
Steuern	99	102	103
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen *	0	0	22
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1.764	1.773	1.813
davon weiblich	482	476	469
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	747	735	693
davon weiblich	365	355	350
Anzahl Auszubildende	94	94	94
davon weiblich	32	30	31
Schwerbehindertenquote in v.H.	7,2	7,7	6

* Die Investitionszuschüsse enthalten nicht die Zuschüsse nach BremÖPNVG und GVFG (in 2009 3,2 Mio. € für Straßenbahnbeschaffung und 75 T€ für Gleisbaumaßnahmen), da es sich hierbei um weitergeleitete Bundesmittel handelt.

Bremer Verkehrsgesellschaft mbH

(Gegründet: 25.11.1982)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Internet:

E-Mail:

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	20.451.675	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an Verkehrsunternehmen, die Übernahme der Rechtsstellung einer geschäftsleitenden Holding über Verkehrsunternehmen sowie Tätigkeiten im öffentlichen Personennahverkehr der Stadtgemeinde Bremen und Umgebung durch die Tochtergesellschaft Bremer Straßenbahn AG.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 einen Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Frau Erika Becker (ab 30.01.2009, Geschäftsführervergütung 2009: keine)
Herr Georg Drechsler (Geschäftsführervergütung 2009: keine)
Herr Peter Hofmann (Geschäftsführervergütung 2009: keine)
Herr Michael Hüning (Geschäftsführervergütung 2009: keine)
Herr Bernhard Günthert (Geschäftsführervergütung 2009: 4 T€ Aufwandsentschädigung)
Herr Hans Joachim Müller (ab 4.11.2009, Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Aufsichtsrat:

Frau Kornelia Buhr	Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski	Herr Thomas Bode, Arbeitnehmervertreter
Frau Ulrike Hauffe	Herr Harald Fengler, Arbeitnehmervertreter
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (Vorsitzender)	Frau Angelika Hanke, Arbeitnehmervertreterin
Herr Michael Poppinga	Herr Axel Kohfeldt, Arbeitnehmervertreter
Frau Regina Rüpke	Herr Axel Stolz, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Die Bremer Straßenbahn Aktiengesellschaft (BSAG) und die BREPARK GmbH (BREPARK) sind seit 1. Januar 1983 bzw. 1. Januar 1999 wirtschaftlich, finanziell und organisatorisch mit der Bremer Verkehrsgesellschaft mbH (BVG) verbunden. Zwischen der BVG und den beiden Tochterunternehmen wurden Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge geschlossen.

Die BVG hält die Beteiligungen an diesen beiden Tochterunternehmen, nimmt die einheitliche Geschäftsleitung über diese Unternehmen wahr und führt die durch die Wahrnehmung dieser Aufgaben ausgelösten Geschäfte aus.

Der Bremische Senat hat am 31. Januar 2006 die Betrauung der BVG bzw. der BSAG mit der Erbringung von ÖPNV-Verkehrsleistungen (einschließlich Infrastruktur- und Regieleistungen) in Bremen bis zum Jahr 2010 beschlossen.

Die BVG hat einen Jahresfehlbetrag von € 46,8 Mio. erzielt, der von der Freien Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde) ausgeglichen wird. Gegenüber dem geplanten Ergebnis bedeutet dies eine

Verbesserung um € 1,4 Mio. Für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen um jeweils € 2,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr sind projektbezogene Beratungsleistungen verantwortlich, die in gleicher Höhe an einen Dritten weiterbelastet wurden.

Mit einem Verlust von € 52,6 Mio. lag das Ergebnis der Tochtergesellschaft BSAG mit 4,3 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis und um € 0,1 besser als geplant. Wie im Vorjahr konnte die BREPARK ein zufriedenstellendes Ergebnis erwirtschaften. Der im Wirtschaftsjahr 2009 prognostizierte Gewinn vor Ausgleichszahlung und Gewinnabführung in Höhe von € 1,7 Mio. wurde um rd. € 0,2 Mio. übertroffen.

Das Risikomanagement und Risikocontrolling werden für die BVG durch Mitarbeiter der BSAG und der BREPARK wahrgenommen.

Das Früherkennungssystem zur rechtzeitigen Identifikation von bestandsgefährdenden Risiken bei den Tochtergesellschaften wird laufend weiterentwickelt. Durch die Zuordnung von Verantwortlichkeiten sowie die Einführung eines effektiven Reportingsystems werden Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und ausgeschlossen. Die Ergebnisrisiken sind im Wesentlichen von der Ertragslage der Tochtergesellschaften abhängig, über die laufend berichtet wird.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird entscheidend durch die Ertragslage der Beteiligungsunternehmen geprägt. Der vom Aufsichtsrat am 18. Dezember 2009 genehmigte Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2010 sieht einen Jahresfehlbetrag von € 48,1 Mio. vor. Für das Folgejahr 2011 ist eine weitere Verringerung des Verlustes geplant.

Auch zukünftig wird davon ausgegangen, dass die jährlich entstehenden Verluste der BVG wie bisher von der Gesellschafterin ausgeglichen werden.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
BREPARK GmbH	26.000	97
Bremer Straßenbahn AG	10.226.000	99

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	311.080	310.900	310.763
Umlaufvermögen	26.407	29.990	31.387
Eigenkapital	40.840	35.583	34.877
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	296.626	305.295	307.252
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	16	5	5
Beteiligungsergebnis	-50.740	-55.146	-56.387
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	-46.822	-51.900	-52.470
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	13.783	16.989	19.009
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

BREPARK GmbH

(Gegründet: 11.12.1957)

Ansgaritorstraße 16, 28195 Bremen

Internet:

<http://www.brepark.de/>

E-Mail:

info@brepark.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	25.220	97
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	780	3
Gesamt	26.000	100

Unternehmensaufgaben:

Wenn eine Stadt attraktiv und lebendig bleiben will, muss sie gut zu erreichen sein. BREPARK hat als städtische Gesellschaft die Aufgabe, den Besuch der Innenstadt insbesondere mit individuellen Verkehrsmitteln zu erleichtern. Dass dies auch für Besucher gilt, die mit dem Auto kommen, dazu trägt die Gesellschaft mit ihren sieben zentral gelegenen Innenstadtparkhäusern mit rd. 4.700 Stellplätzen bei.

Neben der Erreichbarkeit unterstützt und führt die BREPARK Maßnahmen durch, durch die die Innenstadt als lebendiger Mittelpunkt der Stadt erhalten bleibt. Dabei beteiligt sie sich insbesondere an baulichen Maßnahmen und Veranstaltungen der Bremer Innenstadt.

In der Bremer Innenstadt bewirtschaftet die Gesellschaft sieben Parkhäuser. Hinzu kommen zwei Parkhäuser in Bremen-Nord, diverse Anwohnerstellplatz- sowie Park & Ride-Anlagen. Neben den Stellplätzen für Kraftfahrzeuge stellt die BREPARK Fahrradnutzern Stellplätze in zwei Fahrradstationen (Bremen und Bremen-Nord) sowie an über 20 Bike & Ride-Anlagen zur Verfügung. Außerdem ist die BREPARK von der Stadtgemeinde Bremen mit der Bewirtschaftung der Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum beauftragt.

Den kombinierten ÖPNV-, Fußgänger-, Fahrrad- und Pkw-Verkehr unterstützt die Gesellschaft umweltgerecht mit drei im Stadtgebiet verteilten Mobilpunkten.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 54 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Erika Becker (Geschäftsführervergütung 2009: 130.000 €, davon 15.000 € Tantiemerückstellung)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski (Vorsitzender)
Herr Dr. Olaf Joachim
Herr Thomas Knoop (ab 25.11.2009)
Herr Dr. Dirk Kühling
Herr Dr. Andreas Otto

Frau Sabine Rühl (bis 24.11.2009)
Herr Heinz-Jürgen Wagner
Herr Alexander Blank, Arbeitnehmervertreter
Frau Nina Lepper, Arbeitnehmervertreter

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten zur pauschalen Abgeltung ihrer Aufwendungen eine Entschädigung in Höhe von € 51,13 je teilgenommener Sitzung.

Lage des Unternehmens:

Im Bereich der Bremer Innenstadt einschließlich der Bahnhofsvorstadt stehen zurzeit 12 öffentliche Parkhäuser mit rd. 6.700 Einstellplätzen zur Verfügung. Davon bewirtschaftet die BREPARK fünf Parkhäuser im zentralen Innenstadtbereich und zwei Parkhäuser in City-Randlage mit insgesamt 4.700 Einstellplätzen. Die Anzahl der Kurzparkvorgänge in den sieben öffentlichen Parkhäusern der Gesellschaft in der Bremer Innenstadt bewegte sich im Jahr 2009 unter Vorjahresniveau. Auch in Bremen-Vegesack, wo die Gesellschaft zwei weitere Parkhäuser betreibt, ist im gleichen Zeitraum die Stellplatznachfrage, insbesondere im Parkhaus SEDANPLATZ, leicht gesunken.

Die Einstellzahlen auf den Privatparkplätzen der Universität konnten gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Aufgrund der gesunkenen Einstellzahlen wurde gegenüber dem Vorjahr ein geringerer Umsatz aus der Vermietung der Stellplätze für Kurzparker realisiert. In 2009 wurden rd. € 7,8 Mio. (Vorjahr € 8,1 Mio.) erzielt.

Für die Stadtgemeinde Bremen betreibt die Gesellschaft die Parkscheinautomaten im öffentlichen Straßenraum. Insgesamt stehen rd. 3.500 gebührenpflichtige Straßenrandstellplätze zur Verfügung, die mittels 450 Parkscheinautomaten bewirtschaftet werden.

Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich der bundesweit zu verzeichnende Abwärtstrend bei den Einstellzahlen im Jahr 2010 wesentlich verbessern lässt. Es werden weitere negative Auswirkungen durch die erfolgreiche Positionierung des Einkaufszentrums Waterfront, das am 13.09.2008 eingeweiht wurde, erwartet.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ist insbesondere von der Besucher-Attraktivität der Bremer Innenstadt, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der Entwicklung der Unterhaltskosten für den privaten Autoverkehr abhängig.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	18.131	18.876	17.877
Umlaufvermögen	13.024	15.711	20.450
Eigenkapital	15.346	15.167	15.031
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	14.360	15.071	16.404
Umsatzerlöse	11.297	11.356	10.907
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	82	28
Personalaufwand	2.639	2.461	2.705
Beteiligungsergebnis	1.957	-1.845	-1.401
Steuern	334	334	360
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	386	367	382
Zuschüsse für Investitionen	0	533	537
Rückflüsse an den Haushalt	1.279	1.180	794
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	54	54	56
davon weiblich	8	7	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	2	2
davon weiblich	3	2	2
Anzahl Auszubildende	4	5	4
davon weiblich	3	3	2
Schwerbehindertenquote in v.H.	11	9	3

Consult Team Bremen - Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH

(Gegründet: 04.04.1995)

Westerstraße 10 - 14, 28199 Bremen

Internet: <http://ctb-bremen.de/>

E-Mail: post@ctb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Erbringung von Planungs- und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau, Umbau und Ersatzbau des Straßenbahnnetzes und den zugehörigen Nebeneinrichtungen, insbesondere der Projektsteuerung für die Baumaßnahmen. Die Gesellschaft ist in der Hauptsache für den direkten Anteilseigner (BSAG) und die FHB tätig.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 6 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Lars Jensen (Geschäftsführervergütung 2009: 2.400 €)

Herr Jürgen Mitz (bis 17.07.2010, Geschäftsführervergütung 2009: 4.800 €)

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2009: 4.800 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Bedingt durch eine Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeit ist die Consult Team Bremen – Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH (CTB) seit 2008 schwerpunktmäßig für ihre direkten und indirekten Anteilseigner tätig. Für Dritte ist die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr lediglich dann tätig geworden, wenn deren Aufträge vor der Neuausrichtung akquiriert wurden.

Hinsichtlich der Umsatzerlöse wurde der Planansatz verfehlt, da sich der Abschluss von Projekten in einigen Vorhaben entgegen der Erwartung nicht in 2009 realisieren ließ. Zudem konnten die geplanten betrieblichen Erträge nicht erzielt werden, da durch Verzögerungen im Projektanlauf die Beauftragung nicht zum geplanten Zeitpunkt erfolgte und somit weniger Bestände an unfertigen Erzeugnissen gebildet werden konnten.

Der Jahresüberschuss 2009 vor Ergebnisabführung in Höhe von 47 TEUR zeigt eine im Vergleich zum Vorjahresergebnis (99 TEUR) verschlechterte Entwicklung auf. Der Beteiligungsertrag an der LASA Schienentechnik GmbH schlägt hierbei mit rd. 26 TEUR (Vorjahr 95 TEUR) zu Buche.

Der Wirtschaftsplan 2010 sieht Gesamtleistungen in Höhe von 1.522 T€ vor. Es wird davon ausgegangen, dass sich gegenüber der Planzahl um rd. 380 T€ verminderte Erträge einstellen werden. Dies ist im wesentlichen darin begründet, dass es hinsichtlich des zeitlichen Ablaufs von Projekten zu Verzögerungen kommen wird.

Für 2010 ist ein Unternehmensergebnis von 380 T€ geplant. Zur Jahresmitte 2010 wird davon ausgegangen, dass dieses sich aufgrund von Sonderbelastungen auf 204 T€ reduzieren wird.

Gemäß des mit dem Gesellschafter am 20.11.1995 abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages werden die Gewinne der Gesellschaft an den Gesellschafter abgeführt bzw. die Verluste durch diesen übernommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	647	649	649
Umlaufvermögen	796	1.093	1.294)*
Eigenkapital	660	660	660
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	710	1.045	1.226)*
Umsatzerlöse	728	409	250
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	349	300	400
Steuern	1	1	-1
Jahresergebnis	47	99	-136
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	6	5	6
davon weiblich	1	1	2
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	1
davon weiblich	0	0	1
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

)* In dem Vorjahresabschluss wurden auch die den BgA betreffenden Geschäftsvorfälle und damit Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten des BgA abgebildet. Da diese nicht die CTB betreffen, wurden sie im Jahresabschluss zum 31.12.2008 nicht mehr berücksichtigt. Um eine Vergleichbarkeit zu erzielen, wurden die Beträge des Jahres 2007 entsprechend angepasst.

Delbus GmbH & Co. KG

(Gegründet: 29.08.2003)

Bahnhofstr. 22, 27749 Delmenhorst

Internet: <http://www.delbus.de/>

E-Mail: servicecenter@delbus.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG (Kommanditistin)	72.750	7,1
Versorgung und Verkehr Delmenhorst (Kommanditistin)	952.250	92,9
Gesamt	1.025.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Delbus GmbH & Co. KG erbringt Leistungen im ÖPNV in Delmenhorst und Umgebung.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 55 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Delbus Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementär)
(Anteil Bremer Straßenbahn AG 51 %)

Aufsichtsrat:

Herr Volker Arndt
Herr Manfred Bosak (Vorsitzender)
Herr Georg Drechsler
Herr Gerold Heidberg
Herr Michael Hünig
Herr Patrick de La Lanne

Herr Hermann Thölstedt
Herr Heinz Fangmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Michael Haar, Arbeitnehmervertreter
Herr Karl-Heinz Kleine, Arbeitnehmervertreter
Herr Peter Rickert, Arbeitnehmervertreter
Herr Gerd Spanjer

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 6 TEUR

Lage des Unternehmens:

Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr 2009 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 40 TEUR (1,5%) vermindert.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft im Wesentlichen Investitionen für zwei Linienbusse (394 TEUR) vorgenommen. Bei den beschafften Fahrzeugen handelt es sich um Ersatzinvestitionen.

Für das Jahr 2010 ist die Beschaffung von zwei weiteren Bussen mit einem Investitionsvolumen von rund 440 TEUR zur weiteren Modernisierung des Fuhrparks geplant.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen derzeit nicht.

Die Erfolgsplanung geht für das Geschäftsjahr 2010 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.407 TEUR aus und nimmt auch für 2011 eine Kostenunterdeckung an.

Die Delbus stellt sich seit langem mit einem umfassenden Restrukturierungsprogramm auf die Liberalisierung des ÖPNV-Marktes ein. Die zahlreichen Maßnahmen haben dazu geführt, dass jetzt zum zehnten Mal in Folge das Defizit verringert werden konnte.

Hierzu zählt insbesondere der zum 1. April 2005 abgeschlossene Tarifvertrag, welcher zu einer deutlichen Absenkung der Personalkosten geführt hat.

Mit der Stadt Delmenhorst wurde im Mai 2005 ein Kontrakt geschlossen. Der Kontrakt wurde am 19. April 2007 durch eine formale Betrauungsvereinbarung konkretisiert. Beide Papiere sehen vor, unter den derzeit geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen, die Delbus GmbH & Co. KG bis zum Jahr 2015 mit der Erbringung der ÖPNV-Leistungen in Delmenhorst zu betrauen. Wie schon in den Jahren zuvor, ist es auch in 2009 gelungen, die vereinbarten Kostensätze einzuhalten und damit die Betrauungsvereinbarung sicher zu erfüllen. Hiervon wird auch für die Folgejahre ausgegangen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	3.912	3.858	3.592
Umlaufvermögen	2.939	3.272	3.690
Eigenkapital	403	148	140
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	4.090	4.513	3.717
Umsatzerlöse	2.628	2.668	2.596
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.101	2.297	2.534
Steuern	5	6	5
Jahresergebnis	-2.056	-2.175	-2.181
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	55	57	61
davon weiblich	17	19	20
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	16	18	19
davon weiblich	11	12	13
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH

(Gegründet: 22.04.1999)

Bahnhofstr. 22, 27749 Delmenhorst

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Delbus GmbH & Co. KG	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft erbringt Verkehrsleistungen im Raum Delmenhorst.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 31 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Carsten Hoffmann (Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Aufsichtsrat:

Herr Manfred Bosak (Vorsitzender)
Herr Michael Hünig
Herr Hermann Thölstedt

Herr Heinz Fangmann, Arbeitnehmervertreter
Herr Karl-Heinz Kleine, Arbeitnehmervertreter
Herr Ingo Logemann, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 86 TEUR auf 972 TEUR gesteigert werden. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der geleisteten Stunden gegenüber dem Vorjahr.

Gemäß dem abgeschlossenen Organvertrag mit Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevereinbarung wird ein Betrag von 12 TEUR an die Delbus GmbH & Co. KG abgeführt.

Die Erfolgsplanung geht für das Geschäftsjahr 2010 von einer Kostenüberdeckung von 6 TEUR aus.

Künftig wird sich die Gesellschaft auch weiterhin um zusätzliche Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Region Bremen/Delmenhorst bemühen.

Mögliche bestandsgefährdende Risiken bestehen in folgenden Bereichen:

- Kündigung des Dienstleistungsvertrages durch die Delbus GmbH & Co. KG.
- Durch Liberalisierung im ÖPNV kann es bei der Delbus GmbH & Co. KG, die der einzige Auftraggeber der Gesellschaft ist, zum Verlust von Konzessionen kommen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	155	116	104
Eigenkapital	25	25	25
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	57	51	49
Umsatzerlöse	972	886	754
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	954	829	701
Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	31	29	26
davon weiblich	7	7	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	2	2
davon weiblich	4	1	1
Anzahl Auszubildende	1	1	2
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Fähren Bremen-Stedingen GmbH

(Gegründet: 08.12.1993)

Rönnebecker Str. 11, 28777 Bremen

Internet: www.Faehren-Bremen.de

E-Mail: Faehren-Bremen@t-online.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	143.000	55
Landkreis Wesermarsch	117.000	45
Gesamt	260.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Schwerpunkte des Unternehmens sind der Betrieb von drei Fährverbindungen zwischen dem Stadtgebiet Bremen-Nord und den gegenüberliegenden niedersächsischen Gemeinden (Vegesack-Lemwerder, Blumenthal-Motzen und Farge-Berne), die Erstellung und die Unterhaltung der für den Fährbetrieb notwendigen Fähreinrichtungen und damit zusammenhängende Geschäfte.

Die Gesellschaft hat für die FHB eine sehr hohe verkehrsinfrastrukturelle Bedeutung, da sie die Beförderung von Personen und Fahrzeugen über die Weser im 24-Stunden-Verkehr und an 365 Tagen im Jahr sicherstellt. Darüber hinaus hält sich die FHB die Genehmigung der Fährtarife als wichtiges Steuerungsinstrument insbesondere für die Berufspendler vor.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 77 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Andreas Bettray (Geschäftsführervergütung 2009: 115.869 €)

Aufsichtsrat:

Frau Renate Bartholomäus-Lüthge (ab 16.06.2010)	Herr Michael Höbrink (Vorsitzender *)
Frau Karin Dialer-Strackerjan	Herr Jörg-Peter Nowack (ab 16.06.2010)
Herr Heiko Dornstedt	Herr Erik Petersen (bis 15.06.2010)
Herr Bernhard Günthert (Vorsitzender *)	Herr Harald Schöne
Frau Erika Hanke	Herr Helmut Wickmann (bis 15.06.2010)

*) im jährlichen Wechsel

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4.500 € gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Das Jahr 2009 war wegen der Finanz- und Wirtschaftskrise für kaum eine Branche ein Normaljahr. Vor dem Hintergrund der schwierigen Rahmenbedingungen hat die Fähren Bremen-Stedingen GmbH mit einem Jahresüberschuss von EUR 369.731 ein zufrieden stellendes Ergebnis erzielt. Die Bilanzsumme 2009 in Höhe von EUR 8.612.235 konnte gegenüber dem Vorjahr um EUR 404.386 leicht erhöht werden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte per 31. Dezember 2009 auf EUR 643.989 gegenüber EUR 534.737 in 2008 verbessert werden.

Während das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland in 2009 um 5 % im Vergleich zum Vorjahr fiel, konnte sich die Fähren Bremen-Stedingen GmbH gegen diesen Trend gut behaupten. Der Beförderungsmix, das kundenorientierte Dienstleistungsangebot und das positive Image sind wichtige Gründe für diese Entwicklung. Als breit aufgestellter Standort mit den drei Fährstelle Farge-Berne, Blumenthal-Motzen und Vegesack-Lemwerder und einem Beförderungsangebot rund um die Uhr und an 365 Tagen im Jahr ist der Fährbetrieb sehr präsent. Darüber hinaus profitiert der Standort vom guten Branchenmix der vielschichtigen kleinen, mittleren und größeren Unternehmen in der Region. Dieser günstige Mix trägt mit dazu bei, dass ein volkswirtschaftlich schlechtes Jahr den Fährbetrieb nicht in eine Krise stürzen kann.

Die Fährgeldeinnahmen erhöhten sich um EUR 73.089 auf EUR 6.576.399. Ausschlaggebend für die leichte Zunahme der Fährgeldeinnahmen, trotz rückläufiger Beförderungszahlen, war die zweite Stufe der Fährtarifanpassung zum 1.1.2009.

Im Jahr 2009 wurden 2.010.846 Fahrzeuge und 5.023.724 Personen befördert. Die durchschnittliche Tagesauslastung in 2009 lag bei 5.510 Fahrzeugen gegenüber 5.715 Fahrzeugen in 2008 und 13.764 Personen in 2009 gegenüber 14.096 Personen in 2008.

Kostendeckung und notwendige Investitionen müssen von der Fähren Bremen-Stedingen GmbH aus eigener Kraft erwirtschaftet werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	5.106	5.583	5983
Umlaufvermögen	3.505	2.622	2218
Eigenkapital	4.199	3.829	3560
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	2.739	2.960	3604
Umsatzerlöse	6.576	6.503	5996
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	3.701	3.581	3580
Steuern	274	266	94
Jahresergebnis	370	269	158
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	77	74	74
davon weiblich	4	4	4
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	4
davon weiblich	4	4	4
Anzahl Auszubildende	1	1	0
davon weiblich	1	1	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	11	9	9

Flughafen Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1921, Gesellschaftsvertrag)

Flughafenallee 20, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: contact@airport-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	30.779.771	100

Unternehmensaufgaben:

Der Flughafen Bremen ist einer von insgesamt 24 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland. Die Aufgabe des Flughafen Bremens besteht darin eine Luftverkehrsinfrastruktur vorzuhalten und auszubauen. Der Flughafen Bremen stellt sicher, dass Bremen und sein Umland an die internationalen Luftverkehrsverbindungen angeschlossen ist. Dies beinhaltet die Anbindung an die internationale Hubs und Schaffung möglichst vieler Direktverbindungen. Ebenso ist die touristische Komponente zu fördern.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 234 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Christian Häfner (ab 29.09.2008 bis 15.04.2009, Geschäftsführervergütung 2009: keine Angabe)
Herr Jürgen Bula (ab 01.04.2009, Geschäftsführervergütung 2009: 217.000,00 €)

Aufsichtsrat:

Herr Staatsrat Wolfgang Golasowski
Herr Senator Martin Günthner (ab 3.3.2010, Vorsitzender)
Herr Senator Ralf Nagel (bis 02.03.2010, Vorsitzender)
Herr Staatsrat Dieter Mützelburg (bis 17.09.2010)
Frau Dr. Anke Saebetzki (ab 18.09.2010)

Herr Dr. Patrick Wendisch
Herr Holger Briggs, Arbeitnehmervertreter
Frau Inge Briggs, Arbeitnehmervertreterin
Herr Onno Dannenberg, Arbeitnehmervertreter
Herr Andree Hoberg, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 3 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Flughafen Bremen GmbH finanziert sich zu 100 % selbst. Sie erhält keine Zuschüsse / Zuwendungen aus dem öffentlichen Haushalt. Im Jahre 2009 verzeichnete der Flughafen Bremen ein Passagieraufkommen von 2.448.846 Fluggästen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Rückgang um 1,5 %. Im Ranking der 24 internationalen Verkehrsflughäfen der Bundesrepublik Deutschland liegt der Flughafen Bremen auf Platz 12.

Der Flughafen Bremen erzielte im Jahre 2009 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 145 sowie einen Cashflow in Höhe von TEUR 9.314. Die Umsatzrentabilität betrug 0,4%.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
AHS Bremen Aviation Handling Services	25.000	51
Bremen Airport Services GmbH	50.000	100
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000	51

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	127.302	134.906	141.028
Umlaufvermögen	13.062	15.631	15.826
Eigenkapital	89.906	89.761	88.271
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	40.145	47.234	52.461
Umsatzerlöse	37.873	40.159	38.631
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	12.135	12.232	11.399
Steuern	662	665	718
Jahresergebnis	145	1.490	2.006
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	234	233	231
davon weiblich	42	38	35
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	26	19	22
davon weiblich	13	12	12
Anzahl Auszubildende	7	8	9
davon weiblich	2	2	3
Schwerbehindertenquote in v.H.	2%	2	3

Flughafen Bremen Elektrik GmbH

(Gegründet: 14.06.2005)

Flughafenallee 20, 28199 Bremen

Internet: <http://www.airport-bremen.de/>

E-Mail: contact@airport-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Flughafen Bremen GmbH	12.750	51
swb Services GmbH & Co. KG	12.250	49
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Installation und die Betriebsführung der Stromversorgungs- und der Kommunikationsanlagen auf dem Gelände der Flughafen Bremen GmbH. Ferner hat die Flughafen Bremen Elektrik GmbH die Zielsetzung Drittumsätze auch außerhalb des Flughafengeländes zu erzielen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 8 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Wendhausen (Geschäftsführervergütung 2009: keine Angabe)

Herr Kai Sommer (ab 1.10.2010)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Basis für den Unternehmenserfolg ist der Betreibervertrag der Stromversorgungs- und Kommunikationsnetze, den die Flughafen Bremen Elektrik GmbH mit der Muttergesellschaft geschlossen hat. Im Geschäftsjahr 2009 erreichte die FBE einen Umsatz von T€ 1.431. Im Geschäftsjahr 2008 wurden T€ 1.400 Umsatz erzielt, dies entspricht einer Steigerung von 2,21%.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	395	355	292
Umlaufvermögen	162	120	151
Eigenkapital	47	88	67
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	399	250	229
Umsatzerlöse	1.431	1.400	1.245
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	366	330	321
Steuern	60	74	97
Jahresergebnis	132	163	147
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	8	7	7
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	1
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Lasa Schienentechnik GmbH

(Gegründet: 31.12.2001)

Mittelwendung 17a, 28844 Weyhe-Dreye

Internet: <http://www.lasa-schienentechnik.de/>

E-Mail: info@lasa-schienentechnik.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	25.500	51
Herr Laurent Goer	24.500	49
Gesamt	50.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die LASA GmbH befasst sich mit der Instandhaltung von Gleisanlagen aller Art. Neben der Instandhaltung werden auch Schweißarbeiten bei Neu- und Umbauvorhaben ausgeführt. Durch die Beteiligung der BSAG an diesem Fachdienstleister konnte ein starker Anstieg der Instandhaltungskosten für die BSAG bisher vermieden werden.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 27 Beschäftigte. Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Laurent Goer (Geschäftsführervergütung 2009: 132.697 €)

Herr Lars Jensen (Geschäftsführervergütung 2009: 2.400 €)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Entwicklung der Branche

Die Gesellschaft führt Schweiß- und Schleifarbeiten an Schienen aller Art im In- und Ausland aus. Im Geschäftsjahr 2009 und im begonnen Geschäftsjahr 2010 war die wirtschaftliche Lage gut. Neben einer annähernden Auslastung waren im Allgemeinen auch die erzielten Preise auskömmlich.

Umsatz und Auftragsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2009 verringerte sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 67 T€ (2,2%). Dieser Rückgang hat seine Ursache in erster Linie in verringerten Preisen für den Auftrag Wiener Linien und im witterungsbedingten Ausfall der ersten zwei Monate des Jahres.

In 2010 wurde die Ergebnisprognose nach unten korrigiert, da während der ersten drei Monate des Jahres witterungsbedingt kaum gearbeitet wurde.

Investitionen

Die getätigten Investitionen in Höhe von 47 T€ waren im wesentlichen Erhaltungs- oder Ersatzinvestitionen.

Personal- und Sozialbereich

Im Berichtsjahr wurden 27 Mitarbeiter beschäftigt. Die Zahl blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant.

Ertragslage

Das Jahresergebnis der Gesellschaft ist um 133 T€ auf 52 T€ gesunken. Neben der oben erwähnten witterungsbedingten Rückgänge war es vor allem die verringerte Marge beim Auftrag in Wien, die zum Ergebnisrückgang geführt hat. Hier wurde auf der Kostenseite gegengesteuert.

Die Erfolgsplanung sieht für das Geschäftsjahr 2010 bei erhöhten Umsätzen ein gegenüber dem Berichtsjahr verbessertes Jahresergebnis vor.

Risiken über die zukünftige Entwicklung oder sonstige bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	531	603	622
Umlaufvermögen	713	764	689
Eigenkapital	467	601	448
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	398	334	459
Umsatzerlöse	2.961	3.028	2.544
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.320	1.348	1.254
Steuern	26	73	-5
Jahresergebnis	52	185	32
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	25	26	26
davon weiblich	3	3	3
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	6	4	4
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

WeserBahn GmbH

(Gegründet: 17.03.1909)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Bremer Straßenbahn AG	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Das Halten von Beteiligungen sowie das Betreiben aller damit zusammenhängender Geschäfte.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 7 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Georg Drechsler. Herr Drechsler hat von der Gesellschaft keine Vergütung erhalten.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die WeserBahn hat Ende 2008 ihre Geschäftstätigkeit eingestellt. Die Bustouristik wurde aufgegeben und der Schienengüterverkehr auf die Beteiligungsgesellschaft Jade-Weser-Bahn GmbH übertragen. Zukünftig wird sich die WeserBahn nur noch auf das Halten von Beteiligungen konzentrieren.

Obwohl die WeserBahn das operative Geschäft im Schienengüterverkehr übertragen hat, musste sie für die Jade-Weser-Bahn GmbH aufgrund deren fehlenden Genehmigung als Eisenbahnverkehrsunternehmen gegenüber Dritten weiterhin als Geschäftspartner auftreten. Die damit verbundenen Kosten wurden auf der Basis einer Vereinbarung vom 02. Dezember 2008 der Beteiligungsgesellschaft weiterberechnet und führten zu Umsatzerlösen in Höhe von 415 TEUR

Mit der Aufgabe der operativen Geschäftstätigkeit wird die WeserBahn im Konzernverbund der Bremer Straßenbahn AG als Zwischenholding für das Halten von Beteiligungen verbleiben. Zu den Beteiligungen gehören:

Verkehrsgesellschaft Grafschaft Hoya GmbH	mit	25,1 %
BTE Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	mit	10,0 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	mit	10,0 %

Ein Eigengeschäft wird sie nicht mehr betreiben. Die bei der WeserBahn verbliebenen Tätigkeiten aus bestehenden Geschäftsbesorgungen heraus werden auf die Muttergesellschaft übertragen.

Die Beteiligungen werden ausschließlich aus strategischen Gründen gehalten.

In den nächsten Jahren erwarten wir keine Beteiligungsergebnisse (Ausnahme Jade-Weser-Bahn GmbH, bei der die WeserBahn aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrags eine Ausgleichszahlung von 250 EUR p. a. entsprechend § 304 AktG erhält).

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	499	500	500
Umlaufvermögen	141	302	1.079
Eigenkapital	503	503	503
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	106	263	764
Umsatzerlöse	417	958	2.375
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	174	251	268
Steuern	0	3	3
Jahresergebnis	0	0	0
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	7	8	9
davon weiblich	0	0	1
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH

(Gegründet: 25.07.1952)

Flughafendamm 12, 28199 Bremen

E-Mail: zob@bsag.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	9.510	37,2
Weser Ems Busverkehr GmbH	6.545	25,6
Bremer Straßenbahn AG	3.630	14,2
Wolters Linienverkehrsbetriebe GmbH	1.841	7,2
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	1.483	5,8
SEVERIN Verwaltungs-GmbH & Co. KG	1.125	4,4
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	715	2,8
Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahn GmbH	715	2,8
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Betrieb eines zentralen Omnibusbahnhofes

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 keine Beschäftigte.

Geschäftsführung:

Herr Horst Rehberg (Geschäftsführervergütung 2009: 3.510 €)

Aufsichtsrat:

Herr Volker Arndt

Frau Marianne Grewe-Wacker

Herr Ulrich Koch

Herr Christoph Lankowsky (Vorsitzender)

Herr André Pieperjohanns (bis 19.03.2010)

Herr Dr. Michael Vulpius (ab 19.08.2010)

Herr Harald Wrede

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 160 EUR.

Lage des Unternehmens:

Die Inanspruchnahme des zentralen Omnibusbahnhofes hat im Linienverkehr um rd. 1,1 % und beim Gelegenheitsverkehr um rd. 5,6 % gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Insgesamt nahm die Fahrtenzahl um 1.420 = rd. 1,2 % gegenüber 2008 ab. Die Gesamteinnahme von 22.030,56 EUR ist gegenüber dem Vorjahr um 1.304,67 EUR gesunken.

Das Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres erlaubt es, eine Gewinnausschüttung von 10,89 % auf das gezeichnete Kapital von 25.564,59 EUR (50.000,00 DM) vorzunehmen.

Die Entwicklung des Geschäftsergebnisses 2010 und 2011 wird sich voraussichtlich im Rahmen der Vorjahre bewegen, weitere Chancen sind nicht erkennbar.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar und in absehbarer Zukunft nicht zu erwarten.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	20	19	19
Umlaufvermögen	13	14	14
Eigenkapital	30	33	32
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	3	3	4
Umsatzerlöse	22	23	24
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	8	5	5
Steuern	1	3	4
Jahresergebnis	3	7	6
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

10. Wirtschafts-, Forschungs- und Projektförderung

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	138
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	140
Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS GmbH).....	142
H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH.....	144
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	146
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	148

ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH

(Gegründet: 05.09.1991)

Wiener Straße 1, 28359 Bremen

Internet: www.atb-bremen.de/

E-Mail: info@atb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Daimler AG	134.214,12	26,25
Freie Hansestadt Bremen (Land)	127.822,97	25,00
OAS AG	83.084,93	16,25
KUKA Systems GmbH	57.520,34	11,25
Atlas Elektronik GmbH	51.129,19	10,00
Universität Bremen	31.955,74	6,25
OHB Orbitale Hochtechnologie Bremen System AG	25.564,59	5,00
Gesamt	511.291,88	100,00

Unternehmensaufgaben:

Zielsetzung des Institutes ist die anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Systemtechnik, unter Adressierung unterschiedlicher Wissensgebiete (z.B. Wissensmanagement, Prozessmodellierung, Ambience Intelligence, Agententechnologien etc.), sowie deren lösungs-bezogene Verkettung. Als gemeinnützige Forschungseinrichtung besteht das Alleinstellungsmerkmal des Institutes in seiner hohen methodischen und technologischen Innovationskompetenz, die branchenübergreifend expandierende Wissensgebiete und Schlüsseltechnologien zeitnah in die industrielle Praxis überführt. Diese zielgerichtete industrielle Umsetzung von Innovationen sichert nachhaltig die nationale als auch internationale Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.

Die langjährige und erfolgreiche Tätigkeit des Institutes belegt eindrucksvoll, den Bedarf der Unternehmen an innovativen Dienstleistungen und Technologietransfer, die wesentlich zur Sicherung existierender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, insbesondere in Bremen, beitragen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 26 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Dr. Uwe Kirchhoff (bis 28.02.2009)

Herr Dr. Dragan Stokic (ab 01.03.2009)

Aufsichtsrat:

Herr Andrew Anderson

Herr Ulrich Bacher

Herr Michael Braun (ab 18.06.2009 bis 18.12.2009)

Herr Prof. Manfred Fuchs

Herr Dr. Martin Heinlein

Herr Erwin Loewenstein (bis 17.06.2009)

Frau Dr. Karin Nachbaur

Frau Gerlind Schütte (bis 20.04.2009)

Herr Anton Schwimmbeck (Vorsitzender)

Herr Hans Georg Tschupke (ab 18.06.2009)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat sich die Auftragslage des Institutes gegenüber dem Vorjahr insgesamt weiter stabilisiert. Das Institut war insbesondere in der Akquisition von öffentlich geförderten Forschungsprojekten erfolgreich.

Für das Jahr 2009 betrugen die Gesamterträge (Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen) TEUR 1.132. Diesen Einnahmen standen Gesamtausgaben ohne Investitionen in Höhe von TEUR 1.402 gegenüber. Daraus ergibt sich ein Anteil der Drittmittel ohne Zuwendungen des Landes Bremen an den Gesamtausgaben des Institutes von rund 80%. In der Gesamtbetrachtung konnte nach Berücksichtigung der Zuwendungen des Landes Bremen ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 7 erreicht werden.

Die im Jahr 2009 erhaltene Grundfinanzierung seitens der Senatorin für Bildung und Wissenschaft in Höhe von TEUR 281 wurde für die Co-Finanzierung von öffentlich geförderten F&E-Projekten mit nur anteiliger Finanzierung des Instituts eingesetzt.

Aufgrund der Gesellschaftsform des Instituts und den definierten Förderbestimmungen öffentlicher Zuwendungsgeber, wie z. B. dem BMBF und der Europäischen Kommission, werden eingereichte Vorschläge für Forschungsprojekte seitens nationaler Zuwendungsgeber durchschnittlich mit einer Quote von 50%, Projekte des 6. Forschungsrahmenprogrammes mit 50 bis 60% und Vorhaben des aktuellen 7. Forschungsrahmenprogrammes mit durchschnittlich 60 bis 75% gefördert. Das Institut benötigt daher auch für die Folgejahre die in der Zielvereinbarung mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft vereinbarten Zuwendungen des Landes Bremen für die Co-Finanzierung der Eigenforschungsanteile.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2009 jederzeit gegeben.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird auf der Basis des vorhandenen Auftragsbestandes und der erwarteten Auftragseingänge eine positive Entwicklung und damit ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Das erfolgreich akquirierte und noch zu erwartende Auftragsvolumen des 7. Forschungsrahmenprogramms der EU-Kommission (2007-2013) sichert die Auslastung der am Institut beschäftigten Mitarbeiter nicht nur in 2010, sondern gewährleistet auch eine gute Grundausslastung der wissenschaftlichen Mitarbeiter für die nächsten zwei Jahre. Die derzeitige und abschätzbare mittelfristige Struktur der Auftragsituation ermöglicht auch weiterhin die Einhaltung der steuerlichen Gemeinnützigkeitskriterien. Dies ist unter anderem ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für die Akquisition von neuen Forschungsprojekten im Bereich der Systemtechnik.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	12	2	18
Umlaufvermögen	3893	13	2.915
Eigenkapital	442	434	430
Sonderposten	12	15	18
Verbindlichkeiten	3323	1.406	2.335
Umsatzerlöse	661	965	626
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	281	281	281
Personalaufwand	1057	1.117	966
Steuern			
Jahresergebnis	7	5	9
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	8	7	12
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	26	28	25
davon weiblich	5	5	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	3	3	3
davon weiblich	2	2	2
Anzahl studentische Hilfskräfte	9	10	8
davon weiblich	1	0	3
Schwerbehindertenquote in v.H.		0	0

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

(Gegründet: 17.02.1999)

Am Alten Hafen 118, 27568 Bremerhaven

Internet: <http://www.bis-bremerhaven.de/>

E-Mail: mail@bis-bremerhaven.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	64.000	13,6
Stadt Bremerhaven	406.700	86,4
Gesamt	470.700	100

Unternehmensaufgaben:

Allgemeine Wirtschaftsförderung, Durchführung von Förderprogrammen, Förderung der Infrastruktur durch Grunderwerb zu gewerblichen Zwecken, Erschließung gewerblicher Grundstücke, Vermarktung von gewerblichen Grundstücken, Erwerb und Verkauf von Gewerbeimmobilien, Bestellung von Erbbaurechten, Vermietung und Verpachtung gewerblicher städtischer Objekte, Immobilienverwaltung des SV Gewerbeflächen Carl-Schurz-Geländes, Kooperation mit der BEAN (Bremerhavener Entwicklungsgesellschaft Alter/Neuer Hafen mbH) und der FBG, Stadtentwicklung und Technologieförderung, Tourismusförderung einschließlich Vermarktung des Schaufensters Fischereihafen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 75 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Jürgen Adelman (bis 31.05.2010, Geschäftsführervergütung 2009: keine Angabe)

Herr Volker Kölling (ab 15.02.2010)

Herr Nils Schnorrenberger (ab 01.06.2010)

Aufsichtsrat:

Herr Paul Bödecker

Herr Mark Ella

Herr Dr. Ulf Eversberg

Herr Melf Grantz

Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert

Herr Senator Ralf Nagel (bis Feb 2010)

Herr Senator Martin Günthner (stellv. Vorsitzender ab März 2010)

Herr Torsten Neuhoff

Herr Uwe Parpart

Herr Oberbürgermeister Jörg Schulz (Vorsitzender)

Herr Bürgermeister Michael Teiser

Herr Elias Tsartilidis

Frau Birgit Albers, Arbeitnehmervertreterin

Herr Uwe Kiupel, Arbeitnehmervertreter

Herr Frank Heuwinkel, Arbeitnehmervertreter bis Juni 2010

Frau Karin Schwendler, Arbeitnehmervertreterin

Frau Rita Jane Weinhold, Arbeitnehmervertreterin ab Juni 2010

Herr Hans-Joachim Wetzel, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 27,5 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Die Stadt Bremerhaven und die Freie Hansestadt Bremen haben zur Optimierung der Wirtschaftsförderung im Bereich der Stadt Bremerhaven die bisher mit wirtschaftsstrukturpolitischen Aufgaben betrauten Gesellschaften der Öffentlichen Hand in der BIS zusammengefasst. Die in diesem Zusammenhang durchgeführten Projekte und Maßnahmen wurden durch Zuschüsse der Öffentlichen Hand

finanziert. Sofern Darlehensaufnahmen erforderlich wurden, werden der Zins- und Tilgungsdienst durch die Stadt Bremerhaven garantiert.

Eigenerträge erwirtschaftet die Gesellschaft aus Vermietung und Verpachtung (€ 1,6 Mio), aus Veranstaltungen (€ 1,7 Mio) sowie aus den für die Gesellschafter durchgeführten Projekten (€ 1,2 Mio). Darin enthalten sind die Erstattungen für den Aufwand der von der Gesellschaft zur Durchführung der Wirtschaftsförderung übernommenen Aufgaben. Dies gilt insbesondere für die Umsetzung der Förderprogramme und die tourismusbezogenen Aufgaben.

Für das Haushaltsjahr 2009 standen Zuschussmittel in den Haushalten des Landes Bremen in Höhe von brutto T€ 868 zur Verfügung. Die Stadt Bremerhaven hat zur Abdeckung des Zuschussbedarfes für den Bereich „Tourismus“ eine Kapitalrücklage von € 1.873.380,-- eingestellt. Diese Einstellung in die Kapitalrücklage führt, da die Kapitalrücklage im Gegensatz zum Betriebskostenzuschuss nicht ertragswirksam ist, zu einem Jahresfehlbetrag. Dieser Fehlbetrag ist durch die Kapitalrücklage gedeckt. 2009 entstand insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 2.268 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 1.067).

Die Gesellschaft verfügte im Jahr 2009 jederzeit über ausreichend liquide Mittel. Durch die rechtzeitige Anforderung von Projektmitteln werden Liquiditätsengpässe vermieden. Das derzeit abschätzbare Risiko in den Geschäftsbereichen der BIS ist ausreichend durch die Bildung von Wertberichtigungen berücksichtigt. Da die Gesellschaft aus den abgeschlossenen Verträgen teilweise langfristig verpflichtet ist, stellt der fehlende Rechtsanspruch auf öffentliche Fördermittel das zentrale Risiko für die Gesellschaft dar. Es ist erforderlich, laufend die für die Finanzierung des Betriebes der Gesellschaft notwendigen Fördermittel zu beschaffen. Dies ist in der Vergangenheit gelungen.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird eine kontinuierliche Fortentwicklung der Strukturverbesserung in Bremerhaven angestrebt. Dazu bieten die von der BIS in Abstimmung mit dem Land Bremen und der Stadt Bremerhaven initiierten Projekte eine geeignete Grundlage. Ziel der BIS ist es weiterhin, für die Stadt Bremerhaven und ihre Wirtschaft die verschiedenen Aktivitäten der Wirtschaftsförderung konzentriert aus einer Hand anzubieten. Auch in den Jahren 2010 und 2011 erwartet die Geschäftsführung, dass der damit verbundene Aufwand nicht aus selbst erwirtschafteten Erträgen abgedeckt werden kann und insoweit Jahresfehlbeträge entstehen. Diese sollen jedoch durch entsprechende Aufstockungen der Kapitalrücklage kompensiert werden.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	55.260	62.394	61.670
Umlaufvermögen	27.972	30.606	29.594
Eigenkapital	7.122	7.517	6.197
Sonderposten	17.718	18.012	12.042
Verbindlichkeiten	57.476	66.484	71.921
Umsatzerlöse	5.572	6.657	5.548
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	729	742	946
Personalaufwand	4.629	4.653	4.445
Steuern	106	-1.010	-91
Jahresergebnis	-2.268	-1.067	-1.231
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB			
Zuschüsse für Investitionen	289	5.810	3.104
Rückflüsse an den Haushalt	0	990	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	75	96	96
davon weiblich	35	49	52
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	15	13	14
davon weiblich	12	11	12
Anzahl Auszubildende	6	6	5
davon weiblich	6	5	4
Schwerbehindertenquote in v.H.	5	5	5

Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS GmbH)

(Gegründet: 7. Juni 1996)

Werderstraße 73, 28199 Bremen

Internet: <http://www.gauss.org/>

E-Mail: gauss@gauss.org

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vorher FHB (Land))	15.339	60
Hochschule Bremen	5.113	20
Hochschule Bremerhaven	5.113	20
Gesamt	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten des maritimen Umweltschutzes in der Seeschifffahrt und der Schiffssicherheit im Seeverkehr, insbesondere

- a) Akquisition sowie Koordinierung und Durchführung von wissenschaftlichen Forschungsprojekten zur Weiterentwicklung von Wissenschaft und Technik,
- b) Sammeln von wissenschaftlichen und technischen Erkenntnissen,
- c) Kooperation mit anderen Forschungseinrichtungen, Instituten, Behörden und sonstigen Stellen,
- d) Bildung, Betreuung ständiger Arbeitsgruppen,
- e) Herausgabe von wissenschaftlichen Veröffentlichungen,
- f) Durchführung von Kolloquien und Seminaren.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 9 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Christian Bahlke (Geschäftsführervergütung 2009: 65.000 €)

Aufsichtsrat:

Herr Dr. Holger Bienhold (bis 29.08.2009)
Herr Dr. Walter Dörhage (ab 30.08.2009 bis 15.6.2010)
Herr Jürgen Peter Henckel (bis 15.06.2010)
Frau Dr. Rita Kellner-Stoll
Herr Dr. Dirk Kühling (ab 15.06.2010)
Frau Dr. Carola Lampe (bis 16.03.2010)

Frau Prof. Dr. Karin Luckey (ab 15.06.2010, stellv. Vorsitzende)
Herr Prof. Dr. Joseph Stockemer
Herr Hans Georg Tschupke (Vorsitzender, ab 15.06.2010)

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig.

Lage des Unternehmens:

Als Folge der Wirtschaftskrise ist auch die Seeschifffahrt seit Ende 2008 zum Teil erheblich betroffen, so dass Reedereien Kosten sparen mussten, was sich auch bei der Belegung von Kursen auswirkte. Im originär maritimen Bereich konnten neben den laufenden Projekten zwei weitere Projekte gestartet werden. Neben dem Verbundprojekt DeMarine-Sicherheit wurden mit fernerkundlichem Hintergrund zwei weitere Projekte begonnen, bei dem die satellitengestützten Komponenten von Partnern und die maritimen Aspekte von der GAUSS bearbeitet wurden. Hierfür wurde eine neue Mitarbeiterin eingestellt, ein Mitarbeiter im rein maritimen Kontext hat die GAUSS im Februar nach Projektende aufgrund der Befristung verlassen.

Im Bereich Training konnten im Jahr 2009 die bewährten Kurse außer den in 2008 erfolgreich angebotenen Offshore-Training-Kurse (bis auf einen) fortgesetzt werden, da es keine freien Kapazitäten für das Hubschrauber-Training beim Marine Fliegergeschwader Nord gab. Zwecks Fortführung der Kurse wurde eine Kooperation mit Beluga Shipping eingegangen, die in Elsflth einen Trainingsstandort aufbaut, der sich nach Anregung und Modifikation der Pläne durch die GAUSS für das Training eignet. Auf Anfrage einer Reederei wurde ein Kurs zur Weiterbildung zum „Supercargo“ aufgelegt, der regelmäßig angeboten und durchgeführt wird.

Die Aktivitäten zur Gründung von CEON wurden im Verlauf des Jahres 2009 konkret und im September umgesetzt. Da die GAUSS nunmehr drei Projekte im inhaltlichen Kontext von CEON bearbeitete und weitere in der Beantragung hatte, wurden intensive Überlegungen, die fernerkundlichen Projekte bei CEON anzusiedeln sowie die inhaltlichen Betätigungsfelder und die Zusammenarbeit beider Institutionen neu zu sortieren, angestellt. Die Diskussion der zu favorisierenden Konstellation war zum Ende 2009 nicht abgeschlossen, jedoch sind in einem ersten Schritt die Anteile der FHB an die WFB übertragen worden.

Die komplette Zurückführung der Verbindlichkeiten der GAUSS gegenüber Dritten führte dazu, dass die Zuwendungen von jew. 50T€ (Senatorin für B & W sowie Senator für W & H), bilanztechnisch wieder voll, wie vor 2007, angerechnet werden konnten. Kredite wurden in 2009 nicht benötigt. Das Jahresergebnis wird vor allem durch eine Rückstellung in Höhe von 55T€ für „steuerliche Risiken“ verschlechtert, durch Prüfung des Finanzamtes kann sie evtl. wieder komplett aufgelöst werden.

Wie in den Vorjahren ist weiterhin davon auszugehen, dass die Zukunft für die GAUSS nicht leicht sein wird, da über weitere Zuschüsse durch das Ressort Wirtschaft und Häfen und das Ressort Bildung und Wissenschaft nur von Jahr zu Jahr entschieden wird. Der absehbare Verlust des Themenfeldes „Einsatz von satellitengestützter Fernerkundung im maritimen Umfeld“ wird die Situation weiter erschweren. Die Vermögenslage ist im Jahr 2009 im wesentlichen unverändert.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	15	2	2
Umlaufvermögen	450	366	647
Eigenkapital	26	26	26
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	391	247	550
Umsatzerlöse	233	419	601
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	126	76	76
Personalaufwand	534	506	463
Steuern	6	12	2
Jahresergebnis	-56	-26	-43
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	9	9	8
davon weiblich	7	6	5
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	7	8	7
davon weiblich	6	5	4
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 29.11.1994)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>

E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vormals: Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)	25.565	100

Unternehmensaufgaben:

Erwerb, Verwaltung und Verwertung von gewerblichen Grundstücken

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Herr Heiko Fischer (Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Nach Grundstücksverkäufen in Vorjahren ist die H.A.G.E. Grundstücksgesellschaft mbH noch Eigentümerin eines in Bremen-Mahndorf/Osterholz gelegenen gewerblichen Grundstücks.

Aufgrund der Vermietung des Grundstücks hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2009 wiederum einen Jahresüberschuss von 46 T€ erzielt. Auch zukünftig werden zumindest ausgeglichene Ergebnisse erwartet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	713	713	3.524
Umlaufvermögen	37	46	16
Eigenkapital	40	0	0
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	704	753	3.618
Umsatzerlöse	93	93	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	14	4	7
Jahresergebnis	46	9	-69
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

(Gegründet: 18.09.1995)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2-4, 28195 Bremen

Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>

E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH (vormals: Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)	51.129	100

Unternehmensaufgaben:

Verwaltung und Abwicklung von Schiffsbeteiligungen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 keine Beschäftigten.

Geschäftsführung:

Herr Manfred Pleis (Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH („Hanse GmbH“) wickelt einen Restbestand Schiffsbeteiligungen ab, die im Jahre 1995 von Werften der Bremer Vulkan Verbund AG i. K. erworben worden sind.

Zum 31. Dezember 2009 verwaltete die Hanse GmbH noch stille Beteiligungen und Darlehen an sechs Schifffahrtsgesellschaften.

Diese stillen Beteiligungen bzw. Darlehen sind nachrangig und in Abhängigkeit von der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaft liquiditäts- und ertragsabhängig zu bedienen.

Die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Hanse GmbH wird insofern maßgeblich von der Entwicklung der Containerschiffahrtmärkte und der jeweiligen Schifffahrtsgesellschaften abhängen. Die Entwicklung des Schifffahrtmarktes und der Schifffahrtsgesellschaften wird insbesondere durch die Entwicklung der Charraten, der Schiffswerte, der Betriebs- und Finanzierungskosten und des Dollar-Kurses beeinflusst.

Das Geschäftsjahr 2009 hat die Hanse GmbH trotz der negativen Entwicklung des Schifffahrtmarktes mit einem Jahresüberschuss von 0,5 Mio. € abgeschlossen. Das Betriebsergebnis war wie im Vorjahr positiv. Die Hanse GmbH geht davon aus, dass die Gesellschaft auch zukünftig insgesamt positive Betriebsergebnisse erzielen wird.

Die zeitliche Abwicklung und das Verwertungsergebnis der Gesellschaft ist abhängig von der zyklischen Entwicklung Schifffahrtmarktes und der wirtschaftlichen Entwicklung der Beteiligungen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009 (vorl.)	2008	2007
Anlagevermögen	1.541	2.039	4.566
Umlaufvermögen	2.895	8.453	9.383
Eigenkapital	4.364	7.955	11.065
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	55	64	64
Umsatzerlöse	0	0	0
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Steuern	135	0	717
Jahresergebnis	561	-3.110	1.223
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	5.000 ¹	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

¹ Ausschüttung an WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

(vormals Bremer Investitions-Gesellschaft mbH)

Kontorhaus am Markt, Langenstr. 2 - 4, 28195 Bremen Internet: <http://www.wfb-bremen.de/>
E-Mail: mail@wfb-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	94.347.826	92,27
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.102.174	6,95
Stadt Bremerhaven	800.000	0,78
Gesamt	102.250.000	100,00

Unternehmensaufgaben:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Strukturen sowie die Verbesserung des Erscheinungsbildes und der Außendarstellung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde Bremen sowie Stadt Bremerhaven) durch:

- Maßnahmen zur Förderung der Wirtschaft und der Verbesserung der Wirtschafts- und Infrastruktur sowie der städtebaulichen Situation
- Erwerb, Veräußerung und Verwaltung von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Gebäuden
- Akquisition und Durchführung von Veranstaltungen und Kongressen aller Art, insbesondere auf dem Gebiet des Tourismus, des Ausstellungs- und Messewesens, der Gastronomie, der Unterhaltung, der Kultur, des Sports, der sonstigen Freizeitgestaltung sowie die Koordinierung und Steuerung der Unternehmen in diesen Bereichen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist
- Betrieb von Veranstaltungs- und Gastronomieeinrichtungen sowie deren Weitervermietung oder Verpachtung
- Entwicklung, Umsetzung, Koordination und Förderung von Marketing
- Maßnahmen zur Förderung des Außenwirtschaftsstandortes Freie Hansestadt Bremen

Die Gesellschaft übt die Aufgaben einer Holding gegenüber Tochtergesellschaften aus.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 228 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Göbel	(Geschäftsführervergütung 2009: 194 TEUR)
Herr Andreas Heyer, ab 01.06.2009	(Geschäftsführervergütung 2009: 114 TEUR)
Herr Claus Kleyboldt	(Geschäftsführervergütung 2009: 143 TEUR)
Herr Dr. Dieter Russ, bis 31.12.2009	(Geschäftsführervergütung 2009: 133 TEUR)
Herr Hans Peter Schneider	(Geschäftsführervergütung 2009: 140 TEUR)
Herr Dr. Klaus Sondergeld	(Geschäftsführervergütung 2009: 154 TEUR)

Aufsichtsrat:

Frau Bürgermeisterin Karoline Linnert (stellv. Vors.)	Herr Oberbürgermeister Jörg Schulz
Herr Senator Dr. Reinhard Loske	Frau Birgit Busch, MdBB
Herr Senator Ralf Nagel (Vorsitzender) bis 02.03.10	Herr Klaus Möhle, MdBB, bis 27.10.09
Herr Senator Martin Günthner (Vorsitzender) ab 02.03.10	Herr Frank Willmann, MdBB, ab 27.10.09

Herr Präses Lutz H. Peper, bis 11.03.10
Herr Präses Otto Lamotte, ab 11.03.10
Frau Senatorin Renate Jürgens-Pieper, ab 12.06.09
Herr Staatsrat Hubert Schulte
Herr Marc Bernhard, AN-Vertreter, ab 14.01.10
Frau Gabriele Frey, AN-Vertreterin, ab 14.01.10
Herr Hannes Nennecke, AN-Vertreter, ab 14.01.10

Herr Dr. Wolfgang Schrörs, MdBB, bis 10.06.09
Herr Senator a.D. Jörg Kastendiek, ab 10.06.09
Frau Senatorin Ingelore Rosenkötter, ab 08.06.09
Herr Andreas Hoetzel, ab 02.03.10
Frau Christina Elbel, AN-Vertreterin, ab 14.01.10
Herr Klaas Köhler, AN-Vertreter, ab 14.01.10
Frau Sabine Wohlers, AN-Vertreterin, ab 14.01.10

Die Aufsichtsratsmitglieder haben im Geschäftsjahr 2009 Bezüge in Höhe von insgesamt 0,75 TEUR erhalten.

Lage des Unternehmens:

Die HVG Hanseatische Veranstaltungs-GmbH, die Bremen Marketing GmbH sowie die MGH Messe- und Ausstellungsgesellschaft HANSA GmbH wurden mit notariellem Vertrag vom 29.05.2009 auf die Bremer Investitions-Gesellschaft mbH mit Wirkung zum 1. Januar 2009 verschmolzen. Der Gesellschaftsvertrag wurde unter dem 2. Juni 2009 insgesamt neugefasst und die Gesellschaft in WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH („WFB“) umfirmiert.

Die BRG Bremer Rennbahn GmbH („BRG“) und die Design GmbH sind mit notarieller Urkunde vom 27. August 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2009 auf die Gesellschaft verschmolzen worden.

Die WFB ist in fünf Geschäftsbereiche eingeteilt:

- Wirtschaftsförderung
- Standortmarketing
- Messen
- Sport & Entertainment
- Kaufmännische Dienste.

Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung:

Im Berichtsjahr wurden durch die WFB Gewerbegrundstücke der Freien Hansestadt Bremen in einer Größenordnung von 9,7 ha verkauft und in diesem Zusammenhang von den Unternehmen Investitionen in Höhe von etwa 24,2 Mio. EUR geplant. Durch die Maßnahmen konnten etwa 728 Arbeitsplätze gesichert und weitere 55 neu geschaffen werden. Weitere 140 neue Arbeitsplätze konnten in Bremen geschaffen werden durch die Begleitung der Ansiedlungsverfahren von Unternehmen, die kein städtisches Gewerbegrundstück erworben haben.

Das Projektvolumen der mit bremischen Fördermitteln unterstützten Investitions- und Innovationsprojekte betrug 54,8 Mio. EUR. Durch diese Förderung wurden im Jahr 2009 insgesamt 477 Arbeitsplätze gesichert und 268 Arbeitsplätze neu geschaffen. 45 Existenzgründer wurden bei ihren Neugründungen unterstützt.

Geschäftsbereich Standortmarketing:

Der Geschäftsbereich ist zuständig für das Standortmarketing sowie das Corporate Design der Gesellschaft. Der Geschäftsbereich wurde u.a. vom Land Bremen mit der Planung und Durchführung der Bremer Beteiligung an dem Projekt EXPO 2010 in der Zeit von Mai bis Oktober 2010 in Shanghai sowie der Organisation der Gedenkfeiern zum „Tag der Deutschen Einheit“ beauftragt. Im Berichtsjahr wurde das Konzept „Integriertes Standortmarketing“ auf dem Weg gebracht.

Geschäftsbereich Messe:

Im Geschäftsbereich wurden der Ausbau des Portfolios und die Weiterentwicklung bestehender Veranstaltungen wie geplant fortgeführt. Der Markterfolg und die betriebswirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsbereiches wurden von zwei gegenläufigen Effekten bestimmt.

Einerseits war der Publikumszuspruch bei nahezu allen Messen sehr erfreulich, andererseits kürzten viele Unternehmen aufgrund der Wirtschaftskrise ihre Budgets für Messebeteiligungen.

Geschäftsbereich Sport & Entertainment:

Der Geschäftsbereich war im Berichtsjahr quantitativ und qualitativ ausgelastet. Es wurde das veränderte Konzept umgesetzt, das Musical Theater Bremen als vielseitige Veranstaltungsstätte zu etablieren und zusätzliche Tagesveranstaltungen einzubuchen. Aufgrund dauerhafter finanzieller Unterdeckung wurde der Betreibervertrag für das Musical Theater Bremen mit Wirkung zum März 2011 gekündigt.

Ertragslage:

Die Ertragslage der WFB wurde insbesondere durch die Verschmelzung der Gesellschaften HVG Hanseatische Veranstaltungs-GmbH, Bremen Marketing GmbH, MGH Messe- und Ausstellungsgesellschaft HANSA GmbH, BRG Bremer Rennbahn GmbH, Bremer Design GmbH und der Ausschüttungen der verbundenen Unternehmen Bremer Aufbau-Bank GmbH, Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH sowie der Rückzahlungen von Ausleihungen beeinflusst.

Neben eigenen Umsatzerlösen von Dritten finanziert sich die WFB u.a auch durch Zuwendungen/Zuschüsse der FHB sowie Geschäftsbesorgungsverträgen mit der FHB.

Ausblick:

Für 2010 wird aufgrund von Planungsrechnungen von einem negativen Jahresergebnis ausgegangen. Das Erreichen eines ausgeglichenen Jahresergebnisses für 2011 wird demgegenüber wieder für möglich gehalten.

Wichtige unmittelbare Beteiligungen

Gesellschaft	Kapital in €	Anteil in v.H.
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.832.681	100
Glocke Veranstaltungs-GmbH	45.167	100
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	25.565	100
Hanse Vermögens-Verwaltungsgesellschaft mbH	7.955.115	100

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich:

(Beträge in T€)

	2009	2008 ²	2007 ²
Anlagevermögen	231.047	214.861	257.421
Umlaufvermögen	176.324	161.546	139.277
Eigenkapital	119.603	140.272	139.215
Sonderposten	23.330	21.074	21.804
Verbindlichkeiten	245.603	201.244	223.514
Umsatzerlöse	40.149	27.062	30.435
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	6.601	0	0
Personalaufwand	15.876	9.363	8.643
Steuern	1.152	1.536	-89
Jahresergebnis	10.792	1.058	1.740
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	9.011	9.841	10.685
Zuschüsse für Investitionen	2.025	0	1.981
Rückflüsse an den Haushalt	33.713¹	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	228	127	132
davon weiblich	132	60	62
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	49	25	24
davon weiblich	49	25	24
Anzahl Auszubildende	18	8	10
davon weiblich	12	5	8
Schwerbehindertenquote in v.H.	4,87	3,54	3,0

¹ Einmalige Eigenkapitalrückzahlung, einschließlich Ausschüttungen Bremer Aufbau-Bank GmbH (6,8 Mio €) und Hanse Vermögensverwaltungsges. mbH (5 Mio €)

² Zahlen der ehemaligen Bremer Investitions-Gesellschaft mbH

11. Sonstige

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	152
Bremer Toto und Lotto GmbH	154
Großmarkt Bremen GmbH	156
Performa Nord GmbH	158

Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH

(Gegründet: 15.07.2004)

Doventorscontrescarpe 172 B, 28195 Bremen

Internet: <http://www.abig.bremen.de/>

E-Mail: kirsten.schueler@afz.bremen.de

holger-andreas.wendel@afz.bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	12.500	50
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	12.500	50
Gesamt	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Förderung der Berufsausbildung in Wahrnehmung der gesellschaftspolitischen Verantwortung der Freien Hansestadt Bremen (Land und Stadtgemeinde) dadurch, dass in Berufen nach dem Berufsbildungsgesetz und/oder nach der Handwerksordnung ausgebildet wird, die nicht Berufe des öffentlichen Dienstes sind und über den Bedarf der Freien Hansestadt Bremen hinausgehen. Insbesondere sollen Ausbildungsverbünde mit Partnern der Wirtschaft, anderen öffentlichen Einrichtungen, sowie mit Gesellschaften, an denen die Freie Hansestadt Bremen (Land und/oder Stadtgemeinde) allein oder mit Mehrheit beteiligt ist, geschaffen werden, auch um durch die Verbindung von Kompetenzen und Stärken der Verbund- und Kooperationspartner Synergien zu erzeugen und zugunsten der Auszubildenden zu nutzen.

Zahl der Beschäftigten:

Die ABiG hat ihre Leistungen ohne eigenes Personal auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) erbracht. Für die berufspraktische Ausbildung wurden in ausgewählten Verbundmaßnahmen in 2009 durchschnittlich zwei Meister beschäftigt. In Anwendung des Tarifvertrages der ABiG wurden darüber hinaus zur Sicherstellung der Interessenvertretungsmöglichkeit für die Auszubildenden vier geringfügig Beschäftigte eingestellt. Auszubildende wurden lediglich im Rahmen der Erfüllung des Unternehmenszwecks beschäftigt.

Geschäftsführung:

Frau Dr. Kirsten Schüller (Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Herr Holger-Andreas Wendel (Geschäftsführervergütung 2009: keine)

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Unternehmenszwecks werden der ABiG durch Senatsbeschlüsse im Rahmen der Ausbildungsplanung bereitgestellt und durch Zuwendungsbescheide der Senatorin für Finanzen der ABiG zugewiesen. Zusätzlich zu den Zuwendungen erhält die ABiG Erlöse aus Verbundausbildungsmaßnahmen, da die Verbundbetriebe die Vergütung der ihnen zur Ausbildung zugewiesenen Auszubildenden für das 3. Ausbildungsjahr erstatten.

Am 31.12.2009 befanden sich 314 Auszubildende bei der ABiG in Ausbildung. Diese Zahl wird sich in den nächsten Jahren deutlich reduzieren, da der größte Teil der jährlich einzustellenden Auszubildenden seit dem 01.08.2009 wieder in den bremischen öffentlichen Dienst (hier: AFZ) eingestellt wird. Perspektivisch werden in der ABiG lediglich Auszubildende in Verbundausbildungsmaßnahmen unter Beteiligung von Dienststellen des öffentlichen Dienstes und Betrieben der Wirtschaft verbleiben.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	70	88	74
Umlaufvermögen	331	382	315
Eigenkapital	95	111	190
Sonderposten	0	0	14
Verbindlichkeiten	57	39	60
Umsatzerlöse	247	386	264
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	4.282	4.788	4.200
Personalaufwand	3.795	4.395	3.461
Steuern	0	-20	37
Jahresergebnis	-16	-80	56
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	6	6	2
davon weiblich	3	3	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	4	4	0
davon weiblich	2	2	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

Bremer Toto und Lotto GmbH

(Gegründet: 20.03.1956)

Schwachhauser Heerstr. 115, 28211 Bremen

Internet: <http://www.lotto-bremen.de/>

E-Mail: bt1@lotto-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	10.000	33,33
Bremer Landesbank	10.000	33,33
Landessportbund Bremen e.V.	5.000	16,67
Bremer Fußball-Verband e.V.	5.000	16,67
Gesamt	30.000	100

Unternehmensaufgaben:

Aufgabe der Gesellschaft ist die Veranstaltung und die Vermittlung staatlich erlaubter Glücksspiele.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 47 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen).
Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Michael Barth (Geschäftsführervergütung 2009: 187.500 €)

Aufsichtsrat:

Herr Mathias Barghoorn
Herr Hans-Werner Busch
Herr Thomas Fürst (ab 25. 2. 2009)
Herr Staatsrat Hans-Henning Lühr (bis 30.06.2010)
Herr Senator Ulrich Mäurer (Vorsitzender)
Herr Jan Pörksen (ab 30.06.2010)

Herr Wolfgang Schaper (stv. Vorsitzender)
Herr Klaus Selchert (bis 24. 2. 2009)
Herr Bürgermeister Michael Teiser
Herr Bernd Günther, Arbeitnehmervertreter
Herr Bernd Wagner, Arbeitnehmervertreter

Im Geschäftsjahr 2009 betrugen die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates 15 TEUR.

Lage des Unternehmens:

Der Gesamtumsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 2,8 Mio. € auf rd. 59,1 Mio. € verbessert. Hierzu beigetragen haben die Einführung der Lotterie BINGO sowie zwei Jackpots mit einer Höhe von jeweils über 30 Mio. €. Der Jahresüberschuss beträgt 181 T€.

Die BTL hat im Jahr 2009 keinerlei Förderung erhalten.

Vielmehr wurden neben der Lotteriesteuer in Höhe von 9,9 Mio. € weitere 12,1 Mio. € Zweckerträge für gemeinnützige Zwecke erwirtschaftet.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	3.653	3.357	2.939
Umlaufvermögen	8.773	21.951	37.296
Eigenkapital	4.283	4.105	3.852
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	6.400	19.594	34.726
Umsatzerlöse	59.130	56.274	105.320
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	2.742	2.511	2.748
Steuern	106	419	159
Jahresergebnis	181	575	322
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt*	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	47	46	46
davon weiblich	28	28	28
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	10	11	12
davon weiblich	10	11	12
Anzahl Auszubildende	3	3	2
davon weiblich	2	2	1
Schwerbehindertenquote in v.H.	4	7	7

* Zweckerträge wurden direkt an die Destinatäre vergeben.

Großmarkt Bremen GmbH

(Gegründet: 15.09.1961)

Am Waller Freihafen 1, 28217 Bremen

Internet: <http://www.grossmarkt-bremen.de/>

E-Mail: kontakt@grossmarkt-bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Stadtgemeinde)	7.535.000	100

Unternehmensaufgaben:

Die Großmarkt Bremen GmbH sichert für die Stadtgemeinde Bremen den Betrieb und den Ausbau des Großmarktes, der Wochen- und Spezialmärkte und Kleinmarkthallen und stellt damit einhergehend die Versorgung Bremens mit Frischwaren durch den Absatz von Erzeugnissen der Landwirtschaft und des Gartenbaus sowie sonstiger Waren sicher.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich 30 Beschäftigte (Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Uwe Kluge (Geschäftsführervergütung 2009: 117 T€)

Aufsichtsrat:

Herr Rolf Facklam	Herr Markus Günsch, Arbeitnehmervertreter
Herr Bernhard Günthert (stellvertretender Vorsitzender)	Herr Erich Thiemann, Arbeitnehmervertreter, bis 31.03.2009
Herr Dr. Dirk Kühling (Vorsitzender)	Herr Gerhard Müller-Mysegades, Arbeitnehmervertreter, seit 01.04.2009
Frau Bianca Urban	

Im Geschäftsjahr 2009 waren die Mitglieder des Aufsichtsrates unentgeltlich tätig. Es wurden Auslagenersatzungen in Höhe von 1,05 T€ gezahlt.

Lage des Unternehmens:

Die Geschäftsfelder Großmarkt, Wochen- und Spezialmärkte haben sich wie in den Vorjahren gemäß der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung im Lebensmittelsektor behauptet.

Der Geschäftsverlauf der Großmarkt Bremen GmbH hat aufgrund der gestiegenen Einnahmesituation am Großmarkt gegenüber dem Vorjahr zu einer verbesserten wirtschaftlichen Situation geführt. Die

Umsätze der Wochenmärkte in Bremen sind aufgrund einer Tarifierhebung in 2009 planungsgemäß höher ausgefallen. In 2009 konnte die Abteilung Spezialmärkte alle Veranstaltungen erfolgreich durchführen.

Im Jahr 2009 hat es einen Wechsel im Aufsichtsrat gegeben. Organisatorische oder rechtliche Veränderungen hat es 2009 nicht gegeben.

Im Geschäftsjahr 2009 ergab sich ein positives Ergebnis von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 41). Dabei steht dem verbesserten positiven Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 1.469 (Vorjahr: TEUR 1.305) aufgrund der Finanzierungsmaßnahmen ein negatives Finanzergebnis in Höhe von TEUR -1.314 (Vorjahr: TEUR -1.193) gegenüber. Der Jahresüberschuss wird - wie das Vorjahresergebnis - auf neue Rechnung vortragen.

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2009 um TEUR 183 gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen an der Steigerung aus den Umsätzen aus Mieten und Benutzungsentgelten des Großmarktes TEUR 3.501 (Vorjahr: TEUR 3.419), aus Standgebühren der Wochenmärkte TEUR 1.091 (Vorjahr: TEUR 1.039) und aus den Umsätzen der Spezialmärkte TEUR 591 (Vorjahr: TEUR 552). Die anderen Geschäftsbereiche haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig verändert.

In 2009 war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit sichergestellt, um die Verbindlichkeiten gemäß ihren Fälligkeiten zurückzuführen und den Geschäftsbetrieb ordnungsgemäß abzuwickeln. Freie liquide Mittel wurden in 2009 zur außerplanmäßigen Tilgung von Darlehen genutzt.

Das Kapital der Gesellschaft ist ausreichend, das Anlagevermögen ist durch langfristige Darlehen finanziert, die ausreichend besichert sind. Das vorhandene Vermögen ist betriebsnotwendig und wird zweckentsprechend eingesetzt.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten. Bestandsgefährdende Risiken und eine deutliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage im Bereich der Vermietung am Großmarkt, im Wochenmarktgeschäft und bei den Spezialmärkten sind derzeit nicht zu erkennen.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	23.986	25.416	26.905
Umlaufvermögen	5.922	7.093	6.112
Eigenkapital	7.811	7.740	7.699
Sonderposten	171	186	202
Verbindlichkeiten	21.834	24.504	25.043
Umsatzerlöse	5.706	5.523	5.504
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	1.115	1.091	1.091
Steuern	211	202	233
Jahresergebnis	71	41	-183
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	30	31	32
davon weiblich	7	7	7
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	2	2	2
davon weiblich	2	2	2
Anzahl Auszubildende	1	1	1
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	11	13	13

Performa Nord GmbH

(Gegründet: 09.10.2000)

Schillerstraße 1, 28195 Bremen

Internet: <http://www.performanord.de/>

E-Mail: TBrockmann@PerformaNord.Bremen.de

Gesellschafter:

Anteil	€	v.H.
Freie Hansestadt Bremen (Land)	25.000	100

Unternehmensaufgaben:

Im Zuge der bremischen Verwaltungsreform gründete der Senat aus wirtschaftlichen Überlegungen den Landeseigenbetrieb Performa Nord, um die Dienststellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben durch ein Angebot kostengünstiger Dienstleistungen zu unterstützen. Die Performa Nord GmbH erschließt außerhalb der Rechtsperson Freie Hansestadt Bremen diesbezügliche Märkte.

Bei der Umsetzung dieser Vorgabe befindet sich die Gesellschaft mit ihren Schwerpunkten Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Personalbetreuung und der -abrechnung auch in Übereinstimmung mit der in der aktuellen Koalitionsvereinbarung enthaltenen Absicht, die Zusammenarbeit der norddeutschen Länder zu intensivieren, um Synergieeffekte zu erzielen.

Zahl der Beschäftigten:

Die Gesellschaft hatte im Jahr 2009 durchschnittlich einen Beschäftigten (1,0 Beschäftigungsvolumen). Weitere Details sind aus den Personalkennzahlen zu ersehen.

Geschäftsführung:

Herr Gerhard Godehus-Meyer. Herr Godehus-Meyer ist Betriebsleiter des Eigenbetriebs Performa Nord. Er erhält von der Performa Nord GmbH keine Vergütung.

Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Lage des Unternehmens:

Das Wirtschaftsjahr 2009 ist nachhaltig geprägt durch die Gründung einer Anstalt des öffentlichen Rechts, in die zwei Kunden der Performa Nord GmbH integriert wurden, und Vertragsabschlüsse, die der Eigenbetrieb Performa Nord unmittelbar realisieren konnte. Durch die Anstaltsgründung sind 69 T€ des Umsatzrückganges des laufenden Geschäftsjahres mit einem Umsatzvolumen von 831 T€ gegenüber dem Umsatzvolumen des Vorjahres von 918 T€ veranlasst; die aufnehmende Institution kann wegen ihrer Rechtsform nicht Kunde der Performa Nord GmbH sein. Der Rest des Umsatzrückganges i.H.v. 17 T€ ergibt sich aus dem Saldo neuer oder intensivierter Geschäftsbeziehungen und auf die übrigen Kunden verteilter Fallzahlrückgänge. Er bewegt sich mit 1,87 v.H. des Vorjahresumsatzes in einer normalen Schwankungsbreite und ist ein Indikator dafür, dass die Personalzahlen der Kunden sinken.

Die weiterhin innerhalb wie außerhalb Bremens realisierten Vertragsabschlüsse mit Kunden aus dem öffentlichen Sektor und die Umsatzausweitungen bei bestehenden Vertragsverhältnissen dokumentieren das unverändert bestehende Vertrauen der Kunden in die Qualität der von Performa Nord GmbH angebotenen Dienstleistungen. Sie hat sich insbesondere im öffentlichen Sektor als Dienstleister behaupten können.

Durch die Kooperation des Landeseigenbetriebes Performa Nord mit einer im kommunalen Sektor sehr aktiven Gesellschaft, deren Dienstleistungsangebot eine Erweiterung des eigenen Dienstleistungsspektrums bietet und deren Kundenspektrum dem der GmbH grundsätzlich entspricht, eröffnen sich auch der GmbH neue Möglichkeiten. Privatrechtlichen Mitbewerbern begegnet die Performa Nord GmbH strategisch mit der Leistungs- und Rechtssicherheit eines öffentlich-rechtlichen Anbieters.

Ausgewählte Daten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Mehrjahresvergleich: (Beträge in T€)

	2009	2008	2007
Anlagevermögen	0	0	0
Umlaufvermögen	187	146	173
Eigenkapital	81	76	63
Sonderposten	0	0	0
Verbindlichkeiten	103	57	47
Umsatzerlöse	831	918	915
Zuschüsse der FHB für den laufenden Betrieb	0	0	0
Personalaufwand	67	57	62
Steuern	1	9	6
Jahresergebnis	5	12	9
Geschäftsbesorgungsentgelt der FHB	0	0	0
Zuschüsse für Investitionen	0	0	0
Rückflüsse an den Haushalt	0	0	0
Personalkennzahlen:			
Beschäftigungsvolumen gesamt	1	0,9	1
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Teilzeitbeschäftigte gesamt	0	1	0
davon weiblich	0	0	0
Anzahl Auszubildende	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
Schwerbehindertenquote in v.H.	0	0	0

12. Anhänge

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2009	162
2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2009	163
3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2009.....	165
4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2009	166
5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2009.....	167
6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2009	168
7. Zuordnung der Gesellschaften zu den einzelnen Fachressorts	173

1. Zuschüsse und Rückflüsse Haushalt 2009

Die Höhe der investiven und konsumtiven Zuschüsse aus dem Haushalt an die Gesellschaften sowie die Rückflüsse an den Haushalt betragen für das Jahr 2009:

	Zuschüsse in TEUR			Rückflüsse in TEUR
	Gesamt	davon für den laufen- den Betrieb	davon für Investiti- onen	
Bremer Straßenbahn AG	59.948	59.948	-	-
Theater Bremen GmbH	25.027	24.582	445	-
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	13.783	-	13.783	-
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	8.626	6.601	2.025	33.713 ¹
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	7239	-	7.239	-
Bremer Bäder GmbH	5.435	4.331	1.104	-
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	5.273	908	4.365	-
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	4.282	4.282	0	-
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	4.115	277	3.838	-
Bremer Philharmoniker GmbH	4.100	4.100	-	-
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Mar- keting und Service mbH	3.290	3.290	-	-
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	3.182	3.182	-	8.448 ²
Klinikum Links der Weser gGmbH	1.991	239	1.752	-
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	1.780	45	1.735	-
Bremer Theater Grundstücksges.mBH & Co KG	1.182	-	1.182	-
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsför- derung und Stadtentwicklung mbH	1.018	729	289	-
botanika GmbH	680	680	-	-
Glocke Veranstaltungs-GmbH	656	651	5	-
Bremer Ratskeller GmbH	325	325	-	-
ATB Institut für angew. Systemtechnik Bremen GmbH	289	281	8	-
Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS GmbH)	126	126	-	-
Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	115	115	-	-
Institut für Fischqualität GmbH	67	67	-	50
Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH	15	-	15	-
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg - Girozentrale -	-	-	-	2.100
Bremer Aufbau-Bank GmbH	-	-	-	2.500 ³
BREPARK Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und - management GmbH	-	-	-	1.279
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	-	-	-	774
BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG	-	-	-	27.884 ⁴
Gesamt	152.554	114.759	37.785	76.748

¹ Einmalige Eigenkapitalrückzahlung, einschließlich Ausschüttungen Bremer Aufbau-Bank GmbH (6,8 Mio €) und Hanse Vermögensverwaltungsges. mbH (5 Mio €)

² Ausschüttung an die HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH

³ Zuführung Bürgschaftsrücklage

⁴ davon 17,9 Mio € an die BLG-Unterstützungskasse GmbH, 10 Mio € an die FHB

2. Beschäftigte in den Beteiligungsgesellschaften in 2009

Die nachfolgende Übersicht zeigt für das Jahr 2009 die Gesamtzahl der Beschäftigten nach dem Vollzeitäquivalent, die Teilzeitbeschäftigten sowie die Auszubildenden nach Kopfzahlen und die Schwerbehindertenquote (SBQ):

	Gesamt	davon Frauen	Teilzeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ
BLG Logistics Group AG & Co. KG	5.929	864	77	71	344	84	---
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	2.063	1.561	1.261	1.160	216	174	7,86
Bremer Straßenbahn AG	1.764	482	747	365	94	32	7,2
Klinikum Bremen - Ost gGmbH	1.471	1.089	932	815	169	145	5,75
Klinikum Links der Weser gGmbH	1.035	810	695	639	5	5	3,8
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	746	574	379	352	4	4	7
Theater Bremen GmbH	418	220	78	59	33	19	3
hanseWasser Bremen GmbH	378				20		
bremenports GmbH & Co. KG	355	64	29	21	24	9	8,4
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	334	98	58	55	21	10	7
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	330	257	64	40	0	0	2
Flughafen Bremen GmbH	234	42	26	13	7	2	2
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	228	132	49	49	18	12	4,87
Bremer Bäder GmbH	160	76	58	58	17	5	6,2
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	125	28	18	18	12	3	5
Bremen Airport Service GmbH	115	50	19	11	0	0	0
bremen online services GmbH & Co. KG	94	16	20	6	3	2	4
Bremer Philharmoniker GmbH	94	38	15	8	0	0	2
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	77	4	4	4	1	1	11
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	75	35	15	12	6	6	5
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	72	61	64	55	3	3	0
Rehazentrum Bremen GmbH	62	51	44	37	0	0	4
Delbus GmbH & Co. KG	55	17	16	11	0	0	0
BREPARK Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und -management GmbH	54	8	3	3	4	3	11
Bremer Aufbau-Bank GmbH	50	28	5	5	1	1	0
Bremer Toto und Lotto GmbH	47	28	10	10	3	2	4
Bremer Arbeit GmbH	45	36	18	17	4	4	2
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	45	36	41	39	0	0	0
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für Marketing und Service mbH	39	33	20	19	2	2	4,34
JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG	34	8	1	1	0	0	0
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	31	7	4	4	1	0	0
Großmarkt Bremen GmbH	30	7	2	2	1	0	11
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	26	5	3	2	9	1	
Lasa Schienentechnik GmbH	25	3	6	2	0	0	0
Bremer Ratskeller GmbH	23	13	13	10	0	0	0

12. Anhänge

	Gesamt	davon Frauen	Teilzeit	davon Frauen	Auszu- bilden- de	davon Frauen	SBQ
Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	22	15	4	4	2	2	
GPV Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau mbH	20	5	3	3	1	1	0
Glocke Veranstaltungs-GmbH	16	11	4,75	4,75	0	0	3,2
bremen.online GmbH	15	11	8	7	0	0	1
Bremerhavener Arbeit GmbH	15	6	3	1	2,84	1,84	0
nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	14	6	6	3	1	1	0
Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS GmbH)	9	7	7	6	0	0	0
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	8	0	0	0	0	0	0
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	8	5	2	2	2	2	0
WeserBahn GmbH	7	0	1	0	0	0	0
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	6	3	4	2	0	0	0
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	6	1	0	0	0	0	0
Werkstatt Nord gGmbH	5	2	1	0	0	0	64
Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	4	3	2	0	1	0	0
Auto-Parkplatz Hafen GmbH	3	1	5	1	0	0	20
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	3	0	0	0	0	0	0
botanika GmbH	1	1	3	3	0	0	0
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	1	0	0	0	0	0	0
Performa Nord GmbH	1	0	0	0	0	0	0
Gesamtsumme	16.829	6.858	4.848	4.010	1.032	537	

3. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2009

Gesellschaft	Grund-/Stamm- Kapital am 31.12.2009 EUR	Anteil %	brem. Anteil am Kapital 31.12.2009 EUR
Aareal Bank AG, Wiesbaden	116.604.981,00	0,02	23.321,00
AMI Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH, Bremen	38.400,00	16,64	6.391,15
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	50,00	12.500,00
Bremer Arbeit GmbH, Bremen	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremer Toto und Lotto GmbH, Bremen	30.000,00	33,33	10.000,00
Bremerhavener Arbeit GmbH, Bremerhaven	25.000,00	30,00	7.500,00
Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Brhv.	470.700,00	13,60	64.000,00
DEGES, Berlin	51.500	7,57	3.900,00
Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover	77.000.000,00	0,21	159.390,00
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wis- senschaftlich-technische Information mbH, Karlsruhe	47.038,85	2,17	1.022,58
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH (FBG), Bremerha- ven	255.645,94	100,00	255.645,94
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unter- richt, gGmbH, Grünwald	163.613,40	6,25	10.225,84
GAUSS Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH, Bremen	25.564,59	60,00	15.338,76
HIS Hochschul-Informationen-System GmbH, Hannover	49.200,00	4,16	2.045,17
Institut f. angewandte Systemtechnik Bremen GmbH, Bre- men	511.291,88	25,00	127.822,97
IWF Wissen und Medien gGmbH, Göttingen	51.129,19	10,00	5.112,92
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.750.000.000,00	0,33	12.400.000,00
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutsch- land GmbH, Bonn	41.925,93	2,44	1.022,58
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	0,00	70,00
Nord Media, Die Mediengesellschaft Niedersachsen Bremen mbH, Hannover	500.000,00	20,00	100.000,00
Performa Nord GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Bremen	102.250.000,00	92,27	94.347.826,00

4. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Land - 31.12.2009

	Kapital EUR	Anteil %
1. Unterbeteiligungen der WFB:		
Auto-Parkplatz Hafen GmbH, Bremen	25.565	60,00
BAW Institut für Wirtschaftsforschung GmbH	250.000	25,00
Bremer Aufbau-Bank GmbH	110.000.000	100,00
Beteiligungs- und Managementgesellschaft Bremen mbH		
□ (BBM)	100.000	100,00
□ Bremer Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	5.112.919	25,00
□ Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.200.000	35,74
Treuhandbeteiligungen der Bremer Aufbau-Bank GmbH		
□ Opportunity Investment Management plc., London	k. A.	0,40
Bürgschaftsbank Bremen GmbH	3.200.000	1,39
Dedalus GmbH & Co.KGaA	600.000	2,00
Bremerhavener Innovations- und Gründer-zentrum (BRIG) GmbH,	25.600	48,00
H.A.G.E.-Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	25.565	100,00
Hanse Vermögens-Verwaltungs-Gesellschaft mbH	51.129	100,00
Lloyd Werft Bremerhaven	32.540	13,16
Glocke Veranstaltungs-GmbH	25.565	100,00
BTZ Bremer Touristik-Zentrale Gesellschaft für		
Marketing und Service mbH, Bremen	25.565	51,00
CEON GmbH	25.000	51,00
Bremer Weser-Stadion GmbH	512.000	50,00
Musikfest Bremen GmbH, Bremen	60.000	40,00
EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH	25.565	20,00
Treuhandbeteiligungen der WFB:		
HIBEG Verwaltungs- u. Bet.-Ges. mbH ("HVB")	2.482.000	100,00
□ TradeAsset Beteiligungsges. mbH	25.565	100,00
SWG Grundstücksverwaltungs GmbH	25.565	100,00
SWG Grundstücks GmbH & Co.	485.727	100,00
STAVE Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	25.565	100,00
Senator Lines GmbH i. L.	125.266.511	10,00
GVZ Entwicklungsgesellschaft Bremen mbH	156.000	27,69
2. Unterbeteiligungen der FBG:		
Institut für Fischqualität GmbH i. L., Bremerhaven	25.565	100,00
Bremerhavener Eiswerk GmbH, Bremerhaven	160.100	30,00
Erste Tandem Investitions- und Beteiligungsgesellschaft für ökolo- gische Projekte mbH & Co KG Bremen	228.036	24,70
Theater im Fischereihafen GmbH, Bremerhaven	25.565	25,00

5. Beteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2009

Gesellschaft	Grund-/Stamm- Kapital am 31.12.2009 EUR	Anteil %	brem. Anteil am Kapital 31.12.2009 EUR
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	25.000,00	50,00	12.500,00
Besitzges. Science Center Bremen	50.000,00	100,00	50.000,00
botanika GmbH	30.000,00	100,00	30.000,00
bremen.online GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremen Online Services Beteiligungs-GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremen Online Services GmbH & Co KG	10.227.000,00	55,10	5.635.077,00
bremenports Beteiligungs GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
bremenports GmbH & Co KG	250.000,00	100,00	250.000,00
Bremer Bäder GmbH	358.000,00	97,65	349.600,00
Bremer Energie-Konsens GmbH	51.129,19	10,10	5.164,05
Bremer Lagerhaus Gesellschaft AG von 1877 (BLG)	9.984.000,00	50,42	5.033.933,00
Bremer Lagerhaus Logistics Group AG & Co	51.000.000,00	100,00	51.000.000,00
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg Girozentrale	139.071.391,69	7,50	10.430.354,38
Bremer Philharmoniker GmbH	25.000,00	26,00	6.500,00
Bremer Ratskeller GmbH	613.550,26	100,00	613.550,26
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	25.000,00	100,00	25.000,00
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	20.451.675,25	100,00	20.451.675,25
BREPARK GmbH	26.000,00	3,00	780,00
Columbus Cruise Center GmbH	500.000,00	25,00	125.000,00
ekz - Bibliothekservice GmbH, Reutlingen	2.181.120,00	2,81	61.355,03
Fähren Bremen-Stedingen GmbH	259.000,02	55,00	142.451,03
Farge-Vegesacker Eisenbahngesellschaft mbH	766.937,82	2,00	15.338,76
Flughafen Bremen GmbH	30.779.771,25	100,00	30.779.771,25
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund	45.025.000,00	100,00	45.025.000,00
Gesundheit Nord Grundstücks GmbH & Co. KG	10.000.000,00	100,00	10.000.000,00
Großmarkt Bremen GmbH	7.535.000,00	100,00	7.535.000,00
Hanseatische Naturentwicklung GmbH (HANEG)	25.000,00	100,00	25.000,00
Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-Gesellschaft mbH	50.000,00	80,00	40.000,00
hanseWasser Bremen GmbH	25.564.594,06	25,10	6.416.713,11
HVG Hanseatische Veranstaltungsgesellschaft mbH	750.000,00	100,00	750.000,00
Kulturmanagement Bremen GmbH i. L.	25.000,00	100,00	25.000,00
Münchener Hypothekenbank eG, München	103.280.960,00	0,00	70,00
Theater Bremen GmbH	184.065,08	100,00	184.065,08
Werkstatt Nord gGmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	102.250.000,00	6,95	7.102.173,91
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.564,59	37,20	9.510,03

6. Unterbeteiligungen der Freien Hansestadt Bremen - Stadtgemeinde - 31.12.2009

	Kapital EUR	Anteil %
1. Unterbeteiligungen der BIG:		
Siehe Aufstellung Freie Hansestadt Bremen Land		
2. Unterbeteiligungen der BLG Logistics Group AG & Co. KG:		
EUROGATE Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	31.000,00	50,00
EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, Bremen	63.000,00	50,00
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen	264.956,00	50,00
EUROGATE Terminal Services GmbH, Bremen	25.000,00	50,00
MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	31.349.000,00	25,00
MSC Gate Bremerhaven Verwaltungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	38.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., Bremerhaven	61.517.000,00	25,00
North Sea Terminal Bremerhaven Verwaltungsges. mbH, Bremerhaven	33.000,00	25,00
PCO Stauereibetrieb PAETZ & Co., Nfl. GmbH, Hamburg	35.748.000,00	50,00
EUROGATE International GmbH, Hamburg	78.341.000,00	50,00
Tanger Management SARL, Tanger, Marokko	8.956.000,00	26,68
CONTSHIP Italia S.p.A., Genua, Italien	63.367.000,00	16,70
OJSC Baltic Container Terminal, Ust-Luga, Russland (ehemals OJSC Baltic Container Terminal, Ust-Luga)	-15.686.000,00	10,00
EUROGATE Port Systems Beteiligungs GmbH, Hamburg	32.000,00	50,00
EUROGATE Port Systems GmbH & Co. KG, Hamburg	33.000,00	50,00
EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg	4.848.000,00	50,00
FLOYD Zrt., Budapest, Ungarn	987.000,00	25,50
ACOS Holding AG, Bremen	969.000,00	24,95
EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	46.813.000,00	50,00
Rail Terminal Bremerhaven GmbH, Bremerhaven	2.000,00	25,00
EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg	7.056.000,00	50,00
SWOP Seaworthy Packing GmbH, Hamburg	102.000,00	50,00
EUROKOMBI Terminal GmbH, Hamburg	473.000,00	25,00
FLZ Hamburger Feeder Logistik Zentrale GmbH, Hamburg	25.000,00	17,00
EUROGATE Technical Services GmbH, Bremerhaven	9.588.000,00	50,00
REMAIN GmbH Container-Depot and Repair, Hamburg	967.000,00	50,00
EUROGATE City Terminal GmbH, Hamburg	345.000,00	50,00
EUROCARGO Container FreightStation & Warehouse GmbH, Hamburg	511.000,00	50,00
Peute Speditions GmbH, Hamburg	51.000,00	50,00
EUROGATE Landterminal GmbH, Hamburg	2.557.000,00	50,00
Oceangate Distribution GmbH, Hamburg	1.127.000,00	50,00
SCL Service-Centrum Logistik Bremerhaven GmbH, Bremer- haven	134.000,00	50,00
EUROGATE IT Services GmbH, Bremen	1.000.000,00	50,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Beteiligungs- GmbH	34.000,00	35,00
EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG	687.000,00	35,00
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS Beteiligungs-GmbH, Bremen	25.000,00	100,00
BLG AUTOMOBILE LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-3.538.000,00	100,00
BLG AutoRail GmbH, Bremen	1.201.000,00	50,00

	Kapital EUR	Anteil %
BLG AutoTerminal Bremerhaven Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	32.000,00	100,00
BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, Bremerhaven	40.398.000,00	100,00
BLG Automobile Logistics Italia S.r.l., Gioia Tauro, Italien	2.402.000,00	98,77
Automobile Port Services (APS) S.r.l. Gioia Tauro, Italien	k.A.	50,95
BLG Logistics Automobile St. Petersburg Co. Ltd., St. Petersburg	k.A.	50,00
AUTOMOBILE LOGISTICS CZECH S.r.o., Nosovice, Tschechien	64.000,00	50,00
ICO BLG Automobile Logistics Italia S.r.L., Gioia Tauro, Italien	5.932.000,00	50,00
Automobile Logistics Slovakia s.r.o., Bratislava, Slowakei	542.000,00	50,00
BLG CONTRACT LOGISTICS Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	100,00
BLG CONTRACT LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-14.849.000,00	100,00
BLG Logistics Solutions GmbH, Bremen	-3.641.000,00	100,00
BLG InTime s.r.o., Ziar nad Hronom, Slowakei	-110.000,00	100,00
BLG Logistics CZ s.r.o., Prag, Tschechische Republik	-2.000,00	100,00
BLG Logistics (UK) Ltd., Felixtowe, Großbritannien	482.000,00	100,00
Paul Günther S.r.l. Italia i.L., Genua, Italien	k.A.	90,00
BLG Logistics Solutions Italia S.r.l., Mailand, Italien	944.000,00	100,00
BLG in.add.out LOGISTICS Beteiligungs GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG in.add.out LOGISTICS GmbH & Co. KG, Bremen	-8.199.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	32.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	18.265.000,00	100,00
BLG Logistics of South Africa (Pty) Ltd., Port Elisabeth, Südafrika (ehemals BLG Leads Logistics of S.A. Pty. Ltd., Port Elisabeth)	570.000,00	89,82
BLL Ikhwezi Logistics Pty. Ltd., Port Elisabeth, Südafrika	k.A.	53,89
NYK Logistics & BLL of South Africa Pty. Ltd., Port Elizabeth	412.000,00	44,01
BLG Logistics Inc., Atlanta, USA	329.000,00	100,00
BLG Automotive Logistics of South America Ltda., Sao Paulo, Brasil.	433.000,00	100,00
BMS Logistica Ltda, Sao Paulo, Brasilien	3.047.000,00	50,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co KG, Bremen	-975.000,00	50,00
DCP Dettmer Container Packing GmbH, Bremen	46.000,00	50,00
BLG MILS Logistics Sdn Bhd., Kuala Lumpur, Malaysia	162.000,00	60,00
BLG Soluciones Logísticas Integradas Espana S.L.U., Victoria, Spanien	268.000,00	100,00
BLG Parekh Logistics Pvt. Ltd., Mumbai, Indien	342.000,00	50,00
BLG Cargo Logistics Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremen	33.000,00	100,00
BLG Cargo Logistics GmbH & Co. KG, Bremen	18.888.000,00	100,00
Hansa Marine Logistics GmbH, Bremen	94.000,00	100,00
BLG-ESF Warehouse GmbH, Bremen	148.000,00	50,00
Schultze Stevedoring Beteiligungs-GmbH, Bremen	28.000,00	50,00
Schultze Stevedoring GmbH & Co. KG, Bremen	100.000,00	50,00
ICC Independent Cargo Control GmbH, Bremen	89.000,00	33,30
BLG Coldstore Logistics GmbH, Bremerhaven	103.000,00	100,00
ZLB Zentrallager Bremen GmbH, Bremen	44.000,00	33,30
ZLB Zentrallager Bremen GmbH & Co. KG, Bremen	465.000,00	33,33
Interessengemeinschaft Datenbank Umschlagbetriebe GbR, Bremen	70.000,00	94,00
dbh Logistics IT AG, Bremen	3.297.000,00	26,75
BLG Unterstützungskasse GmbH, Bremen	30.000,00	100,00
Ausbildungsverbund Bremerhaven gemeinnützige Gesellschaft mbH	64.000,00	33,40
E.H. Harms Automobile-Logistics Beteiligungs-GmbH, Bremen	21.000,00	94,00

12. Anhänge

	Kapital EUR	Anteil %
E.H. Harms GmbH & Co. KG Automobile-Logistics, Bremen	22.782.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Hamburg Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Hamburg GmbH & Co., Hamburg	1.456.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Zwickau Beteiligungs-GmbH, Bremen	24.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Zwickau GmbH & Co. KG, Bremen	-203.000,00	94,00
Automotive Services Beteiligungsgesellschaft mbH, Bremerhaven	3.243.000,00	94,00
ATN Autoterminal Neuss GmbH & Co. KG, Neuss	3.567.000,00	47,00
ATN Autoterminal Neuss Verwaltungs-GmbH, Neuss	32.000,00	47,00
E.H. Harms Auto-Terminal Bremerhaven Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	27.000,00	94,00
E.H. Harms GmbH & Co. Auto-Terminal Bremerhaven, Bremerhaven	600.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Duisburg Beteiligungs-GmbH, Duisburg	27.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Duisburg GmbH & Co. KG, Duisburg	-2.428.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven GmbH & Co. KG, Cuxhaven	500.000,00	94,00
E.H. Harms Automobile Logistics Ukraine TOW, Kiew, Ukraine	1.544.000,00	47,00
BLG AutoTransport Beteiligungs-GmbH, Bremen	26.000,00	94,00
BLG AutoTransport GmbH & Co. KG, Bremen	2.000.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Cuxhaven Beteiligungs-GmbH, Cuxhaven	3.000,00	94,00
Cuxcargo Hafenbetrieb Verwaltungs-GmbH, Cuxhaven	30.000,00	47,00
Cuxcargo Hafenbetrieb GmbH & Co. KG, Cuxhaven	-14.000,00	47,00
BLG AutoTerminal Wörth Beteiligungs-GmbH, Wörth	27.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Wörth GmbH & Co. KG, Wörth	1.110.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Gdansk Sp.zo.o., Gdansk, Polen	3.176.000,00	94,00
(ehemals E.H. Harms Auto-Terminal Poland Sp.zo.o., Gdansk, Polen)		
B.V. Interriijn E.H. Harms Automobil-Transporte-RoRo, Rotterdam	523.000,00	47,00
Autoterminal Slask Logistic Sp.zo.o, Dabrowka Gornicza, Polen	3.086.000,00	47,00
BLG AutoTerminal Kelheim Beteiligungs-GmbH, Saal an der Donau	27.000,00	94,00
BLG AutoTerminal Kelheim GmbH & Co. KG, Saal an der Donau	2.500.000,00	94,00
BLG CarShipping Beteiligungs-GmbH, Bremen	25.000,00	94,00
BLG CarShipping GmbH & Co. KG, Bremen	1.251.000,00	94,00
E.H. Harms Car Shipping Autotransport Koper d.o.o., Koper, Slowenien	193.000,00	94,00
BLG AutoTec Beteiligungs-GmbH, Bremerhaven	26.000,00	97,00
BLG AutoTec GmbH & Co. KG, Bremerhaven	-792.000,00	97,00
BLG ViDi LOGISTICS TOW, Kiew, Ukraine	665.000,00	47,00

3. Unterbeteiligungen der bremenports GmbH & Co. KG:

Bremen Keyports Marketing GmbH i.L.	25.000,00	51,00
-------------------------------------	-----------	-------

Treuhandbeteiligungen der bremenports GmbH & Co. KG:

Jade Weser Port Realisierungs-Beteiligungsges. mbH	50.000,00	49,90
Jade Weser Port Realisierungs GmbH & Co. KG	1.000.000,00	49,90

4. Unterbeteiligungen der BVG:

Bremer Parkraumbewirtschaftungs- und Management GmbH (BREPARK)	26.000,00	97,00
Katharinenklosterhof GbR, Bremen	1.045.795,62	40,60

	Kapital EUR	Anteil %
Bremer Straßenbahn AG, Bremen („BSAG“)	10.225.837,62	99,03
WeserBahn GmbH, Bremen	25.564,59	100,00
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	1.855.300,00	25,10
Jade-Weser-Bahn GmbH, Bremen	25.000,00	10,00
Bremen-Thedinghauser Eisenbahn GmbH	25.000,00	10,00
Consult Team Bremen – Gesellschaft für Verkehrsplanung u. Bau mbH, Bremen	25.564,59	100,00
Lasa Schienentechnik GmbH	50.000,00	51,00
delbus Verwaltungs-GmbH, Delmenhorst	25.000,00	51,00
delbus GmbH & Co. KG	1.000.000,00	6,00
Del Regio Verkehrsgesellschaft mbH	25.000,00	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsges. Für Verkehrsbetriebe mbH (beka)	383.520,00	0,40
ZOB Zentral-Omnibus-Bahnhof GmbH	25.564,59	14,20
Verkehrsverbund Bremen-Niedersachsen GmbH, (VBN)	122.250,00	43,15
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH, (NBG)	26.075,89	33,33
Bremen Online Services GmbH & Co KG	10.227.000,00	2,50
BST-Bremen Service Team elko GmbH	50.000,00	49,00
Connect-Fahrplanauskunft GmbH	25.000,00	20,00
TM Traffic Marketing GmbH	25.000,00	49,00
Stadtwerke Bremen AG, Bremen („Stw AG“)	1 Aktie	

5. Unterbeteiligung der HAWOBEG:

GEWOBA AG Wohnen und Bauen, Bremen	87.500.000,00	74,27
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft Beteiligungs GmbH	30.000,00	50,00
Alt-Hastedt Entwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	150.000,00	50,00
AVW Assekuranzvermittlung der Wohnungswirtschaft GmbH & Co. KG, Hamburg	260.000,00	10,50
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante Beteiligungs-GmbH, Bremen	28.000,00	14,29
Entwicklungsgesellschaft Hafenkante GmbH & Co. KG, Bremen	300.000,00	16,67
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH, Bremen	50.000,00	100,00
GPV Ges.für Projektmanagement im Verkehrswegebau mbH	26.000,00	100,00
NWA Neu Wulmstorf Apfelgarten Beteiligungsgesellschaft GmbH	27.000,00	33,33
NWA Neu Wulmstorf Apfelgarten GmbH & Co. KG	900.000,00	33,33
OTG Osterholz-Tenever Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Bremen	2.000.000,00	100,00
PBG Projektgesellschaft Borgfeld Beteiligungs GmbH	26.000,00	31,15
PBG Projektgesellschaft Borgfeld GmbH & Co KG	1.200.000,00	31,25
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder Beteiligungs GmbH, Bremen	50.000,00	25,00
PGS Projektgesellschaft Stadtwerder GmbH & Co. KG, Bremen	1.750.000,00	25,00
WoWi Media GmbH & Co. KG, Hamburg	2.750.000,00	18,85

	Kapital EUR	Anteil %
6. Unterbeteiligungen der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen:		
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	50.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	13.000.000,00	100,00
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH	50.000,00	49,00
Klinikum Bremen-Mitte Bau- und Wirtschafts GmbH	25.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Mitte Gebäudemanagement GmbH	25.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	9.000.000,00	100,00
Klinikum Bremen-Ost gGmbH	13.000.000,00	100,00
Klinikum Links der Weser gGmbH	10.000.000,00	100,00
Rehazentrum Bremen GmbH	250.000,00	51,00
7. Unterbeteiligungen der Flughafen Bremen GmbH:		
AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	25.000,00	51,00
Bremen Airport Services GmbH	50.000,00	100,00
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	25.000,00	51,00

7. Zuordnung der Gesellschaften zu den einzelnen Fachressorts

Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales:

Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH
Bremer Arbeit GmbH
Bremer Zentrum für Laboratoriumsmedizin GmbH
Bremerhavener Arbeit GmbH
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH
Klinikum Bremen - Ost gGmbH
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH
Klinikum Bremen-Nord gGmbH
Klinikum Links der Weser gGmbH
Rehazentrum Bremen GmbH
Werkstatt Nord gGmbH

Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa:

botanika GmbH
Bremer Energie-Konsens GmbH
Bremer Straßenbahn AG
BREPARK GmbH
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH
Delbus GmbH & Co. KG
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
GPV Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau mbH
Hanseatische Naturentwicklung GmbH
hanseWasser Bremen GmbH
Lasa Schienentechnik GmbH
WeserBahn GmbH
ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH

Senatorin für Bildung und Wissenschaft:

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH
Gesellschaft für angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS GmbH)
IWF Wissen und Medien gGmbH
ATB Institut für angewandte Systemtechnik GmbH

Senatorin für Finanzen:

Ausbildungsgesellschaft mbH
Bremen Online Services GmbH & Co KG
Bremen Online Services GmbH
bremen.online GmbH
Bremer Aufbau-Bank GmbH
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-
Bremer Toto und Lotto GmbH
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH
HAWOBEG Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH
Performa Nord GmbH

Senator für Inneres und Sport:

Bremer Bäder GmbH

Senator für Kultur:

Bremer Philharmoniker GmbH

Theater Bremen GmbH

Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG

Kulturmanagement Bremen GmbH

Senator für Wirtschaft und Häfen:

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH

Auto-Parkplatz Hafen GmbH

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH

BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877.

BLG Logistics Group AG & Co. KG

Bremen Airport Service GmbH

bremenports Beteiligungs-GmbH

bremenports GmbH & Co KG

Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877

Bremer Ratskeller GmbH

Bremer Weser-Stadion GmbH

BTZ - Bremer Touristik Zentrale - Gesellschaft für Marketing und Service mbH

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH

dbh Datenbank Bremische Häfen AG

E.H. Harms GmbH & Co. KG Automobile-Logistics

EHH AUTOTEC GmbH & Co KG

EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

EVG elko Veranstaltungs- und Gebäudeservice GmbH

Fähren Bremen-Stedingen GmbH

Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH

Flughafen Bremen GmbH

Flughafen Bremen Elektrik GmbH

Glocke Veranstaltungs-GmbH

Großmarkt Bremen GmbH

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH

Institut für Fischqualität GmbH i. L.

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH

JadeWeserPort Realisierungsgesellschaft mbH & Co. KG

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH

Senatskanzlei:

nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

13. Alphabetischer Index

A

AHS Bremen Aviation Handling Services GmbH	106
Arzneimitteluntersuchungsinstitut-Nord GmbH	10
ATB Institut für angewandte Systemtechnik Bremen GmbH	138
Ausbildungsgesellschaft mbH	152
Auto-Parkplatz Hafen GmbH	108

B

Besitzgesellschaft Science Center Bremen GmbH	82
BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH	140
BLG Logistics Group AG & Co. KG	50
botanika GmbH	80
Bremen Airport Service GmbH	110
Bremen Online Services Beteiligungsgesellschaft mbH	88
Bremen Online Services GmbH & Co KG	90
bremen.online GmbH	92
bremenports Beteiligungs-GmbH	52
bremenports GmbH & Co KG	54
Bremer Arbeit GmbH	12
Bremer Aufbau-Bank GmbH	34
Bremer Bäder GmbH	68
Bremer Lagerhaus-Gesellschaft - Aktiengesellschaft von 1877	48
Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg -Girozentrale-	36
Bremer Philharmoniker GmbH	84
Bremer Ratskeller GmbH	70
Bremer Straßenbahn AG	112
Bremer Theater Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	74
Bremer Toto und Lotto GmbH	154
Bremer Verkehrsgesellschaft mbH	114
Bremerhavener Arbeit GmbH	14
BREPARK GmbH	116
BTZ - Bremer Touristik Zentrale - Gesellschaft für Marketing und Service mbH	76

C

Columbus Cruise Center Bremerhaven GmbH	56
Consult Team Bremen Gesellschaft für Verkehrsplanung und Bau mbH	118

D

Delbus GmbH & Co. KG	120
DelRegio-Verkehrs-Gesellschaft mbH	122

F

Fähren Bremen-Stedingen GmbH	124
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	58
Flughafen Bremen Elektrik GmbH	128
Flughafen Bremen GmbH	126

G

Gesellschaft für Angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH (GAUSS GmbH)	142
Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH	38
Gesundheit Nord Dienstleistungen GmbH	18
Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen	16
Gesundheit Nord Grundstücksgesellschaft mbH & Co KG	32
GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen	40
Glocke Veranstaltungs-GmbH	78
GPV Bremer Gesellschaft für Projektmanagement im Verkehrswegebau mbH	42
Großmarkt Bremen GmbH	156

13. Alphabetischer Index

H

H.A.G.E. Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH	144
Hanse Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	146
Hanseatische Naturentwicklung GmbH	98
hanseWasser Bremen GmbH	102
HAWOBEH Hanseatische Wohnungs-Beteiligungs-GmbH	44

I

Institut für Fischqualität GmbH i. L.	60
--	----

J

JadeWeserPort Realisierungs-Beteiligungsgesellschaft mbH	62
JadeWeserPort Realisierungs-gesellschaft mbH & Co. KG	64

K

Klinikum Bremen - Ost gGmbH	24
Klinikum Bremen-Mitte gGmbH	20
Klinikum Bremen-Nord gGmbH	22
Klinikum Links der Weser gGmbH	26

L

Lasa Schienentechnik GmbH	130
---------------------------------	-----

N

nordmedia - Die Mediengesellschaft Niedersachsen/ Bremen mbH	94
--	----

P

Performa Nord GmbH	158
--------------------------	-----

R

Rehazentrum Bremen GmbH	28
-------------------------------	----

T

Theater Bremen GmbH	72
---------------------------	----

W

Werkstatt Nord gGmbH	30
WeserBahn GmbH	132
WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	148

Z

ZOB Zentral Omnibus Bahnhof GmbH	134
--	-----